Rec'd May 30
Ans June 13

Coeln den 28ten April 1855.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bei Empfangnahme eines Briefes, den ich in der vergangenen Woche dem dürftigen Boten auf der Post abzuholen, sahen Sie Sein Einschreiben die Güte mir Ihrer Schwiegermutter erlaubten Brief vom 25ten Februar d. Jhs. mitzutheilen. Wie sehr mich der Inhalt dieses Schreibens interessirte wird Ihnen sicherlich klar sein, wenn ich Ihnen mittheile, daß ich mich bereits seit undenklichen Zeiten mit der Idee der Doktoren an Seminarien und in dieser Beziehung in einem schriftlichen Wechselverkehre mit dem hiesigen Bischofe befinde. In Anzeig hierauf wurden Sie und mir dieser systematisch vorzeichnen, wenn ich mich einer kurzen Reise an Sie wende und Ihnen mehrfache Zeit in Anspruch nehme.

Ich hoffe indessen, daß Sie mein Schreiben nicht unbescheiden, daß Sie mich entschuldigen werden, wenn ich Ihnen mittheile, daß es hauptsächlich das Gebet ist, durch ich an dem von Ihnen zu verfertigenden Werke, was mich veranlaßt Ihnen zu schreiben. Ich ersehe nämlich mit Ihnen beim Gebete daß Sie analogistischen Werk hier in Gedanken zu konnüdgiegnehmen und sich bei dem dürftigen Buche mehrere, wie wenn Sie sich in dieser Beziehung am Besten wenden könnten. Was Sie in Ihrem Briefe über die Empfängnißorte und Reise sagen, mit der die Abbildungen in dem Werke von Spreitzer und Otto Anfangen sind, ist mir ganz nach der Weise gesprochen

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

und ich kann daher im Interesse der Sache nicht umhin, Sie auf den geringsten Eindruck aufmerksam zu machen, in welchem jetzt die Buchstaben und namentlich die Zeichen verhältnißmäßig vernachlässigt wird, und welche Sie mir auch noch mehr wie jede andere Druckbemühung, zur Abhülfe empfehlen.

Ich habe schon längst nicht angeben können, daß man zu dieser Verschleuderungswuth nicht seine Zuflucht genommen hat und würde es mir daher sehr freuen, wenn Sie sich entschließen die Zeichnungen zu Herrn Stenk in dieser Art aufbewahren zu lassen. Zu größerem Vergnügen ist der gewaltige Eindruck zuerst bei dem Stenk über die Ausgrabungen in Hankelmann, Kamenzi und Kalinin vom Professor W. Dahn, Berlin bei Reimer, in Anwendung gekommen, dessen rasche Einsenkungen in den Jahren 18 $\frac{28}{29}$ wechselnd und wenigst zeitdem noch unerhebliche Fortschritte gemacht wird. Wenn nun auch in diesem Werke schon geschwindmöglichst gemeinschaft ist, so ist man in der Eile der Druck das Kunstwerkes jetzt doch schon weit über die Verschleuderung verschiedenartiger Bemerkungen und unbiker Stundgemüthe hinaus. Wenn Abbildungen durch Einschnitten des Kerbholzes und zwar in einer Stellung die nichts zu wünschen übrig läßt, so unbrauchbar dagegen auch Kriemm Gutachten, sagt man Dinkelmann in vielkommen aufeinandergedrängter Weise, daß der Eindruck wiederum kann.

Die Art und Weise wie der Künstler seine Menschenhaare und Adern darstellen läßt, genügt zwar auch schon einigermaßen, indem dies doch nicht in dem Maße, als wenn man die ganze Pflanze in ihrer Verlängerung vor sich sieht. — Auch halte ich fast gewollen, daß die Lettern nicht eindrücken größer sein können, als man zu Dingen über Theophrast seine Zuflucht nimmt.

In Berlin wird das Werk im Verlagsbuchhandel von dem Lithographen Hr. Winkelmann und Söhne gemeinschaftlich, indem ich gewollen ich weiß, daß man in Düsseldorf bei Arentz et Comp. oder in Bonn bei Henri und Cohen vielleicht Gemüthlichkeit finden würde. Die Wahl der Lithographenanstalt Herrn Henri selbst Lehrmeister ist. Er hat in früheren Zeiten selbst an dem Werk der Künstler mit gearbeitet und würde daher am Besten die mühsamen Darstellung der Pflanzen übernehmen können. — Wollen Sie sich für den Eindruck entschließen, so würde ich mir die gnädigst Genehmigung demnächst erlauben

Die Pflanze hier nach meinem beschränkten Kräften zu charakterisiren.
Es ist wie gesagt Zweck für alle wahren Freunde der Cactenkunde
daß wir Ihnen von Ihren Amerikanischen Reisen mit Kisten und Körben, die
in reicher Fülle nach in Europa eingemachten Exemplaren der Cacteen
mit versehen. Nur ein Wunsch nun noch, der in Verbindung der
Cacteen Cult und Cultur mit Ihnen und Allen
zu Studiren, nämlich die vielen Samen nach abgeblühten Blüten
hier zu lösen. Könnte ich ein vollständiges Blum und aufspätze
die unfruchtbarlichen Wählen, so würde ich längst eine Durchsicht nach
der unsern Stich vorhanden haben, endlich in der Absicht
Dank die Cactenkunde zu studiren. Diese Lieblingsidee durch
ich indessen nicht aufgegeben und noch bin mich damit angenügen
das zu studiren, was uns der Dichter zugeschickt wird.
Durch Ihre Zusendungen, wurden wir mit wohl wenigstens Dreißig
Species, über die in Ihrem Lexicon aufkommenden Species
ist Reiner zu kommen und hoffe wenigstens einen Schätzungsfähigen
Anhalt zu geben die hier geschriebenen Bemerkungen
zu nehmen.
Weil wir in Ihrem Schreiben an den Künstler aufgefordert
haben, die Cactenkunde nach Samen und Anhalt der Blüten einzuteilen
zu wollen, glaubte ich indessen, wenigstens Sie nicht mit Geleugnen.
Wie Sie selbst bereits bemerkten ist der Samen von M. Schi
tig schwarz und bräunlich, wie die Samen der Echinocacteen
Diese Mamillarie steht hierin indessen nicht allein. Ich habe Sam
von M. Wildiana untersucht; derselbe ist schwarz von der Form
eines Schwefelkorns und hat auf der Oberfläche kleine hellbraune
gelbgrünliche Streifungen, wenn in Spiralline die Samen
~~[illegible]~~ umgeben. Außerdem kommen bei dem Mamillaria
weich, braunen und gelblichbraunen Samen, gewöhnlich allerdings
in Schwefelform vor. Zu Anfang auch Ihrer Samen Kürzungen wurde
ich es mir indessen jetzt immer zur Aufgabe machen
zur Hand kommenden Durchschnitten Cactenfrucht von
mikroskopisch zu untersuchen und Ihnen nach Vorlegen
Theil das Ergebniß mitzutheilen.
Auch die Eintheilung der Cacteen nach Blüte u. Frucht
wird bei dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft
nach andauernden Schwierigkeiten leiden; denn indem
wir bekannten Echinocactus Spinosus befindet sich z. B.
die das E. setispinus als ganz gleich und ich bin fest
überzeugt, daß wir in nicht gar zu langer Zeit nach
unsern Echinocactenen mit Sangyrischen Früchten finden
werden. Die Abbildung Malacocarpus des Künstlers
die auch nach dem Standpunkt der Blüte fungirt und
nach dem Samen zu den Echinocactenen gerechnet werden

kenne, steht in Hinsicht auf die völlig reife und entsprechende Ausbildung der Pflanzen der Tausch, als jetzt nach meiner der Natur der Echinacaceen unter dem einzig obwaltenden Stand nicht einen äußeren Zeugen, das steht mir gleichzeitig die Sammlung eines Herrn Prof. am Physikum Prof. zu Gebot, in welcher sich mehrere gesetzte Entwickelungsgrade befinden, die auch zum Theil schon äußerst geschätzt sind. – Da nun fällt mir zu das die Wurzel der P. purpurea nicht schwarz sondern braun und ganz gelb sind. in Hinsicht auf ihre Form halte ich dieselben einer näheren Untersuchung für wert und nicht unbemerkt, wenn dies daher auch in Ihrem Sinne sein.

Sie theilen dem Wunsche mit, daß ich Ihnen mit gelegentlich pflanzen der E. ~~tar~~ angustifolia um Rat zu mitheilen. Durch Mittheilung gewährt mir einiges, wenn auch gleich einen schlechten Trost. Wie ist es leicht, selbst unternehmen Versuche ungenauer, mit dieser Pflanze nicht auf gegenseitig und ist diese Lange in Anbetracht ganz allgemein.

Ein Zweckmäßiges Kunstmittel Schafen in Wünsche aufzuziehen sich vielfach mit Hyanidrakien. Außer mir gab im Wunsch der Echinaceenkiderden hat es auch die Heliz ignescens, deren Abstammung ein Kunstal und Derivat kann, mit Pulver der Echpas. tuberosa Anstrichmittel und Derivat pflanze verwendet die ihnen Schmetterlinge auf die Hyanidrakien zu. Der Cerei radicantes und der Pflanzenkeime nach steht, in der Gesinnung indessen unangenehmer ist. Sie lassen die Pflanze auch in die Erde und wurde Ihnen seinen Zweck, eine Anschauung Anstellen mitgetheilt. Auch hat H. Schafer im vorigen Jahre Dr. phylanthoides mit Pulver der Echinacerus acifer Anstrichmittel und eine Wirkung, scheint der Versuch auf, darum übersendet. Da Sie keine Mühe zur Pflanzengeschichte haben, so darf ich es auch nicht wagen Ihnen einige von meinen Pflanzen anzubieten, Selbst es Ihnen indessen Interesse gewähren könnte, so stehe ich, sowohl verschiedener Gesichtspunkte zu erhalten, so stehe ich, sowohl mit meinen schwachen Kräften wenigstens, mit dem was ich selber gern zu Gebote.

Mit der Bitte es gütigst zu entschuldigen, wenn mir Sein Ihr Zweck, mit seinem Geschmack in Anspruch genommen hat und es wie meinen Eifer für die Sache anzuerkennen, damit es allen Zweck gewonnen haben wird Ansicht an Sie zu wenden, schließt

mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihrer Ergebener angehöriger Diener

Dr. Geld

Wegen im 8bre Rechtsrain Angelmann.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. May 30
Ans. June 13

Jacobi

Kologne, April, 26, 1855

Most Honored Sir Doctor !

While paying a visit last week to prince Salm on the Dycr, his highness had the kindness to tell me about your welborn's last letter of February 25 of this year. It will be immediately explainable to you, how much its content interested me, if I tell you, that I occupy myself for 15 years with the culture of cacti and in this context I entered into a very live interchange of letters with the prince. For this reason I hope you will forgive me, when I turn to you, an unknown to you, taking your valuable time.

I hope, however, that you will not consider my letter unfriendly, if I tell you, that it is primarly my interest in the published work by you, which causes me to write to you. I see from your letter, that you plan to publish the work in Europe, and that you ask the prince's council, where best to turn in this connection. What you say in your letter about the insufficient manner of the illustrations in the works of Pfeister and Otto, you speak from my own soul, and in the interest of the cause I want to alert you about the polychrom Lithograph, in which now in Germany and specially in Berlin astonishing work is being produced, and which according to my view is more suitable than any other kind of printing for the illustrations of cacti. For a long time I have not been able to comprehend, why one has not taken refuge in that type of presentation, and I would enjoy therefor very much, if you would decide to process the drawings for your work in this manner. In a larger format, I saw the colored lithographs first used in the work about the excavation of Herculaneum, Pompei and Stabian(?? E.D.) by professor W. Zahn, Berlin at Reiner, the first edition of which appeared in 1828/29 and which has been continued since then without interruption. Though oustanding results have been achieved in this work, it is in the art of color printing that

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

it excells in the presentation of architectural documentation of the antique wall-paintings. Landscapes as well as portaits are being lithographed, and that to such perfection, that nothing is left to be wished, and thus cacti can also be rendered in color printing to complete satisfaction.

The way the prince has his Mesembrianthemums and Aloes represented, does suffice somewhat, but not to the degree, when one sees the entire plant in its color glory before one's eyes. I also believe almost, that the costs should not be significantly higher than if one takes recourse to copper- ot steel- engraving.

In Berlin the best of color printing is accomplished by the Institute of Winkelmann and Sons, however, I believe, that good can be accomplished also in Düsseldorf at Arenz & Co. and in Bonn at Henri & Cohen. The choice of the last named firm would have the advantage, that Mr. Henri himself is a botanist. He cooperated in earlier times himself on the prince's works and could therefor best supervise the representation of the plants true to nature.- Should you decide for the color printing, I would take great pleasure to pursue the cause to the best of my ability. It is a real consolation for all friends of cactus study, that a man with your knowledge embraces this branch of botany, which in many ways still lies in the dark. Only a man of stature, who lives in the homeland of the cacti and has occasion to study them in their habitat, can solve the many still existing doubts about them. If I were independend and had the necessary wherewithall, I would have undertaken long ago a trip to the New World, only with the intent to study the cacti. I must not tie myself to that favorite idea, and I must be satisfied to study, what is being sent to us from there. Through your efforts we will at least achieve, to get clarity about the plants occuring in your territory, and thus achieve at least a partial check against the locally epidemic creation of species...

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

I do not believe, that you will get far with the ideas expressed in your letter to the prince, to arrange thr cacti by color and shape of the seeds. As you already remark yourself, the seeds of M. senilis is black and tubercular like the seed of the Echinocacti. This Mammilaria however does in this not stand alone. I have examined seed of M. Wildiana; it is black and in the shape of a cup (also known as a "ping-glass", to receive blood, E.D.), and has on its surface semisphe-ric cavities, which surround the seed surface. Besides there occur with Mammilariae, brown and yellowish ones, seeds, which are pointed in bean-shape. In view of your remarks I have decided, to examine under the microscope all seeds of cacti, which come into my hand, and, after some time to report to you the results.

Also, the division of the cacti by flower and fruit will at the present state of the science result in continuing difficulties; because of the Echinocactus fruits known to me is one for instance, E. setispinus, entirely smooth, and I am convinced, that in not too far a future we will find other Echinocacti with alike fruits. The illustration of Malacacactus fruits, which according to flower and according to shape must be figured with the Echinocacti, as far as the entirely soft and on the outside very thin cover of the fruit is concerned, stands until now alone. Of the Echinocacti in my collection unfortunately not many flowering specimens exist, but, luckily, I can avail myself of the collection of a Mr. Kraeh in this place, where there are several large original plants, which in part have flowered at times. - Just now I remember, that the seed of E. pumilus is not black but brown and totally smooth. In regard of your form I have not yet undertaken any research, but will do so this summer.

You tell the prince, that you did not succeed, to keep your plants of E. uncinatus alive. This news afford me some consolation, though of a bad kind. I have not done better so far, regardless of all

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

conceivable care, and this complaint is quite general in Germany.

The Controller of the Main Customs office in Münster, Schaefer, works much with hybridization. Besides a hole lot of Echinops , he treated the Hybris ignescens, who'se derivation unfortunately can not be obtained, with pollen of Echinops tulipifera, and received from this hybrids being close to Cereiradicantis and the Philocacti, however irregular in the formation of sections (Jacobi uses the word "Glieder" = members, E.D.). I shall get the plant soon in flower, and will give you a description of it. Mr Schaefer did also pollinate last yearPh. philantoides with pollen of Echinocereus acifer, and will send to me seed as soon as ripens. As you do not have the facility for plant growing, I do not dare to offer you some of my plants. Should your interests afford to receive seeds of various species ,I would be most willing as far as my week strength permits.

With the request, to kindly excuse, that a layman has taken your valuable time with his prattle, and to attribute to my zeal for the cause, that I addressed you by letter, I close with outstanding high esteem, Your most devoted servant

Jacobi

Major, 8th Artillery Regiment.

(translated from German script by E . Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Nov 7
Ans March 14

v. Jacobi

Coeln den 9ten Oktober 1855.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit dem gestrigen Frachtzuge sahen ich Ihre Willkommen vom 31 Maij mit 13. Juni c.a. gestern und sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die Uebersendung der Samen. W. Nutallii ist leider nicht aufgegangen; die Samen sind wahrscheinlich und dem Schimmel das Beginnen der ich von Düsseldorf, durch das Postschreiben gegenüberlegt wurden, denn sie waren gewissermaßen zwischen Erde und die ganz gelblichen Samen nicht getrennt. Der C. giganteus scheint eine sicherere Pflanze zu sein und vielleicht keine Mühe zu erfahren zu können. Ich hatte ihn bereits 16 Tage Dünger Satz erhalten, in Sämlingen von ohngefähr 3/4" Durchmesser. Diese Pflanzen sind mir alle verschwunden, obgleich ich dieselben auf dem Wasserland nahe Glas gehalten habe. Die sehr Pümlinge welche von Ihnen gütigst Sendung aufgegangen sind selbst sich nun zimlich kräftig und sehr sie dann zu nehmen.

Gerne hätte ich Ihnen schon früher geschrieben über den Samen welch das Medium durch gesetzt in Ihnen und die wenigen sein Sprossen widmen ich dann meinen Gruden.

Meine Wasserlilien und mehr die Gnil der Echinacacius haben sehr reichlich geblüht und ich habe bereits eine ziemlich bedeutende Samenernte eingeschnitten. Leider hat es mir bisher an Zeit gefehlt die Samen in Langen und

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Anstoß, daß man in den Parvum vielleicht einen Anhalt zu einer physiologischen Gliederung dieser Pflanzenfamilie wahrlich könnte, wäre zu wünschen. Einige Beobachtungen, die ich gemacht hatte und die mich annehmen ließen, daß die M. echinitae z. B. sämmtlich phanerogamen, physiologisch parvum fühlen, sind durch die neue mir gemachte Bemerkung wieder gänzlich über den Haufen geworfen, daß M. Bocksaae sehr wahrscheinlich viernpflanzige Parvum besitzt, jedoch nicht mit gleichen Blumenblätter, sondern mit kleinen selbstständigen Einschnitten versehen. Der Parvumsaft, welch dieselbe in ungleichmäßigen Preisen umgeben. – Nun denn und kurzen das Parvum von M. Natalii würde ich direkt Pflanzen zu den M. echinitae nehmen, wenn sie ~~alle~~ ~~Zwischen~~ einen Anhalt gewähren.[2]

Ich wende Ihnen nun zum allen Pflanzen zu, um ich noch Früchte gewünschet hätte, weil ich mich zu schämen gedenke, einige Früchte zu schicken, schreiben Sie mir die Güte gehabt haben mir eine Gelegenheit an die Hand zu geben, Ihnen durch Sendung Ihrer und ihrer unverfälschten Früchte zu dienen zu können. Gleichzeitig wollen ich mir dann auch die Freiheit nehmen Ihnen die Verzeichniß meiner Sammlung phanerogamer Pflanzen mitzutheilen.

Sie sagen in Ihrem Briefe, Sie hätten auch einen Wurzel von Pflanzen am Echinocactus gesehen. Ich wende Ihnen demgemäß mit E. pumilus und gracillimus Pflanzen von welche Seite dunkel Seite hellbraun sind.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Die Pflanzen der Stenoganen sind zum Theil gesund. Daß Sie wenden sie selbst sehen, wenn Sie meine Pflanzen selbst und dann urtheilen.

Ich habe mit Aufmerksamkeit den Entwicklungsgang der Blüthen und Früchte bei den Mamillariae calacanthelae und glandulifeae, welche Zwischenformen zu den Echinocacteen wären, zu diesen und deren synonymen oder cylindrischen zu halten, daß die Blüthe, oder cylindrischen Synonymen zu halten, daß die Blüthe auch der Achsel kommt, wenn sie auch gleich in Scheitel der Pflanze steht. Die Knospen auch der Oberseite der Pflanze verlängern sich bis in die Achsel und nun sind darselben in der Achsel steht die Blüthe. nicht aber wie bei der Schwerkraft kann dieß sicher durch Kurzschlüssel. Daß die symmetrischen bei den Mamillarienzweigen durch Anlagerung zu den Echinocacteen bilden und einzel nicht keinen Zweifel, ihrem ganzen Habitus nach aber, passen sie nicht zu den Mamillarien, sondern sie unzweifelhaft zu den Echinocacteen und den Melocacten, oder daß bei ihnen die Blüthe auch jüngeren Achseln hervortritt, während sie bei den übrigen Mamillarien nicht in Achseln sich zeigt die 1–6 Jahre alt sind.

Zu den letzten Gründen und vorigen Mamill. die ich selbst und auch wenigen Kräuter, auch das Dürr zu machen, so daß ich nicht zweifle daß Mitschrieben zu den Dünsten zu legen. Letzterer hat in diesen Summer das Glück gehabt, daß bei ihm neu Pflanzen erblüht hat, die er bisher als eine Pflanzen winkt der Echinopsis rhodacantha gehalten. Die Blüthe ist aber so ganz eigenthümlich und neuer Art, daß es keinen Zweifel unterliegt wie sich hier wieder eine neue Abbildung und Beschreibung der Cereen, der Blüthen nach, ähnlich Diejenigen Pflanzen nimmt wie die Nopalea unter den Opuntien.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Die Lichtentwickelung der Blüthe und Pflanze wird nächstens in der Form einer Fortsetzung erscheinen.

Zu am Schlusse dieser Sammlung habe ich eine eigenthümliche Entdeckung an einer Species der M. macrotheca gemacht. Der obere Rand zweier Wimpern des äusseren Perianth löst sich von dem Röhrchen der Pflanze ab, so dass zwischen der Basis der Blumen und dem Stamm der Pflanze ein enger Raum etwa einer Linie entsteht. Da ich fürchte die Pflanze würde etwa immerhin faulen, so drückte ich die abgelösten Pflanzen auch mit der vom Röhrchen ab, fand aber dass die so vollkommen gesund sei, auch scheinen die beiden Blumen mit ihrem unteren Theile auch ganz fest am Röhrchen. Die Befruchtung an der Basis der Blumen geschah, als der noch an Stamm gehaften haben ist mit einer dünnen Haut endete. Aus dieser Erscheinung scheint hervorzugehen, dass bei dieser Species der Wunillaceen, die Blumen keinen oder einen Theil des Stammes bilden, sondern willkürlich mit ihrem unteren Theil röhrenartig mit demselben verbunden sind. Obschon die Pflanze dadurch verunstaltet wird, so will ich doch im nächsten Frühling diese beiden halb abgelösten Blumen ganz von der Pflanze nehmen, dann die Befruchtung derselben mit dem Stamm näher untersuchen und zusehen, ob sich aus diesen Blumen wieder neue Pflanzen bilden.

Eine andere Entdeckung die ich gemacht habe ist die, dass bei Cer. hybrid. Smot. die Samenkörner in der Frucht, noch während dieselben am Stamm der Pflanze sitzen schon keimen. Dergleichen einigeriemde Samenkörner habe ich gepflanzt und demnächst mehr Pflanzen gezogen.

Mit der Bitte mich noch ferner wieder durch eine Mittheilung von Ihnen zu erfreuen und mir von Samen zu bekommen zu lassen, was Ihnen entbehrlich ist, scheinbar mit der ausgezeichnetsten Hochachtung

Ihrer Wohlgeboren
ergebenster
Jacobi
Oberst Lieutenant.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Nov. 7, 1855
Ans. March 16, 1856

Koeln October 9, 1855

Most appreciated Sir Doctor !

I read with greatest interest your communications of March 31 resp. June 13 and offer my sincerest thanks for the shipment of the seeds. M. Nutallii unfortunately did not germinate; the seeds were most likely damaged in the closing of the letter, which I received from Düre through the postal service ( ? E.D.), because they were mostly broken, and those, which remained whole, did not germinate. C. giganteus seems to be a delicate plant and primarly does not tolerate moisture. I had received your from Prince Salm, in specimens of about 3/4 diameter. ~~(either inches or~~ cm; the sign looks like this ") . E.D.) All these plants however perished though I kept them in a hotbed under glass. The six seedlings which germinated from your shipment a year ago, I keep rather dry and hope to keep them thus, and hate to have them wilt.

I would have liked to have written you earlier, but the Summer contained the in Achen and the ~~few~~ little free time I devote then to my garden.

My Mammilaria and also a part of the Echinocactus flowered very prolifically, and I have reaped already a rather impressive seed harvest. Unfortunately the time has been unavailable so far, to study the seeds under the viewpoint, that one could perhaps find in the seeds a reference for a systematic division of this plant family, for which I had made certain observations, and which made me suppose, that M. crinita for instance had entirely black, cupping-glass-like seeds, has been completely pushed aside through remarks made by me, that M. Bocassana have red-bordered, egg-shaped seeds, however not with smooth surface, but with small, hemispheric indentations on the seed cover in regular ranks. - According to shape and color of seeds of M. Nutallii I would assign these plants to the M. crinitae, if the above mentioned remarks afford a reference. ?

I shall send to you several fruits of all plants, of which I

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

have gathered more,than I consider sowing, as soon as you will be kind enough to provide me with an oportunity to expedite this shipment without causing unreasonable expenses. Simultaneously I want to take the liberty to mail along an index of my collection of plants..

You say in your letter, you had not seen any but black seeds of Echinocacti . I will also send you some of E.pumilus and gracillimus,. which are in part dark, in part light .....The seeds of theStenogogonae are in part ..... But, you will see for yourself and judge..

I studied with special attention during the Summer the position of flowers and fruit of Mamillariae anlacothelae and glanduliferae,which Proelger (?) assigns to the Echinocacti, and found thereby, ot believe to have found,that the flower arises from the axil anyhow,even though it is situated at the apex of the plant. The furrows on the upper part of the teat (the German word for teat is Warze = wart,E.D.) elongates to the axil and at the end of it in the axil stands the flower; but not as with the Echinocacti immediately behind the bundle of spines.That the two named species of Mammilariae present a transition to the Echinocacteae,there is hardly any doubt,but according to their entire structure as well as to their inflorescense ~~they belong without doubt to the~~ and that the flower emerges from the younger axils, they belong without doubt to the Mammilariae,while the other Mammilariae do not show a ..... .....which is not 1 - 6 years old.

During the 2nd half of last month I was unfortunately only a few hours on the Dy, (Dyer ?) thus having no time to read your communications from the 5th. The latter had the luck this Summer,that a plant flowered for him,which he up to now considered a ~~xxxxxx~~ variety of Echinopsis rhocantha. The flower is however so strange and of another species,that there is no doubt, that, ~~that~~ a new division arises,which takes according to the flower the same position in the Cerei, as does Nopalea in the Opuntiae ..

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The description of the flower and plant willappear in the Berlin Garden-newspaper presently..

During the past Summer I made a strange observation on a specimen of M.macrothele.The upper rim of two mamillae of last year's growth dropped off from the body of the plant,so that an empty space of about one line formed between the base of the teat and the stem of the plant. As I feared, that the plant was rotting inside, I removed the shed plants still more from the body,found however, that they were entirely healthy. Also otherwise, the two teats are affixed quite firmly with their lower parts to the body..The epidermis of the basis of the teat as well as that where they separated from the stem, is covered with a thin bark. From this appearance seems to result, that for this tribe of Mammilariae the teats do not form an inseparable part of the stem,but that they are perhaps with their lower part wing-like connected to them. Though the plant will be deformed somewhat, I intend to cut off the loosened teats next Spring entirely from the plant, and to study the connection of the halves with the stem more closely, and to see, if from these teats again new plants will form..

Another observation I made, is that with Cer.Hybrid.Smithii the seeds in the fruit can germinate,while the fruit is still attached to the stem of the plant.I have planted such vivipari seeds and gained new plants from them..

With the request to delight me soon again with your communications,. and to let me have seeds, which you can spare, I close with oustanding esteem, your highborn most devout

Jacobi
Lieutenant Colonel

(translated from German script by E. Denison, Nov. 1988)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Recd St Louis Aug 28 1856 Cöln den 12ten Juni 1856.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr geehrtes Schreiben vom 14ten März c. habe ich seinerzeit richtig erhalten, obwohl Sie mir gütigst übersandten Samen für mich ich meinen verbindlichsten Dank sage. Letzteren habe ich sofort und sorgfältig gesäet und Keimenerde vorrätig mit gutem Erfolg. M. virispora und P. Wislizeni sind sehr gut aufgegangen und auch die Andere noch bereits aufgegangen. Von M. Rutadilla habe ich nur 5 Pflänzchen erhalten, die indessen vollkommen gesund scheinen ~~und jedenfalls gegen~~ Ihnen werden. Der Größe der Samenkörner nach zu urtheilen, müsste diese Mam. eine weit größere Pflanze sein; wie ist vorzüglich mit Ihrer Wurzelbeschaffenheit nur so geringen Blumenschmuck vorgekommen. Zu welcher Abtheilung gehört die M. Rutadilla?

Weil dem P. Engelmann, auf den ich mich vorzüglich am Meisten gerechnet hatte, ist es wir indessen Ihnen angenommen. Die Samenkörner haben Keimwurzel Anfang genommen, auch fürchte keine Pflänzchen gebildet, jedoch mit einer ganz vorzüglichen Wurzelbildung. Die keimende Pflanze hatten bildete sich vorzüglich sehr bald zu einem kurzen [illegible] Stamm, der in einem geschlossenen Kanal um die Pflanze herumgehend, sich durch Ende zusammenzog. Nach einigem Zeit fingen die

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Pflänzchen in Schachteln um Wärmegrade zu handeln und
schonen ꝛc. Wenn Sie genügen wenig der Stamme
wichtig; wenn möglich daß ich den Baumen zu
Haus im Jahr gehört und demselben durch die Alpen
Weichselkirschen ein schönliches Dunkel wieder geg
Sie schon kennen. Es hat mir sehr Freud für diesen
Baumen keine Pflanzen unbekannt zu haben, der dieser
Pechino e'a c'tag ein und auch noch ganz neu ist. Zu wenigen
Abbildung gehört noch Kenntnis der Lieferung der jüngern
Pflänzchen zu abschreiben wünsche er den Mahagoni
zuzugeschen sein.

Die Sache erhalten Wildschulung ob noch zweifel
hafte bleibt, ob die Sendungen in diesem Jahre be
gehen werden, so zieht ich ob der Sache die
um mir gehörenden Bäume zu übersenden.
Es sind einige physiog Arten und noch unsere
bei Demarchen, was Sehr bringt so Ankommen. Ich
habe indessen geschrieben, ob sie bei Angaben auch diese
Gehörigen sie Sehr noch zu schicken, was aber
aus Sehr vielleicht noch nicht Ankommen
zurückzubehalten. Die Schmetterlinge sind bei
und sicher gänzlich verdorben, indessen ich
Ihnen gibt mehr als er hat.

Von der Ver. gigantens habe ich eine Pflänzchen dieses
der Winter gelangt und hoffe daß sich diese
und während das Bummel in Gelbst seiner Nachbar
hinlänglich kräftigen werden, um auch den kommen
der Winter zu überdauern. Bei uns ist indessen
der Winter sehr mild was strenge genug sein.
Die Wärmegrade sind selten mir einigen Tage
hindurch bis zu -12° R. gestiegen, während es
gewöhnlich kaum noch zehn Grad gekommen ist.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Zur höchsten Freude überraschte hat mich Ihre Mittheilung über den hohen Völkergrad bei dem Carl einiger Cycadeen und gleichzeitig haben Sie ich mir unter ihre Umgebung zu erfahren, wie sich diese Pflanzen in unserem Klimaraum des Frühlings und Sommers gleichen haben und ob der Finkenda leider nicht ahnen nachgekommen ist. Einzelne Einzelnen, daß Pflanzen auch bei uns im Freien überwintert haben einzelnen Pflanzen indessen mir zu vereinzelt da, den allgemeinen Schutz verwendet zieht zu können und sind die gemeinsamen Abschützen daher mehrere die Umlenkung einhaltung im Freien gleich, auch nicht für künftig Ankommt.

Wenn Sie die Freiheit Gewährung haben, wenn Sie in der Nr. 11–15 von einem Jahr einige von mir verzeichnete Beiträge zur Cycadeen Kunde gefunden haben Die Carl Abschnitten Pflanzen sind es nur von einzelnen Individuen pflanzlich und und nicht für lich; daher kann ich indessen allerdings nicht sagen, daß diese Individuen nicht ebenso gleich Verwandtschaften sind. Im mehrern ist der Schutz verhindert indessen es abschneiden und zugeneigt, daß ich genügt bei Ihnen nicht zu gebrauchen. Von mehreren diesen Pflanzen haben ich Ihnen auch Vorrath bei gelegt. Vielleicht Sie in meiner Abhandlung der Pflanzen Echinocereus, Lepaei und acifer mit ihren Verwandten nicht ebenso auch meine höhere Cycadeen anbringen? Es ist wünschenswerth, daß diese Pflanzen sie schon bei uns zur Blüthe zu bringen sind. Vielleicht hat Sie, wie bei Lepaei Pentolandii auch schon Gnade Aussicht, daß wir

diese Pflanzen im Winter zu warm stehen. Entweder ich sie also warmes Gewächshaus nicht viel helle oder ich nimm nicht deßhalb unscheinbare Blüthen gehabt ist sie mit Blumen überhäuft, während sie für eine ganze Menge Sträucher, die auf andere Behandlung nicht zum Blühen kommen. Sie sind in der Cactaceen beliebte nach einer Blüthen und gemeinsam Blumen nach gar zu sehr. Es liegt gewiß auch an einer nicht angemessenen Behandlung, daß die ganze Abbildung der Stenogaenen in der Blüth in seinem Stock unter +++ aufschießt nach wie in seinen gelösch haben. Vielleicht blühen sie im Mutterlande eine andere auch selbst, der sie, wenn die andere Blüthen nie sehen, häufig spätlich aufschießen. Ich denke mir, daß die Pflanze seine Wahl des Aufschießens die schwierigeren Blüthen aufhebt, wie das z. B. auch bei der Echinocactus multiplex der Fall ist. Allen anderen Stenogani blühen unsäumendlich nicht und häufig. Die einzigen mir bekannt gewordenen Aufnahmen dieser Pflanze ist mir die einzigen Abbildungen dieser Pflanze ist mir. Der P. grisei zeigt mehr wieder blüht nach aufgespalt.

Mit der neu Ihnen aufgestellten Abbildung der Cactypanten kann ich mich nur vollkommen einverstanden erklären. Die Aidan zwischen der Abbildung der Mammillarien zu den Echinocactus ohne aber indessen zu den Cactaceen zu gehören. Ihnen gewiß Ihnen dann, wie dies auch der Fall in seinem Stock angegeben, daher der Mammillaria vinum die glandulaflorae, von denen indessen der größten Theil bei uns auch noch nicht geblüht hat.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Vor einigem Tagen habe ich eine überschickte Mittheilung von dem Handelsministerium Lentscheller Schafe und Münster, einen sehr interessanten Verkehrsmarkt und gründlichen Aufsatz über die Blüthe der M. senilis erhalten. Es ist dies das erste mal, daß diese Pflanze bei uns geblüht hat und scheint mir schon ziemlich fest zu stehen, daß es keine Wunderblume ist. Daß ich möchte Ihnen die Beschreibung der Blüthe mittheilen, wie wir sie hier gekommen.

Blütenhüllen 13 Linien lang, oben 5 unten 4 Linien breit.

Blütenblätter nicht mit gemeinsamen Mittelstreifen, schmal lanzettlich in 3 Reihen übereinander.

Staubfäden 12 Staubbeutel.

Stempel fleischig, 1 3/4 Zoll dicke. Narbenblätter entschieden unterscheidbar, lanzettlich nach oben breiter werdend in 2 Reihen zu 12 übereinander.

Kronblätter nicht zusammen, die Farbe nur 4 Linien übereinander, den Stengel dicht umschließend.

Kronblätter gelb.

Kelchblätter nicht, die Kronblätter um 3 Linien überragend; Farbe gelb, klein, dünnhäutig.

Duft und Nacht blühend! Dauer der Blüthe 8–10 Tagen bei einer durchschnittlichen Temperatur von + 10° R.

Die ganze Blüthe passt wie Sie sehen viel mehr für einen Cereus als für eine Wunderblume. Herr Schaefer hat in seiner Umgebung bei der Pflanze vorgefunden, welchen Standort die Blüthe hat. Es haben ihn indessen gleich darüber ge-

Schmiedem und hoffte auf eure Neigung dieses Schmiedes Antwort von ihm zu erhalten.

Ich habe übermorgen eine Lieferung von Eurem 3 Monate alten Schmied, ehe dieser ich der diesen Sommer wenig Gewinn von meinem Schmiedem haben werde. Sollten Sie vielleicht Herr Detten dieser auf Europa kommen, so wissen Sie, dass von Wilhelm Schmiedem Sie mir nicht zu Gunsten bestehen.

den 14ten Juni

Mit dem Schluss meines Einschlaffens ich in der Hoffnung geworden, auch eure Wildschweine oder Schafen oder den Ausschuss und M. senilis zu erhalten. Meine Hoffnung ist leider geschwächt worden; ich muss schleunigst ohne Ihnen einige mitschicken und selbst ohne, ohne die Gewissheit mitnehmen zu können ob sie sich die Sache anhält.

Wir bestens empfehlen, verbleiben ich mit der vollkommensten Hochachtung etc.

Ihrer Wohlgeboren

ergebenster

Jacobe

Rec. St. Louis Jacoby Koeln June 12, 1856
Aug. 28, 1858

Most Honored Sir Doctor !

Your kind message of March 14 I received then properly, also the most kindly sent seeds, for which I express my sincerest thanks. I sowed them right after receipt, and, partially at least with good success. M. vivipara and E. Wislizeni germinated very well and both have al - ready formed bodies (the German word is" verschopft", which could mean "have set hair". The word must be specific for cactus culture. E.D.) Of M. Nutalli I got only 5 plantlets, which however seem to be entirely healthy and which will prosper hopefully. Judging by the size of the seedcorns, this plant must be unusually large, at leat, I have never met Mammillaria seeds of such size. To which divison does M. Nutalli belong ?

With E. Engelmanni, of which I had the most delight, it has however turned out badly. The seeds germinated soon in part, and formed pretty small plants, however with a very strange root formation. The germinating root fibre formed very soon a long, spotted thread, which depar - ting from the plant in a large arch tended toward the earth. After some time the plantlets separated from the rootstock and died. Why this happened, heaven may know; Possible, that I sowed the seed too early in the year, so that they could not florish with only manure-heat and little sun. (apparently hotbed culture, E.D.) I am very sorry, that I could not obtain plants from those seeds, because this Echinocactus is still entirely new with us. To what division does it be - long ? Judging from the appearance of the young plants, they may be assigned to the Macrogonae.

As your last communication leaves it doubtful, that you will visit Europe this year, I prefer, to send to you the seeds collected by me. There are some 60 species, and probably several known to you for a long time. I thought it to be better to send more, rather than take a chance to leave something perhaps still unknown out.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Unfortunately, the E chinocacti are very sparsely represented. though "a rougue gives always more than he has ".

Of Cer. giganteus I brought 4 little plants through the Winter, and hope, that these will become stronger during the Summer in God's free Nature and ,then, live through the coming Winter. With us, the Winter was rather milder than severe. But at Christmas time we had several daysup to - 12° degrees R., whereas later it came hardly to 5 (? E.D.)

I was most surprised about your news concerning the degree of cold which several cacti there sustained and am now eager to learn, how these plants acted during the further course of Spring and Summer, and if the limping lesson did not come later. There are single examples of plants overwintering in the open with us too; the known cases are however still too unique, to permit general conclusions from them, and the exact circumstances, which permitted the overwintering in the open, are not sufficiently known.

If you get the Berlin Gardennewspaper, you will have found in NO's 11 - 15 some contributions to the science of cacti by me. The described plants are as individuals before me all new and strange;; thus I can not determine, that these individuals are not themselves seed varieties. With most of them the character is so pronounced. that I am not inclined to believe so. Of several of these plants I included also seeds for you. Could not the Echinocacti Deppei and acifer in my dissertation tolerate a lower degree of coldness ? It is strange, that these plants are so difficult to bring to flower with us. May-be this has its reason as with Echps. Pentlandii, that we keep these plants too warm in Winter. Since I keep this spoiled Echinops quite cool and give it a strong, nourishing soil, it is covered with flowers, whereas for 10 years with other treatment, I could not get it to bloom.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

We are in the culture of cacti still entirely beginners and experiment in it much too much. It certainly results from an inopportune treatment, that the entire division of Stenogonae, which mentions the fruits in his work under +++ have never flowered in ..... Maybe they flower even still rarely in their home country, as they and the other Stenogonae never often sprout sideways. I think, that Nature replaces the difficult flowering through out-sprouting, as for example is the case with Echps. multiplex. All other Stenogoni flower extremely easily and frequently. The only exception known to me from the other sub-division of this tribe, is my E. grisei spinus, which neither flowers nor out-sprouts.

I can not entirely agree with the division established by you of the Coryphantae. They form without doubt the transition of the Mammilariae to the E chinocacti without necessarly belonging to the latter. Next to them stand then, as also metioned in the work of the prince, the Mammilariae of the Glandulifera e, which to the most part have not flowered for us.

A few days ago I received an interesting description from the Schaefer from Münster, a very studious cactus enthusiast and thorough observer about the blossom of M. senilis. It is the first time, that this plant has flowered for us and it seems to me to be rather definitive, that the plant is not a M ammilaria. But I want to tell you the description of the flower as it has come to me.

[sorry - don't know either] G.J.

Calyx-tube 13 lines long, diameter 5 lines above, 4 below.

Calyx-leaves with grey-green middle stripe, narrow, apparently in 3 layers above each other.

Crown flat, 1 3/4" diameter. Petals glowing orange- scarlet, narrowed toward the base and in rows up to 12 above each other.

Stamens red, numerous, exceeding the base by 7 lines, enclosing the pistil closely. Anthers yellow.

Pistil ....., exceeding the stamens by 3 lines, scar yellow, three-parted.

Flowering day and night. Length of flowering 8 - 10 days at an

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Ant. Frankf. Jan 29 14
Febr 4

Cöln den 19ten Januar 1857.

Sehr geehrter Herr Vetter!

Ihren Wunsche gemäß übersende ich Ihnen beiliegend einige Exemplare aus Cactusgattungen. Die wohlthätigen Angenehmlichkeiten, welche ich meinem Herzlichen Dank und sehen ich Ihnen ganz ergebenst. Auch werden ich mich bemühen bei allen mir bekannten und zu gewinnenden Liebhabern Zeichnen Sinnen für Ihre Zwecke zu erhalten.

Ich will nur sagen, daß ich auch so einige in Cöln vorrätig hier der Pflanzenkenntnisse bei Ihnen Stoch nicht ist, welche Dingen vielleicht nicht der Fall sein, so wurde ich ihn jedenfalls nur meiner Adresse zuschicken

Für Ihre Sendung mit Dank bestens
Zurückkommen wird
Pflanzen unbekannt
Zurückkommen.

die gannischen Einrichtungen
zur Ihrer Aufhängung aufzuhängen
nehmen, und würde es dann wohl
das Ansehen haben, daß Sie zwey
Stimm Spiel dünkel an Ihrem
Stock wendem.
Auch mir unmöglich von der
Sie und zwey gannischen Auf-
nehmen, dürfen ich wohl keinen
Dunnerstag nehmen können. Über
den Münz sind es auch sein
zu behalten und wenn ich wohl
wohl überhaupt ein kommen
den Summe nicht sehr wie
Kunden an meinen Spielenzen
haben. Denn wenn ich im Stock
mit Punkt und Punkt auf nimm
verdenn Gannischen überhaupt,
so kann ich kunden Dunnerstag auf
nem, so viel Spiel zu anfängen
ein meinen Spielenzen bald Hodzen
Einkam und wir wollen das nä-
chsten Verrichtungen zu denen

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Gerne wäre ich von Ihrer Lunge und Ihrem wunderbaren Taschenbuch einige Bäume einsammeln, um durch mich mit Ihnen zusammen zu kommen. Indessen fühle ich nur 3 Tage durch nicht niederschreiben können zu dürfen, bei dem sehr kurzen Tage und der Unzugänglichkeit, wo ich Sie durch zurückgelassene Pflanzen, ob mir durch nie gewissenhaft Abnehmen Ihrer Bäume. Zugleich bitte ich für meinen Bruder Henry gewogen und pflanzen ob mich ich Ihnen, wenn Sie von ihm beschreibende Wälder bringen für Ihren Garten nicht zu hoch halten.

Wahrscheinlich ist mir eingefallen, daß Sie in Dunkelfeld wirklich durch Herrn Herman Meyer, der sich durch seine Anzeigen in der Zeitung Gärtner und Blumenfreund eine Stimme in der gewerbsamen Welt erworben hat, wirklich auch

einige Eingangszeilen für Ihre Zeitschrift selbst Kürzen.

Nachdem Sie mir vorerst Ihre Hilfe mir auf ist dankbar sind, wünsche ich mit Ihnen zum Zeichnen Ihnen, daß ich Sie wirklich angenehmlich bitte, mir jetzt selbst ein Exemplar des Cummins einen abzuschreiben Zeit zu widmen. Sie werden es sicher nicht mehr ohne Ihre Zeichnungen zu machen und sich ihre über unseren Zeichner wie Ihre Zeit vorenthalten haben.

In dem Anhange zur Anfertigung der Beschreibung des Dr. Wislizenus in welchem Sie die botanischen Andeutungen dieser Arzt angeben, finden Sie Seite 147. nach dem Sie die Cactaeen in zwei Zeichnungen vorhalten.

Die Blumen aus welchen Zweig aus nach Ihrer Angabe mit der zweiten Abbildung unseren Mamillaeden nachstehen und der Stich ohne

zweiteiligem Griffel.

Das ist jedenfalls eine Eigenschaft, die Sie zu deuten nicht im Stande waren. Ihre Exemplare sind alle reife und die Harypantae, glandulifloae und langimammae auf einer einzigen Art beschränkt. Allein übrigens Maxillarium blüht auch Anfangs das 2 cm oder auch mehr 3 cm oder 4 cm Durchmesser, und stehen dann zwischen den apicifloae und laterifloae mehr oder weniger in der Mitte.

Hiermit ist für jetzt Ihrer Frage hier ist der Fall Sie zu bitten, wenn Sie in Zweifel einzelnen Dingen zu begegnen, wo Sie durch mich zu belehren sind und wir bemühen Sie durch zu verständigen können. Es ist mir dienlich zu wissen

meine Anschreiben sehr wünschenswerth,
wenn, weil, wenn ich ausschließl. wenn
ich kurz auf meinem Zimmer
einschließlich auch darüber ernste
nicht, um mich Ihrer Freundschaft
zu erfreuen. Sind Sie versichert
auch durch sie sicher so möglich
zu machen. Sie durch zu sehen. Und
Amerikanischen Sie wohl unsere
um den Lungen meines Lieben
Freund unsere Angelegen meines
Abschreibungsurkunde.

Mit freundlichsten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

Seidel.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Frankfurt
Jan. 19

Jacobi

Cologne Jan. 19, 1857

Most honored Sir Doctor !

According to your wish I transmit to you enclosed several (sic E.D.) specimina of cactus seeds. You received representation of all species in my possession, and, where I was able, I enclosed entire fruit. I also will make an effort to obtain cactus seeds from all aquainted and cactus growers and from friends. I only hope, that I will remain in Cologne as long until the Perescia at Mr. Koch will be ripe. If this should not be the case, then I shall by all means request of him before my departure, to keep the ripened seed-capsules for your disposition, and it may be then the best, if you in time contact Mr. Koch.

According to recent news arrived from Berlin I can hardly expect to be here through March, and, quite generally, I will hardly have much enjoyment this Summer from my plants. Because, if I move in March with stock and barrel to another garrison, I can hardly figure to have so much time left to unpack my plants again and to arrange for their adequate culture. We do however not want to give up the hope, that I may be allowed, to show you my plants during the Summer well ordered and the plants in in good shape. As soon as I learn the place of my other destination I will leave nothing undone, to communicate its name to you and plan thereafter to see you, and that for an extended time with me. Should I be so favored, to remain at the Rhein or to come to Wesyphalen, I would make it possible to arrange a get-together at the Dy ex, where we could dispute about many doubtful and difficult points. I would have liked to travel on the day of your esteemed visit over to Bonn, but I could not have arrived there before 3 o.c. , and with the uncertainty, where to meet you there and the very short days, I considered it a daring enterprise. Hopefully, you met my friend Henzi, and I would be glad, if you got satisfactory results for your purpose

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Later it occured to me, that you could perhaps get in Frankfurt ~~get~~ some pointers for your problems from Mr. Hermann Meyer, who made himself a name in the scientific world through his research in the fossil Fauna.

Since you left me, so unendingly much came to my mind, that I must indeed entreat you sincerely, to devote during the Summer a somewhat longer time to me. You will then probably also see a part of the local collections, though I took only part in their formation.

In the appendix to the travelogue of Dr. Wislizenus, in which you describe the botanical results of this itinerary, you say on page 247, after dividing the cacti into two main divisions: "The flowers of all species of the first division (? E.D.) appear, with the dubious exception of some Mammilariae on the growth of the same year.".

This is certainly an error, as you take to this first group all Mammilariae. Of the latter though it is the Coryphantae, glanduliphorae, and longimammae for which this character fits. All other mammilariae flower from axils (?) the 2nd year, or possibly the 3rd and 4th, and stand therefore between the apiciflorae and the lateriflorae kind of in the middle.

Before I close for today, I must ask you to let me know, when you think you will arrive in Berlin, where you will stay there, and how long to intend to remain there. This is very important to me for this reason. that ~~after~~ shortly after I have been transferred, I will have to go to Berlin to present myself to his majesty. If you are also there , I shall make it possible, to see you too and to inform you about the day of my arrival and place of my staying quarter.

With friendly greeting Your sincerely devoted

Jacobi

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Feb'y 24th
Ans March 28th

Cöln am 21ten Februar 1857.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre geehrte Willfährigkeit vom 13ten d. Mts. hat mich sehr interessirt, und wenn ich auch gewiß nicht im Stande bin Ihre wissenschaftlichen Untersuchungen durch vergleichende eigene Untersuchungen und Beobachtungen die ich mir durch mangelhafte wissenschaftliche Ausbildung, so wie durch einen sehr beschränkten Gesichtskreis, so viel ich auch um einen gesunden Blick bemüht bin, so viel ich auch um einen gesunden Blick bemühe, daß ich Ihnen so viel Stoff nun zu keinen Anfang weder ich auch nicht immer anfangen kann.

Ich habe daher während meiner Sommer Schlacht nur Meinen geschrieben und nun dennoch auch so fort die aufbewahrten Pflanzen mitnehmen, wenn ich Ihnen ungefähre übersende.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN LIBRARY GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Sehr angenehm ist es mir Ihnen diese Samen alle in wirklich schönen gesunden Körnchen übersenden zu können.

Seit Lust war ich über der Lungen abscheulich und kann auch gleiche Klagen über keine Samen und die Körnchen auf der Zelestria Alea sind auch lange nicht reif.

Zum Kommenden Sommer, das ich auch Ihr und über mir zugesandten Mittheilungen nachsehen bis auf einige in Cacta verbleiben wurde, will ich mich fleißig an minimum Pflanzen sammeln und Ihnen dann immer ganze gute unbeschädigte Körnchen zu bekommen sey Ihr.

Obwohl mir Ihre Entschuldigungen unbekannt ist, so haben mich dieselben schon wieder sehr überzeugt.

Daß Sie nun so unbeschreiblich Ihnen Entschuldigungen. Den Körnchen von melocactus und Mamillaria zu senden Ihr ist mir sehr lieb. Ich habe nicht sich wie auch angenehm kommen, und

nach diesen Anleitungen sich zu machen stellen. Das Kleinschneiden ist das aber so unmöglich aufzuhören und auch die Schlangen zeigen im Grund und Wesen keine Gelüste keine mehr spazierenzugehen. Auf Ihren Gutes und die zum ihm gemachte Entschuldigung nicht erhielt, daß Melocactus seine Früchte noch unfruchtbare Reifen, mit dem Schluß fortwährend wünscht?

Ihre Anmerkungen über M. zuteogglandulifera und rapida can ich ha bereits ausbekommen zu. Die Früchte fänden sich im Zuckerwasser aus kommen Reifen zeigen das Mucilo und ebenso schwindelnd zu vorzüglich Arzy.

Auf J. M. Bocafana so sehr empfehlen das nur das übrigen cylindrica sich übernimmt nicht, da sie ihnen Gelände noch durch nachschicken zu Dienstes zu ersetzen scheint.

Das Ihnen übersendete Pensum von Echinocactus acifer kommt zum Schaffen. Entzehrer Spiel mir vielleicht über Glücks und Unglück mit, sie wird es die Dienstagnacht nach dem Gewächshaus zu

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

cm 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Hammer.

Ich habe die Ehre, Ihnen mein Exemplar
des Buches über die Gattung Hammera zu übersenden.
Es ist mir eine Freude, Ihnen hiermit
einen kleinen Beitrag zur Kenntniß der Australischen
Flora zu liefern, und bin ich dann auch
so frei, Ihnen mein Herbarium australischer
Pflanzen zu empfehlen, welches ich
Ihnen, wenn Sie es wünschen, gegen
Ersatz der Portokosten mit Vergnügen
zusenden werde. Es enthält circa 1500 Sp.
Pflanzen, meist von Preissiana
Herbarium, Herbarium Preissianum, Herbarium
Australiae occidentalis, Herbarium
Australiae occidentalis und Herbarium
Australiae australis. Es ist mir
gleichgültig, ob Sie mir dafür
einen Gegenstand, welchen
Sie wünschen, zusenden
wollen oder ob Sie Ihre Pflanzen
gegen Ersatz der Portokosten
zusenden wollen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Hammer.

Die Schwierigkeit aufzustellung wird
von Ihr sicherlich wenigstens finden, Sie
fühlen den Wunsch nicht mehr zu
früh in seinem Garten gehen
können, noch auch das Ey zu jetzt
nicht mehr die physikalische
Ordnung zurückzu wir früheren.
Selbst ich Ihnen irgend möglich
zwei noch Wünschen noch Ihnen
Eifer und Anstrengung, sie wird sie
das kleinen Opfer an Zeit nicht
gewinnen. Zu Ihrem Gehalter sind
Sie Ihr einen sich unbeschränkt Sie
hinzubringen und zwei zusammenhängende
Tunnelmachen, der sich nach Ihrem
lich über Ihrem Eingang fundirt
werden. Sie machen einigen Fundament
Schritte nur dann Ihr in der Stern
Tunnel ꝛc. Mauerig. Zunächst Sie
einfach im Tunnel der Ober- oder
Nachmittagszeit in Wünschen um, sie
wünschen Sie um den ersten Schritt dann
nach das Zundzeichnungen und
gehen, wo sich ich dann ganz ziehen
lassen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Auf Ihre Briefe nach Berlin und Dir wohl in Erfurt u. Leipzig Thätigkeit machen, wo ich Ihr Urtheil über Stadt und Gegend umzutauschen Dinge haben.

Haben Sie in Frankfurt dieses Regenwetter ausgehalten? Es ist wohl der dunkelste Gründonnerstag für Sa[illegible]tten Gott.

Mit der Bitte, dieses eilende Schreiben entschuldigen zu wollen und in der Erwartung nur Lumeis[illegible] und Ihnen zu sagen, damit ich im Namen um Rath und Thätigkeit Einverstanden in Sachen [illegible] Sie, gewiß Sie unverzüglich vornehmen

G. A. Jacobi
nach wie vor Ernst.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ich bitte noch dringlichst um Pracien und Rhodeana bei: Haben Sie durch die Güte die Summe entgegen nimmt gegen mit dem der M. Epidendrum zu stanzelnichen. Dann und dunkler der Dinge sind bei Denidrum Pflanzen sehr unpünktlich verschickt und aus meinem Sammelbuch der Rhodeana mich die Schmetterlingen nun sehr unzufrieden von der Epidendrum Summe will d. Gabe entgehen und ver. nun Wunderlich den Pflanzen zu helfen. Ich Sie, merkt ich mich nicht ganz [illegible] Kaufen in kleinen Stunden.

copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

GEORGE ENGELMANN PAPERS

1/5 5

Herrn Med. Dr. G. Engelmann

Oculist in Wiesbaden

mit Vorsicht.

ganz. G. E.

Frankfurt.

Frankfurt a/M.

CHARLY
22
2
8-9

575.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
copyright reserved
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm

Rec. F eb. 22 Jacobi Cologne Feb. 21,1857
Ans. March 28

Most honored Sir Doctor !

Your esteemed correspondence of the 13th of last month interested me much, and though I am not able to support your scientific inquiries with my own, as I miss the necessary botanical pre-education and do not have a sufficiently good background, I want to contribute at least to the good cause by getting as many seeds to you as I can procure. I, therefor, wrote immediately to my friend Schaefer in Münster and received from him right away the enclosed seeds, which I send you herewith. It is most agreeable to me, that I am able to send you these seeds at least in part in entire fruits.

I also went these days to Dach, but found no seeds at all on his plants and the fruits on the Perescia Blio (? E.D.) wont be ripe for a long time. In the coming Summer, which, according to news coming to me, I most likely will not spend in Cologne, I will collect quite industriously from my plants and to get to you always very well conserved fruits...

As to your observation, they surprised me in part very much. That you found such a complete difference between the fruits of Melocactus and Mamillaria I am very happy about. I really could never understand properly, how these two genera should be so near to each other. The inflorescense is after all substantially different, and the plants too show in the picture of the exterior habitus no near relationship. Did Mr. Funs also inform you about the observation made by him, that Melocactus drops ? throws its fruits after completed ripening out of the tuft ?

Your suppositions about M. subcoglandulifera and raphidacantha are completely correct and the fruits ...rotting... themselves in the state of complete ripeness toward the mucro somewhat ..dirty.....
.....

That M. Bocahrana is so different from the other crinifers, sur -

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

prises me as according to its habitus it seems definitely to belong with them.

The seed sent to you of ~~Echinacea~~ ?Echinocactus? ?Echinocereus? acifer comes from Schaefer, He tells me the following about flower and fruit, as much as the diagnosis can be produced from memory: Inflorescence on the side, near the apex. Tube 4" long, ½" dm, spreading toward the crown, greenish below, turning red toward the crown; tube primarly without but fruit-knot with spine bundles, needle-shaped ½" long. Crown 4" dm, flat, similar to Echinopsae. Crown leaves numerous, bronze-yellow, orange - scarlet. Stamen bundles yellow; pistil higher than stamens with shiny, green stigmatic surfaces (the German word is Narbe = scar, E.D.).

I am glad to be able to add the the seeds from Schaefer an entire fruit of E . gracillimus. Unfortunately I cannot enclose this time E. pumilus. I figure with certainty, that you will give me an entire day on your trip to Paris. In early April you will find my Echinocacti with the main portion of the Mam. as well as the E Echinops already on a warm-bench in the open and in proper order, so that you will get a better view of my collection.

The genusbase presentation, which you find nowhere else, you do not find anymore even on the Dy en, because the prince is not able any more to come so frequently in his garden. The physimatic (whatever that is, E.D.) order persists as before. Should you be able to touch Münster on your trip, you won'd rue the small sacrifice in time. In Mr. Schaefer you have a very experienced collector and conscientious observer, who would be overjoyed by your visit. He lives a few hundred steps beyond the gate of the suburb Mawig. If you however would arrive during the fore- or afternoon in Münster, it would be best to go directly to the Main Custom Office, where you will meet him without fail!

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

On your trip to Berlin you probably will make stops at Erfurt and Leipzig, where I annouced you already at Haags and Genre.

Did you look up Lepecer in Frankfurt ? He is of the gardeners there the only one, who does something for cacti.

With the request to give best greetings to friend Schmidt and the hope to hear from you from Berlin, so that I will be instructed about the day and hour of your arrival in Cologne.

Greeting you heartily your honestly devoted

J.A.Jacobi

not yet colonel

I further enclose fruits of Tracera and Uhdeana. Have the kindness to compare sometime the seeds of the latter with M. spinosissima. In, the color of the fruit, the two plants are very noticeably different, and on my specimen of the Uhdeana is the formation of the spines very different from the spinosissima. Despite this, F. Salm wants to consider the latter as a variety of the first, with which I can not declare myself entirely in accord J.

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988 ))

NOTE: in the measures of Echinacea acifer Jacoby uses a sign, unknown to me: ⏑ E.D.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Berlin April 22. Berlin den 20ten April 1887
Ans May 29.
& Imitat.

Sehr geehrter Herr Dr. Engelmann!

Ihre inhaltsreiche Mittheilung vom 25ten v. Mts. hat mich immer wieder unbeschreiblich erfreut, angenehm berührt und mich hochgeistig gestimmt, Ihnen zu schreiben. Das Einzige und der Summe Lust Ihre in Ihrem dem Publikum bei und von mir Wichtigen, und die wecken ihre lebhafte Sympathie zur Hochschätzung mit seiner Schärfe anhaben. Dann habe ich auch immer geschätzt Ihnen wieder zu kümmern, als Sie mich zur Sammlung des nützlichen Material für meine Arbeiten, um sich dann wieder Ihnen Bürgen und Schwerpunkt zu sein, und Sie

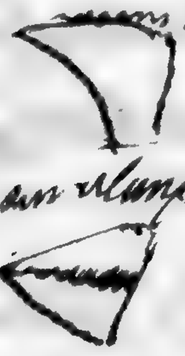
So viel glaubte ich Ihnen mit größtem Wahrscheinlichkeit entziehen zu können, daß ich in den letzten Tagen das Wenige nicht mehr für sein konnte. Allein dem ungeachtet meine Pflanzen noch nicht ringsum sein, so kann ich Ihnen lediglich nur allein sagen. Es ist sehr leicht möglich, daß ich noch Wünsche kommen und dann werden wir nach und nach zu sogenaueren im Herbst sehen.

Die Sammlungen der Cerastia Alea bei Herrn Stach ist noch nicht und wenden Sie sich daher in dieser Angelegenheit noch gedulden müssen. Leider hat Herr Stach die Pflanzen während des Winters zu kranken gehabt und sind daher die meisten angefangenen Früchte von der Entkeimung ausgeblieben und nun ist überhaupt gar keine, die allen sogenauer zur vollkommenen Reife gelangen wird.

Ist das Arb. Salicatum nicht ähnlich mit dem Arb. Watschulei? Ich mag hier mir diese Pflanzen noch sehr wohl auf dem Feld gesehen zu haben.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

von der Seite



von oben



von Dritten Seite ihm dann hat Dieterlein eine Angreifbarkeit mit Alaë oder Hawarthia retusa. Die Blätter haben ungefähr die umgekehrte Gestalt und sind so viel ich mich erinnere auch nicht größer, wie Dann überhaupt Dieterlein das kleinste der mir bekannten Haworthias ist.

Außerdem interessant ist mir Ihre Beobachtung über Leuchtenbergia gemacht. Die hat also bisher nicht ganz einzelnen Platz in der Gattung der Kaktus inne. Die an Ihnen über den Blütenstand gemachte Beobachtung wird Herrn Labouret sehr interessiren, der Dieterlein Angaben Bd 2 Seite Blatt macht, nur Angaben, ~~wenn~~ dass diejenigen von den Kaktus d. Herrn Tanore sehr in Zweifel gezogen worden ist, geschieht auch die Blütenentwickelung, daß er Behauptet damit Schwierigkeiten sei, daß die Blüten sich auch in Zeiten der sehr unregelmäßigen Dürren Blüten bei einem unbewirkten Dürre.

Ich habe am 14 Tagen wieder mußt jüngst eine Blüte nun Dünge d. mir Pflanzen zusammenhängend von Herrn Labouret erhalten. Die Abzweigung von Aufsee' und Angaben Linie und seine Zusammenstellung von Entzweien Art habe ich so lange umschlungen mir zu schreiben. Sie hat mir jetzt eine sehr umfassende Bindung gemacht und mir Pflanzen pflanzen. Geschickt die ich Schild und dem Namen nach Schild auf zur nächste Kommen. Z. B. E. hippocastanus megalothele, E. hypo. nitidus, E. Thouenis, Notreillanus, thelaidens; dann eine Monstrosität von E. gibbosus von einem Ort dessen Namen ich nicht

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

mulzijstum kann, der aber wieder um 43° der N. Br. liegt. Finden sie M. varialilis (Kalayuto), Echps. Myselei, Poke. Blanchii, C. Benecrofi, platygonus, tetraracantus, pentaedrophorus, anguiniformis.

Ich habe ihn schonet wieder geschrieben und ihm Gelegenheit gemacht, ihne wohl zugeneigt mitzutheilen, daß Sie in Endnahe Heim und im Sommer nach Paris gehen würden, so wir ihn aufsehen sondern Ihnen Samen zu schicken. Wenn Sie irgend Zeit haben, so stellen Sie sich die Mühe nicht verdrießen lassen einen Abstecher nach Angaulême zu machen. Die Früchte würden behend für Sie und für die Leute Kinder sein. Geschehen haben ich mir Anhaltend an L. wenden, mit einer für Sie, die ein sammelte Gelegenheit für Sie enthält.

Wollen Sie Zeit haben nach Nimes zu Linne zu gehen, so haben Sie daß die Güte ihm zu sagen, er möge mir die Arzneilichen Pflanzen nach nicht senden. Ich würde ihm nicht schreiben, sondern ich würde einen Gemüthszustand haben. Auch bitte ich Sie gütigst Herr Dr. wenn ich diese Mittheilung übergehen muß. Wollen unter Bemühungen übrigens nach einigen Stunden auch sich wenden lassen, so schreiben ich Ihnen mich, daß ich am 4. bis incl. 8. May nicht dabeizuhalten bin, selbst wenn ich auch hier bin.

Mit vielem Anzehrungen an F. Pavelgay

Der Ihrige Lecoque.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Berlin April 27 Jacobi April 20, 1857
Ans. May 29

Most honored Sir Doctor !

Your interesting communication of the 25th of last month still lies unanswered with me, despite, that I intended day after day to write to you. Spring and Summer leave the soldiers here little rest, and that, which remains, the plant lover uses to take care of his plants. Then, I had always hoped to be able to annouce to you, if they would let me stay here until the beginning of next month, or if the will of his majesty would have transferred me. This decision is still to be awaited, and, thus I will start working without delay as a free moment has been granted me just now.

That much I can tell you with the greatest probability, that I shall not be here any more in the next days of the month. Should my plants not yet have packed, you may study them then by yourself. It is quite possible, that I will come to Münster, and then we will see each other there in the Fall.

The seed capsule of Perescia Bleo at Mr. Koch is not ripe yet, and you will have patience in this regard. Unfortunately, Mr Koch kept the plant too dry during the Winter, and thus most fruits dried up and only one remained, which hopefully will come to complete ripeness.

Is'nt Anh. sulcatum identical to Anh. Katschulei ? I remeber quite well, to have seen that plant on the Dy er. In its structure it has much similarity with Aloe or Hamarthia retusa. The humps have about the shown form (see small sketch on original E.D.), and, as far as I can remember, are not larger, as, in general, this is the smallest Anhalonium known to me.

Extremely interesting was your communication about Leuchtenbergia. It took thus until now an entirely wrong place in the classification of the prince. Your observations about the inflorescense will be much enjoyed by Mr. Lahoumet, who put the same information

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

on page 162. Wenks makes a remark, which was much doubted by the prince and Mr. Faure, based on the proposition, that it would be entirely improbable, that the flower could develop an the tip og the very elongated, thin tube-scales.

Two weeks ago I received finally, after being here 1½ years, a letter and shipment of plants from Mr. Labouret. His moving from Ruffec to Ungantime and his settling in the latter place prevented him to write to me. He made now a very valuable shipment to me of a lot of plants, of which I did not even know the name before now. Thus, e.g. E. hyptiacanthus, megatothele, E. hypt. nitidus, E. Thomensis, nettreilanus, theloideus, then a monstrosity of E. gibhosus from a place, the name of which I cannot decipher, which though lies below the 43rd M,N. Further a M. variabilis (Labournet), Ech... Myslei; Echc. Blanxii, C. Benneri, platygonus, tephracanthus, pentaedraphoris, anguiniformis.

I wrote him again immediately, made a counter-shipment, anf told him at the same time, that you were in Europe, and would go to Paris during the Summer, and asked him as well, to send you seeds. If you have the time, do not let the effort discourage you, to make a side-trip to Angantême. The trip would be worthwhile for you and the study of cacti. Yesterday I received already a reply from L. with an enclosure for you, which contains a formal invitation for you.

If you should have the time to go once more to Linke, please have the kindness to tell him, he should not ship the ordered plants yet, I would first write him as soon as I get a garrison location. To you too, esteemed Doctore, I shall make this announcement without delay.

Should my transfer be delayed for several weeks, by the way, I announce to you that I ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ will not available between the 4th and 8th of May, even if I am still here.

With many recommendations from G. Poselger, Yours

Jacobi

OVER →

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

( trnalated from German script by E . Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

No: 28 Nov Kraft

München den 24ten November 1857.

Meine liebe Ihnen Tuckler!

Viel längere Zeit bin ich heuriges mit einem Brief an Sie im Anstande, sehr ohne einigen Anhaltspunkt mit Dingen schriftlich nicht dazu gelangen können um Ihnen Ihrer Kenntnisnahme und Meinungen meiner Meinung Zu bringen.

Jetzt endlich schreibe ich wieder auf einige Stunden Ruhe und will daher auch nicht säumen an Sie zu schreiben.

Auch ich mich in Berlin vorübergehend aufhielt und Ihnen einfinden konnte, war mir sehr leid. Ich mußte indessen auf Kalbsdarm und Blasen Ihnen nicht anschreiben. Leider haben Sie Ihre Bu[illegible] Sachen mit mir auf der Reise zusammengebracht sind auch nicht geschehen, und auch diese Stricke sind wir beider immer noch nicht dazu gelangt und immer gründlich und nöthig über das Leben mehrere und zu besprechen. Es ist mir in vielfachen Anregungen um so mehr leid, als wir uns auch in diesem Leben kaum noch immer dazu kommen werden und zu sehen.

Sind Sie auch in Gängen oder haben Sie das vielleicht Wenter bereits wieder übersichtlich? Ich weiß es nicht, mehr aber die andern Freundschaftlichen am und sende meinen Dank an Herrn Gevers Zu Ihr auch Freundschaft.

Zeitvertreib übersende ich Ihnen ein Quantum Pomme, über denn sich allerdings einen finden werden, die Sie bereits aus mir erhalten haben, die ich indessen Damit nachmals schicken, damit Sie dieselben mit mir Omnibus nehmen und dort sehen können. Sie erhalten dann ein Mehrer für sehr verlorenen Zeitvertreib

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

die in St. Louis wohl keine suchende Stand.
Ich bin bei dieser Sendung indessen endlich von
einem andern Gesichtspunkt ausgegangen.
Ich habe nämlich je mehr mir dies immer mehr
eine ganze Mühle eingeprägt, wenn Sie die Tage
auf Sonn und Samstag herzukommen und wieder
Anhaltspunkte gewinnen.

Labouret machte mich im vorigen Sommer
auf Echinocactus aufmerksam, daß es noch Mammillarien
geben, die nicht ganz unbedingt glatt seien, sie
und überhaupt mir gute Lust machte eine Reise
zur einen der M. ciph. nedusa und schwierige Pflanzen
zu, die mehrere kleine Gewächschen auch ihrer Aufsam
Stöcken bringt. Außer dem Weiterbetrieb nach
diesen Gewächschen in der Form einer gewissen
Art Bergwerks oder der gegenwärtigen Wirthschaft
der Anbau welche zwischen Sonn und Mittwoch
Schwalb die Weiterbewegung ausgeschlossen. Einmal
mir schon gewacht, habe ich mir alles wie zu gegen
wärtigen Mammillarienlanden gewaltsam
und gefunden, daß mehrere Verschiedene kleine Ad
wüchse bringen, die unter Gewächs mit Schuppen sind
und für die ich auch keine noch anzuführende Bemerkung
haben aufschreiben können. Am Deutlichsten unter
uns die wie bemerkbare Gewächse von der Ein
bringung Andeutung der M. magnimamma arbuscula.
Aufsammlung habe ich diese Andeutungen, ein und die andere
im Verein mit Gewächs, bei den Einzelnen mehrere
Genien die zu dem M. angulosae gehörigen Andeutung
hat, als: M. sempervivi macrothele, Webbiana, Wilbia
na longispina, Salmiana, magnimamma, cerciri
cirrha v. Foersteri und von der Thymatothelis
bei M. megacantha. Von allen diesen Gewächs
mehreren Sie Einzelne und Körner dieser auf
unsere Bemerkung weiter hervorheben.
Zuerst führen diese flüchtigen mündlichen bemerkungen
geschehenen Andeutungen von einem Theil der

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

Leider nehmen dem Verlaufe der Corolle, manchmal kommen sie aber auch nach und nach wieder zu vorn. Unbeachtet erscheinen sie fast wie Zwerge dadurch, schreiben sich an diesen indessen durch ihre Stellung heraus während die eigentlichen Zwerge stets abwärts weisen sind.

Außer den Pflanzen bringe ich noch eine unbeachtete Blume des Echinacea angustifolia bei, die Sie gewiß interessiren wird.

In dem grünen Blattgeschäftchen befindet sich eine warzig vielgestaltenen unbeachtete Frucht der Lactuca Scariola. Die Früchte der Pflanze zu sind wahrscheinlich nicht zur Fortpflanzung und Ausbreitung geblieben, weil Stock die Pflanzen ganz kaulem geschnitten hat. Auf der Früchtigen Verbreitung und gänzlichen Stillstandung hat die Pflanze gewiß auch wieder Früchte umgeschlagen und will für diesen Sommer dadurch ich nicht an Stengel und Blätter unselbst wie dann reifen Früchte.

Meine Pflanzen haben für ein Anfänger Verlust kommen unselbst hat ich Ihnen dieser Einen kunden. Ich habe mir ein kleines Gewächshaus gemacht und hoffe mir auch noch mehr Gleichen und Früchte zu erhalten.

In dem hiesigen ziemlich schwarzen Boden sind meine Pflanzen während des Sommers zwar ziemlich gediehen, leider zeigt sich aber bei Ausbruch jetzt schon bei mehreren der Rost. Sie schreiben, daß ich andere Sämereien bekommen, daß ich Anbauanleitung gegeben, diese Früchte Lactuca wäre eine Pflanze um Vielkopfsäure in der Gerbe für. Von diesen Pflanzen verzichtet man mich ich der Gerbe einigen Zweiden bei, wenn ich dazu Ihnen hier nicht wildfrei gewachsen wären, die Blätter und Stengel sind überaus kraftvoll gewachsen. Meine schönen E. stenogani, sind zwar sehr schwach und kränklich gewachsen und

Leider wurde die Pflanze auch ich Ihnen Echinacea angustifolia DC. gewachsen. Die Pflanze ist ausdauernd. Die Blätter sind ganz wie die der Echinacea purpurea. Die Blüthen sind ganz wie die der Echinacea purpurea. Die Blüthen sind ganz wie die der Echinacea purpurea. Die Blüthen

Pflanzen von einer Wichtigkeit unbestimmt oder ungenau gedeutet, dahingegen sind die alten Zeichen sehr genau und sprechend angegeben.

Herr Parzani hat in diesem Bemerkungen die C. lanceolata als zweifelhaft und will Dr. Durie eine vollständige Echinacea selbst bekannt haben. Ich habe diese Pflanze unbedenklich zu den Echinaceen genommen und kann mich nach nicht entschließen für nach Parzani's Anbauung zu den Echinaceen zu stellen. Ich will indessen bei ihm anfragen, ob die Blüthe nicht Strahlen angegeben hat. Ist dies der Fall, so genommen man dadurch einen sicheren Anhalt. In dem übrigen Gleichbau stehen der C. lanceolata's übrigens der Eps. Rudbeckii sehr nahe. Sie unterscheidet sich nur durch dünnere, schmale längere Blätter, ~~und~~ wenigen stark hervorstehende Rippen und glatteren Stengel.

Daß ich will Ihnen Parzani's Blumenbeschreibung auf Ihr Verlangen mittheilen.

Die Blumen stehen an der entsprechenden einzelnen Zweigen vom Umfange des Strauches, aber nur einer Zeit von diesem Wachsthum Punkt. s. nach diesem Standpunkt zu urtheilen wäre es also mehr eine Echinacea. als eine Echinacea P. / Sie ist nicht anders als ein einfaches Abbild einer weißen Anemone blüthenartigen Echinacea's Blüthe von überaus eingestutzten Anblick und mit sehr schmalen Zasmingrunde. Sie ist stammel Röhre bei 5" lang, ohne bei 3" breit. Die wie bei den Echinaceen aufgerichteten und spitzig auslaufenden Röhren ist oben 1", mitten 1½", ohne 2" dick messend. Die innern 3 Röhren Blumenblätter sind weiß in der Mitte stark gerippt und am Rande stark wellig, bei 3/4" breit. Die äußern 3 Röhren sind an der Spitze deutlich grünlich. Dies ist nur einer von mir gestellten Zweigen die durch das Hellandnehmen, welche dunkelgrünen Spitzen und fast ins eichelgrünen übergehen, nur stärker fast geschwellen gerippt. Die Blattunterseiten sind stärker stehen den Stengeln an der Röhre sind dunkler grün mit grün und Stengeln und unter ihnen drängen sich sechs in einfachen Kranzstiegen fast farrenartigen Stellen von weißem und durchsichtigen Lichtmann Haare fasser. Der Griffel ist weit hervorragend, 15 Linien, sehr dick gelb; unten will 120 Antheren zum Theil in Anfange, zum Theil reifen gelben gelbanthenden Röhrchen weichen Lib zur Scheidung des Stengels.

Wenn Sie Ihre Zeichnungen in Farben mir zusenden, so bitte ich Sie mir Ihre Bemerkungen zu machen. Sie werden mir Ihre Bemerkungen sehr willkommen sein. Sie werden mir Ihre Bemerkungen sehr willkommen sein. Sie werden mir Ihre Bemerkungen sehr willkommen sein

Rec. Nov. 28 No date on envelope
Frankfurt

Jacobi

Munster, Nov. 24,1857

Honored Sir Doctor !

For a long time I have taken aim with a letter, but could not get to it due to overwhelming official work, and fulfill my inclina - tions for my private correspondence.

Now, finally, I can breathe again for a few weeks,and, thus do not want to hesitate to write to you. That I could not come to Boel - ger in Berlin according to arrangement, I was very sorry. Instead I had to go to Potsdam and, thus, could not appear. Unfortunately, you did not keep our meeting on the Dyck either, and in that manner, we have still not achieved to discuss the cactus theme thoroughly and in repose. This is many ways the more unfortunate, as we will hardly in this life have the opportunity to see each other again.

Are you still in Europe, or have you already crossed the atlan- tic ocean ? I do not know, but assume the first probability, and send my letter to your Mr. Brother in Frankfurt.

Enclosed I send you a quantity of seeds, of which however you will find many, which you have already received from me, which I send any- way again, so that you may take them with you to America and sow them there. You receive a lot of species much distributed here, which are probably also available in St. Louis. But I operated with this ship - ment also from another viewpoint. I packed, as far as this was pos- sible to me, entire fruits, from which you gain impressions of the shape and color.

Labouret pointed out to me during last summer, that there are fruits of Mammilariae, which are not beyond question smooth, and sent me as proof a berry of a plant being close to M. cpt. medusae, (caput) which carries many small hair- tufts on its outside. Under the micros- cope these hair-tufts appeared like a certain species of sea-grass or the so-called. Muskathiu. ( ~~the German word is Muskatblum? D.~~)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The retina (German: Netzhaut = Net-skin, E.D.), which stretches between kernel and husk of the muscat nut. Thus having become awares, I examined all mammilaria berries available to me more carefully, and found, that several of them carry small protuberances, which are neither hair nor scales, and for which I do not have a descriptive designation. Most distinct are they on the enclosed fruit of M. magnamamma arietina. Further, I have these protuberances, here and there also in connection with hair on the fruits of several species which belong to the M. angulosae, such as M. sempervivi, macothele, Webbiana, Welbiana, longispina, salmiana, magnimamma, cencricirra, and Foersteri, and of the Phymatothoelis with M. megacantha. Of all these species you receive fruits, and you may thus continue with your own observations.

Often sit these fleshy, ..... long-pointed protuberances on the upper part of the berry near the ..... of the corolla, sometime they appear further down. In appearance they look almost like hair but differ through their Thabell- (E.D.) color, whereas the real hair are always splendidly white.

Beside the seed I enclose a dried flower of Echinocereus acifer, which will surely interest you. In the little green box is an unripe dried fruit of the ..... Perescia Palea, which has fallen off. The fruits of the plant did probably not come to development and maturity, because Koch kept the plants too dry. With the present so very favorable weather, the plant has certainly again set fruit, and I will admonish Koch, not to let water be missing for the ripening process, and, then, we will get enough ripe fruit.

My plants received here a better shelter, than I could provide until now.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

I ~~bought~~ built myself a small glass-house and hope now to get more flowers and fruits. In the local, rather heavy soil, my plants prospered outstandingly during the summer, unfortunately rust shows on several so strongly, that I fear for serious losses. I thought for a time, that this sickness was caused by lack of calcium in the soil. To correct this lack I mixed some chalk into the earth, which however was not necessary here, as soil and water are extremely rich in calcium. My beautiful E. stenogani though are strong here and grew well with mighty spines, however they have, everyone of them, rust.

At Pazzani bloomed C. camprochlorus. and P. wants to have recognized in it a complete flower of an Echinops. I have figured this plant without doubt to the E chinocerei, and can not yet decide to group it with the Echinops based on Pazzani's observations. I want to inquire from him, if the flower has not set seed. If this is the case, one would gain a certain check on it. In the outer habitus, by the way, C. camprochlorus stands very close to E ps. Brudgesii, but differs through thinner, somewhat longer spines and less strong existing ribs and flat furrows.. But I want to tell you Pazzani's description of the flower still in writing.

The flower stands in the most remote, first areole from the center of the crown (or "top" ?, E.D.), but only one inch from this center-point. Judging from this position it would be much rather an Echinocer. than an Echinops.. It is nothing different, than an enormous copy of a white, broad-leaved (Jacobi uses "leaf" always for "petal" E.D.) flower of Echinopsis, of a imposing picture and with a strong fragrance of Jasmin. It is with the tube to 7 " long and 5" wide (could be 3", cannot read. E.D.) The like the Echinopsae upright and pointed scaled tube is below 1", in the middle 1½"

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

and above 2" diameter. The inner 3 tube petals are white in the middle, strongly ribbed, and at the rim strongly woolly to 3/4" wide. The outer 3 rows are at the tip pale granate-colored: This is a question posed by me. The color of the semiprecious stone, i.e. dark black-red at the tip and blending into light green, further down washed out, with even stronger almost swollen ribbing. The leaf-like, almost spiralpoints of the scales on the tube are a darker green with granat points and below them protrudes from left and right a long, contorted, almost hairy, wool of white and transparent rose-carmin. The pistil far elongated, in 15 parts, very light yellow; more than 100 anthers, in part orange, in parta golden-yellow pollen tuft reaching to the partition of the .....

(the following is all written on the margin of the letter pages)

Several items come additionally to my mind, which I must tell you. You remember, that I wrote you this spring, that I had received from Labouret several Echinocacti, E. gibbosus Thowensis, which were supposed to be collected below the 43rd° latitude. You then doubted this statement. But it is nevertheless correct, because the isothermic ..... of a higher longitude come much closer to the pole in the Southern hemisphere than in the northern. The particular plants came from an island group of the mouth of the Rio Negro,* of which the largest island has the name..... It snows and freezes there, which however according to your own experience does not exclude the occurence of cacti. The island group mentioned contains extensive deposits of guano and the brother of the commercial gardener Cels in Paris collected the shipment, and brought it with a shipment of guano to his brother in Europe. In the province of Valdivia in Chile there are several cacti below 42° latitude. and the Cereus chilensis may be at home on the island of the same name, below 42° - 44° S. lat.. The the bumpy forms of Echinocactus and Cereus seem to belong to these,

* in Argentine E.D.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

, which designate the south boundary of the cacti.

If you are already back in Amerika,or, when you will have returned there,I ask you, not to forget me and to send me seeds and plants, whatever you may be able to obtain anywhere. Should you still be this side of the ocean and possibly desire, to take plants from Europe over there,please have the kindness, to let me know. I shall then get a selection together and pack it well, so that they will arrive sauf et sain (French: safe and well, E.D.)

With heartiest greetings your most devoted

Jacobi

( translated from German script by E. Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Wien Dec 29^th

München den 1^ten December 1859.

All Dahlsaamen, wenn
nicht Cactus bijoka.

Geschätzter Freund!

Daß mein ziemlich unfreiwilliger Beirath, in der Angelegenheit ich Ihnen die letzten Samen-Sendung über menschlichen Verkehrem gewiesen ist mir sehr leid, da ich nun ungewißheit über die Ursache Sezirtheit auch einmal zu unterhalten bleiben. Außerdem ich muß mit Facit Fortschritt sagen: no help wäjing, better next time!

Ich habe Ihnen in dem Päckchen eine Menge Samen geschickt, ohne Rücksicht darauf, ob Sie dieselben bereits schon durch mich erhalten oder nicht, und habe dabei den Gesichtspunkt festgehalten Ihnen Samen zukommen zu lassen, die Sie in Amerika nicht und sich dazu eine Menge Pflanzen anzuschaffen können, die Sie leichter durch mich zu erhalten haben. In einem kleinen Schächtelchen ist eine Partie einer mir unbekannten Cerestäenpflanze enthalten, der Principien, die ich dem Herrn Stacke Gelegenheit geben können, die indessen auch der ihrer Beschreibung abzugewinnen war. Ich vermuthe, daß die Körnchen deshalb nicht aufgegangen sind, weil Stack die Pflanzen den ganzen Winter hindurch trocken gehalten hat, während die Cereen auch im Winter viel Feuchtigkeit verlangen. Da hauptsächlich bei der für die Cacteen bedeutenden Verlust der letzten Sendung Samen verunglückt sind, so will ich an Stack schreiben und ihn auffordern, es wieder an Ihnen gehen zu lassen.

Außerdem habe ich eine unbekannte Gewächs von Echeveria acifolia beigelegt, die ihm auch noch fehlen soll, wünschen wird.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

keinen genauen Theil meiner Arbeiten dürfte wohl die Beschreibung der Blüthe von Cor. lampro chlaena sein, welche Rafinesque in seiner Nomenclature botanique hat und in Folge dessen die Pflanzen gegen den Echinacaceen stellen will. Da Sie nun selbst neue Pflanzen gesehen und daher wohl Rafinesque wohl einsehen werden, so können Sie dies Kunststück nun selbst mit ihm ausfechten. Aus seiner Beschreibung geht nicht klar hervor, ob die Stamina limbo adnata sind, wenigstens auf Bischof als ein Hauptkennzeichen für die Echinaceen gilt. Der Stamm und der Blüthe, ganz dicht am Fiziphel Andenken nach auch Echinacearum. Die Pflanze stehe dem äußeren Habitus nach der Eps. Bridgesii sehr nahe, die aber ist wenigstens bei uns auch noch nicht geblüht hat.

Eine genaue Wiederholung in meinem letzten Briefe an Knight die nur mir aber vielmehr von Lahaweet gedrucktem Anlassung, daß nicht sämmtliche Früchte von Mammillaria Schwedd laccis sind. Lab. sendete mir in neuerem Umfange die Frucht einer der M. Cat. Mexicanischen Pflanzen, auf der sich kleine Haarbüschel befinden. Aber dem Wiederklang Anlaßgeber nachkommen die einzelnen Haare Basis nicht mehr. Die Frucht mehr hält Dann 4 von denen zwei nebeneinander stehen Haare Büschel [illegible] wie die beiden andern. Beim Durchschnitt [illegible] mehr nach dem unteren Theile der Samen zu stehen, während die beiden andern mehr nach dem micro zu stehen, und gewöhnlich in einer Spiralline und die Frucht fraden. Zu Folge dieser Wiederholung habe ich in diesem Sommer meine Aufsammlungen bei einem Botaniker gelegentlich und dann auch gefunden, daß die Früchte unserer Mammillarien, vielmehr Andeutungen bringen, die man wieder Schlüssen mit Haaren versehen kann. Ich habe dieselben bei M. sempervivi macrothele,

Die letzte Bilder ist zu unbestimmt. Es ist noch unbekannte neuglaubte Durchschnitt Aussicht ganz frischig war.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Weberiana, Wehliana longispina, Salmiana, magnimamma, axietina, centricirrha, stoloniferi i. megacantha einschliesst. Es sind diese langen mehr stielrundlichen Auswüchse, so lange sie frisch sind oft himmelblau erscheinend, in einzelnen kurzen Ausläufern mehrfach umfangend, aber nicht durchsichtig wie die Fensterchen der Labowetteckea sind, sondern ziemlich dunkelfarbig erzeugt. In frischem Zustande sieht man die Samen der Sinuosi selbst. Ich habe Ihnen bei meiner gegenwärtigen Versammlung so viel ich irgend konnte ganze Sinuosi Pflanzen, damit Sie auch Ihnen Sinn und Sinn Einsicht mit in den Sinn ihrer Verwandtschaften zeichnen können. Unter diesen Sinuosi werden Sie nun den M. axietina finden, an welchem die aufsteigenden Auswüchse am Endblüthen fehlen, in den untersuchten ausgezeichneten Ind. Es wird daher in der Diagnose der Abbildung Mamillaria fusiformis, lacca plerumque laevis, mit nicht unterscheidenden Kennzeichen an diesem Stamm und Auswüchsen ohne Anstoß annehmen.

Vielleicht erlassen Sie sich, daß ich in diesem Aufsatz als wir und in Berlin bewährt mittheilen daß ich am Labawet eine E. Thomensis entdeckt, der über 43° Br.-Gr. vorkommen. Vielleicht hat Sie damals erschrocken da in der nördlichen Gegend sich die Cacteen nicht über der 34° Br. Gr. hinaufgeschwungen. Lab. hat also Ihr auch und gelehrt ihnen und zu versichern, daß die vorhandenen Gewächse in Süden, das Clima in der gemischten Familienverwandtschaft wildwachsend! Buenos Ayres liegt und 34° Br.-Gr., wo auch einige Pflanzen gedeihen. Sie sich auch eine Zeitgemäßen nehmen, und wenn eine nicht verlandmäßende Gesellschaft dafür Einkehren können.

Es der Südgrenze des Staates Buenos Ayres durch den Rio negro gebildet liegt vor dessen Mündung nahe

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

kleine Fuchsellymnozyte. Denn größte Zahl Thawa frisst. Diese Fuchsellymnozyte wird häufig von Guanchaca beschädigt und der Lunder und Gründner Teil der Pflicht angeblich in der Familienmonographie, hat den Link mehrere Synonyme Echinocactus m. synonym auch ein andere, diesen E. Thawensis, E. ferox u. E. gibbosus die ich indessen alle für bloße Varietäten von E. gibbosus halten. Diese E. Thawa einzel übrigens mit den Küsten der chilenischen Provinz Valdivia und mit der durch gefiederten Frucht Chilae wurde gleich Land, von der Dach noch zwischen der C. chilensis Schumk.

Wenn Sie mir wieder in St. Louis zurück sind, so hoffe ich schicken Sie mir auch den Rest meiner wenigen Samen und vermöglich auch Pflanzen. Die letzte Zeit der Verschreibung Würde noch Gute Wälnüsse oder ähnliches Obst. Ich fürchte und darüber Umrüstungen mir 3 Dinge, und zwar: noch Pflanzgefäße zur Pflanzenbeutung, Nüsse und Gräser. Nur wenn diese Dinge dürfte ich mich gern nicht, wenn die gute wenigen Pflanzen, in die Liste stehen mit einer kürzeren Frist Frosch umgehen sind.

Nehmen Sie Herrn Parzani meine ganz ergebenen und Grüßen Sie ihn, daß ich ihm gegen das Französische in meiner Offerte wegen einer Pflanzenlieferung zugesagt haben würde.

Nun will ich für heute Abschied von Ihnen nehmen mit der Bitte mich wissen zu lassen, wie lange Sie noch in Europa zurückzu bleiben werden und wo ich Sie wie in Ihrem ganzen Umfang Dankbar stell.

Es ist sehr wünschenswert, daß wir uns Sie Briefwechsel wie wir uns sehen, wie sehr kurzen Zeit Aufenthalt bekommen. Wie gern hätte ich Ihnen meine Sammlung im Sommer in gelber gewendet der Aufstellung geeignet. Ihre Schaegers Pflanzen schicke ich gut und wenn ich Ihre Grüßen wiederbekomme.

Gott anbefohlen

Der Ihrige

Lacéal

Rec. Vienna Dec. 29 Munster, December 1,1857

Esteemed Friend !

That my rather detailed letter, in which was enclosed the last shipment of seeds, has been lost, makes me very unhappy as I am now forced to recapitulate the long writing. However, I must say with Jacob Faithfer: no help crying, better now next time (this quotation in English, E.D.)

I sent you in the little case a lot of seeds, irregardless, if you had received them earlier through me or not, and I worked under the viewpoint, to let you have a lot of seeds, which you could sow in Amerika, and thus grow a lot of plants, which you may not have cultivated there until now. In a tiny box are the remains of an unknown Perescia, which I was able to collect from Mr. Koch's shrub, which had fallen off however prior to being enclosed. I assume, that the fruits did not ripen, because Koch kept the plants dry through the entire winter, whereas the Perescias demand much moisture also during Winter. As, hope - fully, the plants set seed again thanks to the favorable weather for the Cacti last Summer, I shall write to Koch and admonish him, not to let anything be amiss for the growth. I, further, enclosed a dried flower ofEchin. acifer , which will probably be also of interest to you.

A large part of my last letter was devoted to the description of the flower of Cer.lamprochlorus , which Pazzani had observed in this Summer, and who wants to classify the plants therefor with the Echinops. As you yourself will have been in Vienna and probably looked up Pazzani, you can dispute this rarity yourself with him. From his description it is not clear, if the stamina are limbo adnatae, which until now was considered a main characteristic for the Echinopsae. The stamen of the flower, quite tight at the apex, points more to Echinocereus . As to exterior appearance, the plant stands near Eps.Bridgesii, which however, as far as I know, has not yet flowered with us.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Another statement in my last letter refers to the observation made by me or rather by Labouret, that not all fruits of Mammilariae are entirely "laevis".Lab. sent me during past Spring a fruit of a plant closely related to M.Cpt. ? on which small hairyness shows. Observed under the microscope, the individual hair appear broad not round. The fruit has 4 of them, of which 2 are more specifically devebpled as hair tufts than the two others. Two of them stand more toward the lower part of the seeds,while the two others tend more toward the "mucro", but all are arranged spirally around the fruit..In consequence of this remark, I turned my attention this Summer toward this circumstance, and thus found, that the fruits of several Mammilariae carry strange excrescenses, which can not be named scales nor hair. I observed them with M.sempervivi, macrothele,Webbiana,Webbiana longispina, Salmiana, magnimamma,azietina,centricirra,, Faerateri, and megacantha.These are long, round, pointed excrescenses as long as they are fresh,often extended horn-like, mostly ad - pressed in the dry state but, also not transparent white like the hair tufts of the fruit of Labouret but light-colored, opaque. In fresh state they have the colors of the fruits themselves. I mailed you, with my present shipment of seed, as much as ever possible, entire fruits, so that you may also bring into the circle of your observations their form and coloration. Of these fruits you will find one like M. arietina ,on which the described excrescenses are distributed most visibly in the fashion described with it. In the diagnosis of the division Mammilaria it must say ""nudea plerumque laevis" with not undue sketches giving explanations of these hair and protuberances.

May-be you remember, that this Spring,as we met in Berlin , I told you,that I had received a E.Thomensis from Labouret,which is supposed to exist at 43° latitude. You doubted this then definitively, as in the northern half of the globe cacti do not exceed the

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

the 34th° latitude.Lab. is however right, and I submit to you, that the prevailing larger ocean surface in the South makes the climate of the same latitudes significantly milder. Buenos Aires lies on the 34th° latitude, where many plants prosper, which come closer to the tropics, and from which hale a not insignificant number of cacti..

On the southern boundary of the state Buenos Ayres [Aires], formed by the Rio negro, there lies at its mouth a small group of islands, of which the largest is named Thowa. This island area is being visited frequently by guano gatherers, and the brother of the gardener Cels in Berlin, who is ships- captain in the merchant marine brought from there several species Echinocactus, of these E.Thauensis, E.ferox, and E.gibbosus, which, however, I consider all only varieties of E. gibbosus This island Thowa lies though on the same latitude as the South of the province Valdinia of Chile with the island Chilae, which belongs to it, from which comes the probably doubtful E.chiloenze. [=chilensis]

When you get back again to St. Louis, I hope, you will send me again seeds from Panther (cannot read name, E.D.) and, if possible, also plants. The best time for shipping would probably be the end of February or the beginning of October . I fear three items in shipping, they are: insufficient packing, moisture and heat. I do not fear at all a good frost, if the well surounded plants are wrapped in a good layer of chopped straw.

Give to Mr. Pazzany [i] my regards and tell him, that toward Spring I will write him about an exchange of plants.

Now I want to say good-bye for today with the request, to let me know how long you will remain in Europe and where I may think of you, preferrably in Italy. It is quite desturbing, that we could talk only a short time both times, when we met. How much I would have liked to show you my collection ~~of seeds~~ this Summer on the green grounds of the Exhibition

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Mr. Schaefer's plants look very well and I shall bring him your greetings..

With God (actually "with the recommendation to God", E.D..

Yours Jacoby

(translated from German scrip t by E. Denison, Nov. 1988 )

Note on right margin of page 2:
Please excuse the (ink)spot, it occured
after the letter had become entirely ready

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec'd 24. 1866
Ans Dec 24

Hochgeehrter Herr

Hochgeschätzter Herr Doktor!

Ich sind nun wieder sehr Ihrer unglaublichen Freundlichkeit Ihr Herbarium zum unbegrenzten Aufenthalt und ich Und Vergnügen haben Sie Ihnen zu danken.

Sie haben seiner Zeit Ihr Versprechen mir ein genaue Liste Ihrer verschiedenen Arbeit über die Cacteen durch mündlichen Verkehr zu bekommen zu lassen bereitwillig erfüllt, und seit dieser ganzen Zeit fühle ich meinen Dank schuldverpflichtet, daß ich Ihnen immer noch nicht für diese so unschätzbare Gefälligkeit gedankt haben.

Ich bin aber an der Erfüllung dieser Pflicht durch mein Stundenlehren als Tutor, durch vielfache Dinge geschäftlich und in nicht geringem Maße durch die Pflanzen und Untersuchung meiner eigenen Pflanzen verhindert worden. In den letzten Tagen habe ich wieder die Ordnung meiner Durchschnitt und Zeichnungen weil ich selbst mit einer wissenschaftlichen Arbeit über ihren Anbau beschäftigt war. Vielleicht ist mir jeder geneigtes Urtheil zum Abschluß gedrungen und beschreibend hoffe ich Ihnen den Rest jetzt vollständig Ihre Durchschlag.

Wegen sehr verschiedener Anforderungen und Stimmen der geneigten Leser bin ich gleichzeitig auch das Aufsatz einzelnen Einführungsgegenstand, für seine Kenntnis und die Wissenschaft, indem immer mehr zu finden. Seine letzte Arbeit die so verständlich war seine Abhandlung in der Bangalandia, der Versuch einer physiologischen Einteilung der Agaven seines Herbarium enthält und dem ich mich abermals seit längerer Zeit mit diesen Pflanzenfamilien beschäftigt habe, so interessant mit dieser Arbeit unterkennendlich und der Kenntnis dem Aufsatz seiner Arbeit auch ein gewisses Aufsatz C. Koch in Berlin, sich gemäßigt hand eine mannigfaltige Skizzen über die Agaven in der Berliner

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Wunschenswerth für Förderung der Pflanzenkenntniß und von vielfältiger, die ganze Ehre des Staates ihres Vaterlandes, dass der rechtmäßigste Einsichtigkeit Lindy, so nachhaltig ist mit Geschick und Umsicht eingeführte Anbauung der Agaven in verschiedenen Gegenden und auch die Möglichkeit wäre nicht unbedeutende Sammlung durchführen, unter zur Gewinnung des zum Würzen Salm angewendeten Pulqueähnlichen Getränkes, falls es den Versuch mit einer solchen Einführung der Agaven zu wagen.

Indem einen genauen Umriß der Pflanzen auf der Dyes stand wir fügen die Sammlungen in den amerikanischen Gärten, jetzt wohl die Landwirthschaft auf der östlichen Hemisphäre, so wie die Sammlung zur Verbreitung zur Gewinnung, die ich bei dem Umgang meiner Anbau gewonnen in Amerika in Europa stand. Mein damaliges Einzelnen Pflanzung als Lorin insbesondere der Agaven Anzahl mich allgemeinhin in allen Provinzen der Mexikanischen und nachfolgend mir mit Leichtigkeit Gelegenheit, auch Ausflüge in die Pflanzenwälder zu machen. Ich habe auf diese Weise die verschiedenen Sammlungen in Antigua, Holland, England und auch die Gärten in Wien, München und Kew und Botanical Garden besucht, und glaube mir eine genaue Kenntniß der bis jetzt in Europa kultivirten Pflanzen angeeignet zu haben. Wie sehen Vorarbeiten aus gemacht, sehen ich mich dann freilich auf Stunden gemacht und das Aufbewahren meines Gedächtnis einzelne der Pflanzen. Ich habe es angenehm die Anbau gedacht in einer botanischen Zeitschrift zu veröffentlichen, um Mann hat dann aufnehmen zu können, was einen geschätzten wissenschaftlichen Werthe, am Ende ganz klarlich. Ich habe schließlich der Direktor Lucie nöthend über mein Haus hinzu halten und vielleicht wechselnd Zuschüsse zu bewirken; ich habe überhaupt verlöschen sich wie die Arbeit auf diesen speziellen Fleiß an übernehmen wollen, damit empfindlichen Düngern angenommen und dann den Aufschluß der Meinungen die Wahrheit und Licht kommen. Dr. Seemann in London hat sich damit unklärt nach Vollendung der Anbau einen einzelnen Direktor zu übergeben, wofür ich diesen verdienten Gelehrten und gründlichen Geleitsmann die Hamburg Dankbar bin.

Pflanzen = und Samen = Sammlungen.

Pflanzen in der Sammlungen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Heute ist dann noch diese Unterscheidung der Gründung; will ich mich an eine Abwechslung des Genusses zu-
sammenhängender Stück, mit Wegeschädung alles über-
flüssigen Unwesentlichen und mit Hinzugabe von Abbildungen
machen. Die Schwierigkeit soll mir diese Arbeit weniger
erleichtern und Freude. Brauch hat mir schon manchmal
Stoffen des Sammelns Gesichtspunkte zu leichter
Wenn Sie mein Fragezeichen über Cactus sich nicht
auch einleuchtet mit der Figuren nicht genügend erklären
sollten, so wünsche Sie mich durch Durchzeichnung ganz gefällig
wenn Sie meiner Arbeit in allgemeinen Umrissen
Zeichnung ein zweifelhaftes Urtheil schenken und mir Ihre
und freiheitlich und unverschwiegen Urtheil über die
zukommen lassen wollten. Ihrem gediegenen Kenntniß
kann sich mein schwacher Versuch allerdings nicht
von die Orchis stellen und kann ich überhaupt nur als
anzeichnen, aber ich denke in magnis voluisse sat est.
Mein gemütlich ist vollkommen unbefangen zu sehen und
leicht einen kurzen Umkreis und höchstigenen Dämmen
nach zu sehen, den Hingemannsmus Klein und Zeyn folgen
und müssen zu entschuldigen.

Ausserdem gemeinschaftlichen Handel die Cacteen sum.
ich durch Ihre Schilderung Kenntnisse vorzüglich, wenn
sie auch schwerlich für den Augenblick erkennt bei Ihnen
sehen. Meine Aufenthaltes Aufmerksamkeit habe ich,
zu den Echinocereen gewidmet, und dann ich mich
Aufmerksamkeit der Rectinati und dann Hermandhen eine gem.
unschätzliche Sammlung Aufsätze. Letztere habe ich bei diesen
nach immer nicht die rechte Übersichtlichkeit,
sie gehen wie mit der Zeit fast alle ein. Im letzten
Sommer habe ich aus unserem Garten noch einige
Blüthen erhalten, die ich aber bei der nicht gesehen habe,
da ich gegen das Ende Entwickelung Erscheinungen zu Ende
lang. Es haben meistens gehört E. papillosus, procumbens, eme-
cantus, und Berlandieri. Von einigen Zeichnungen sind ich Ab-
Zeichnungen in Erfurt eine E. Pflanzen und E. procumbens, der ich
gleich mitnehmen, dass sie beide bemerkt sind. Sie hat sich
bei dem Stadtlich und trocknen und meine Zeichnungen
vollkommen gewachsen sind. Die Cylinder und Form so die
bei E. procumbens, und wenigstens lang, die Rippen fast unterschieden
sich und die Stachelen kürzer oder stärker. Bei den fast

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Pflanze noch nicht geblüht. Sobald dies geschieht, will ich sie aufsuchen und gewissenhaft die Exemplare zu annoncieren.

Auch von P. retiscpinus besitze ich ein prächtiges Exemplar in Blüte, das ich gemeinschaftlich von einem Baumann in Wien erhalten, von dem ich auch eine schöne gesunde von Ec. Sondleri erhielt. Die in Ihrem Blatte aufgestellten Wahrscheinlichkeiten gelten aber sämmtlich und sind sehr gute Fingerzeige für Sie und Andere.

Können Sie uns nicht einmal einige Samen davon mittheilen? Von allen Farrn auf der Ausstellung gewesen noch, ist aber sehr alt und dekrepit geworden. So sehr wir Ihre Bestrebungen schätzen und nur noch wünschen, sind doch nur noch gedeihende alte Wälder. Von jüngeren Dingen hat gar nichts für die Sammlung. Das Vorhandene hat zwar mehrere Wedel, es wird aber nicht Samen angesetzt, und so ist denn die wichtigste Vermehrung dieser Art schon geradezu unmöglich. Vielleicht ist aber bei uns für das Jahr noch für die Cactaceen sehr ganz ungeschwendet und der Gedanke nahe der einzige, wo noch eine nennenswerthe Vermehrung vorhanden ist.

Weil wir uns nicht gesehen haben bei Ihrem Hiersein wie bei uns, so in Verlegenheit gewesen Dinge mitzutheilen. Wir sind in Verlegenheit, es aber mit wenigen schon halb der Vermehrung angewiesenen Pflanzen zu thun gehabt und dadurch sind diese kleinen Dinge dem frischen kräftigen Geiste einzelnen und kräftigen Stammes noch kräftigen Bestrebungen gewichtig geworden, bei Ihnen wenn die Sammlung zu jenen Reichthum und die Mittel das Einzelne noch anzunehmen. Daher Dankbar bei Ihnen der Dampf bringen. Sie wenden mir alles die Kräfte noch werden, bald Lehrer und Freunde Gemüthlichkeit wenn bei äußeren Dämmerung die Kräfte mich um Wirkung die langen Geschichten der Kräuterbücher Geschichten, dann Lieder und jetzt noch valens valens etwas mehr zum Einzelnen Bemühen müssen als um Verwendenden Vielleicht Einzelnen.

Weil Aufsatzes ist die Dämmerung vollständig aus. Wir haben Gelegenheit gehabt die darbietenden Zustände gründlich zu studieren und kennen mit der Abhängigkeit sein, daß das in den nächsten Jahren Ihnen Alles übersichtlicher gezeigt. Was machen und dann Dann abschreiben Sie wenden wird, mag der Himmel und Sie. Die Zeichnungen gehen einher Zeuge und Weg, als Landwirthe und Zuschüsse auf.

Nun mein geehrter Herr Doktor nehmen Sie ganz sich wohl, wenigstens Sie nicht gänzlich mit Gleichem, sondern Sie sondern Dinge auf mein schuldig Gewicht und unternehmen Sie mich bald wieder mit einer gütigen Mittheilung.

Breslau den 8. Februar 1861

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Dr. Pax

Dr. Pax
Breslau
Schlesien

Ber 24 Nov 1866 — Ems 29 Aug Abends.

Im nachstehenden Theil meiner Mittheilung kann ich die Abfassung kaum kürzer, als ich von Ihrer geehrten Zuschrift, den Samen von E. Lindheimeri betreffend, und Ihnen wünsche, wie freundlich Sie, meines unfreiwilligen Schweigens eingedenk auf meinen ersten Brief. Allein nochmaligen und herzlichen Dank dafür.

Wie bei einem Theil meiner Lesser wissen, war meine Reise nach Hamburg, der Eingang zu Wegsicht unterstützt wurde, einzig für den Echinacea atrata durch den Besuch für E. Lindheimeri verbunden worden ist. Dagegen bin ich absichtlich zu der Selaidei geflossen ist eine Verschiedenheit, die ich auf Ihre Anfrage hin. Die Dragegerste Art zeichnet sich durch einfache, dem Stielständigen aufsitzende Blätter und durch die sehr lange (bis zu 3") Bingstamm in ausgebildeten Pflanzen fin und hier gewiss eine Art Stengel. Alle andere Arten dieser Abtheilung und. Selaidei und ebenso E. Lindheimeri haben? Ich bin die Synonymie [illegible] Bunkenmund [illegible] ich keine Mittel.

Ich habe mich um im letzten Theil ~~mit einigen~~ Echinaceen und meiner Sammlung mitzutheilen, denn in Ihrem Werke keine Untersuchung geschieht und die aus Pazelgerö und Amerika stammen. Andere habe ich aus der Acht unfehlbar.

Es unterlegen mehr:

1. Echin. Papillata Lisse. mit E. Berlandieri nomenclatur nahe eine undurchdrungene größere Form. Die Blume ist dunkelgelb kleiner. Hier nur die Beschreibung der Blume lautet:

Zungenblüten einzelnlich, schmutzig hellviolett mit Dunkelrot Röhrenblüten entgegen auf der Oberseite dunkelviolett zweireihig einzelnlich, strangförmig zugespitzt mit kürzeren Wimpern in ihrer ebenen Hülle 4½''' breit und der Länge nach nach hinten, blütenlos, nach innen, abwärts kleinflächig. Die ausgebreiteten Blüten 3 – 3½'' d. M.

Früchte 1'' lang ½'' d. M. und der Länge nach stark nachgebogen, spindelförmig mit fünfkantig hervorragenden Rippen versehen, die Dornen klein, nicht über den zweigespaltenen Spitzen geschlossen sind. Spitzen dunkel violett mit hellerem Rande. Anhalten unfruchtbar, stumpf mit aufstehenden Wimpern versehen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Stamen schwach, am Grunde des Griffels und unterständigen Knoten stehen Drüsen, welche Honig absondern, Blüthenstaub, kurzzeitig, 1/2" lang.
Stamenfäden einzeln, an der Basis mit einander verwachsen, zwei höchstens zwei, gelblich.
Antheren nur knapp 1" lang, 8" lang, Pollen hellgelb, 4" lang.
Griffel dick, 1" lang, 1 1/2" dick, abstehend, gelblich.
Stamen einzeln, gleichlang zur, die Stamen dem Andrang und übereinander.
Rechts einen Gliedern der Pflanze und unterhalb die die Stamen und Stempel bedeckt, einzeln ich auch eine Stamen kaum mit Ani. Die Glieder entspringen dem unteren Theil des Wachsthums, und hängen sich in gleichlaufenden Linien nach oben. Zu Grund der Pflanze ist eine wie verschiedlichen Abstandsstand gegen E. Beelandieri, wo der Wachsthumsort verzweigt und der Grade einzel und die jüngeren Glieder fast parallel zu d die Höhe wachsen.

2. Ec. Poselgeriana Lusse. Die unteren Leiste dem verschiedlichen Abstandsstand zwischen diesen und dem E. papillosus. Weiter, stehende Areolen, dünner, fallzeitig fast stachelförmige Glieder und Andrang windigen Gürtel. Die Glieder erreichen eine Länge von 9–10". Der Grund der Pflanze ist dem des E. papillosus im Abstand sehr ähnlich. Gleichfalls fand die Pflanze nicht.

3. Der in unserem Garten unter echinocereus dem ich als tenuis anzusehen wollen. Die unteren dem Abstandsstand zwischen ihm u. E. paucumbens auf dem unteren Theil. Gleichfalls fand er nicht.

4. E. salmianus Scheer. Gut kürzt Salm um Scheer unterscheidet Stängel und unifeif. Die Blüten kommen am unteren Theil der Glieder hervor. Kommen 3" hohen Lang. Blütenkrone 1 1/2 – 2" d. M. schön einfarbig. Stängel unten Zweige. Wenigstens 9 Uhr schließt sich die Blüten abwärts und entfaltet sich nicht wieder um 5 Uhr N. M. und Abend die Blüten über geöffnet. Sein in dieser Hinsicht sehr interessanter Pflanzen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

5. Ec. spec.: von Chicago als Ec. castaneus erhalten. Die reifen Früchte erinnern, aber doch genügend unterschieden. Auf dem Felde ist das Blümchen angenehm Summer nicht Anthem, dem Blümchen, aber schon die Früchte wenn in Blüm, Früchte und Blätter unfehlbar unterscheiden.

6. Ec. Gohelii Gahm. stammt ebenfalls von Dyck aus Schweden. Von Ec. vernicosus ebenfalls verwandt, unterscheidet aber viel längeren Griffel, ist ganz fellgrün und viel weichstachlichen als die Arten vernicosus. Reife 3–4" lang, ebenfalls schön roth aber abstand fallen.

7. Ec. glycimorphus Lense. ein Verwandter von Ec. pancispinus, aber doch hinlänglich von diesem verschieden; hat noch nicht geblüht.

8. Ec. conglomeratus Forst. von Baumann in Wien erhalten ein kleinen Strauch dunkelblauen Ast habe ich am Lense als Ec. stramineus erhalten, was unbedingt falsch ist.

9. Ec. pulcherrimus Foerst. Eine dieser sehr wenig stechende Sorten und wahrscheinlich nur eine Varietät halte ich von Lense als Ec. Salm-Dyckianus erhalten.

10. Ec. acifolius B. brevispinosus Nob. Während Familien in der Umgegend Hachenzweiler von 1854 bis 14. die Arten schon seit unserem Jahre verschwunden sind Acteenblüthen der Hemisphaeriales Rundum Schaefer zu Mainz hat diese Pflanze seiner Spitz und Rundungeiter erhalten. Ungewöhnlich wenig Begrenzung wie sehr stark ist, hat es doch noch nicht geblüht. Es zweifelt indessen an der Richtigkeit meiner 1854 ausgesprochenen Ansicht, dass es eine Abart von Ec. acifolius sey. Ich glaube dass es eine eigene Art ist.

11. Ec. paleiaganus Lab. hat noch nicht geblüht.

12. R. nov. spec. Ich erhielt diese interessante Pflanze aus Dyck aus Danzig. Die eigentlich in keiner andern wie der kleinen Sammlung. Es habe ich über ihre Herkunft leider nicht genaueres erfahren können. Sie zeichnet sich durch ~~ihre~~ eigen eingetrocknet kurz Blätter, dünnere aber auch weniger zahlreiche Stämme ihrer Gleichen und durch die langen durchscheinend weissen, einzelnen in verschiedenen Richtungen gehenden Stachel, von allen andern zur Abbildung der platyacanthae gehörigen und. Es jedenfalls auch eine noch wenig verkommende Form, da sie sehr stark ist.

13. Eine Reihe Varietäten von R. Cammingii.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ich sende Ihnen diese Pflanzen vielleicht am Ende einer langen Reihe und bitte Sie mir über Einzelnes mitzutheilen, ob Sie Pflanzen über Dann Nutzkenntnis angeben können. Ec. Dabeyeriana und papillosa gehen hier und in Neukaledonien vielfach wild Ec. Blanchii Dabeye. Das ist aber ganz falsch. ? Blanchii ist eine viel kleinere zierlichere Form und vermuthlich diejenige welche Dänzlem Ec. mamillifera benannt hat. Letzteres habe ich nicht gesehen.

Nun erlauben Sie mir noch ganz ergebenst anzufragen, ob Sie mir nicht noch einige andere Sachen kommen zu lassen dürfen. Sagen es Pflanzen oder Samen.

Nachstehende Sachen würden mir sehr erwünscht sein:

M. micrameris, Lasiacantha, Grahami, phelioxerm x Wrightii, meiacantha, echinus, pectinata, tuberculata, radiosa, macrameris, fissurata.

E. Scherii, Cantii, Emoryi, viridescens, horizontalanius, intertextus.

Ec. viridiflorus, chlorantus, Dasyacanthus, eteraides, caespitosus, langizetus, dubius, Engelmanni, Emoryi. Auch eine Willkührung über Funde u. Tauschverhältnisse über Pectinati.

O. stenopethala, strigil, Emoryi, Grahami, Greggii, Cullispina.

Ich dem geneigten Herrn Nachricht welches mir von Interesse und zuzusenden ist, welche die Tafel XIV. der Abbildungen. Selbst ist aber möglich sein Einzelnes nicht auch bereits zu erhalten?

Nun noch ein Hochgeschätzter Dank anerkennen ich mich für die Einsendung von Samen. In der Hoffnung daß unsere Sendung gut über kommen und daß Sie Einzelnes wenigstens finden mögen grüßt Sie

mit ausgezeichnetem Hochachtung

Der Ihrige

R. Sacale

Ich bitte den Umschlag für sich abgehen und senden die Schachtel mit den Pflanzen 88 ung.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Echinocereus glycimorphus Foerst = pauciispinus

E. papillosus Lahm = Berlandieri major

E. conglomeratus Foerst allied to cinerascens

E. pleiogonus Salm but apparently distinct unlike any thing I have (as Echinopsis?)

E. lenuis Jacobi = procumbens?

E. arifer var brevispinus Jacobi

E. pulcherrimus Foerst = polyacanthus (?: 1 or 2)

E. Poselgerianus Lahm allied to Berlandieri but probably distinct

E. cartanus Haage similar to pleiogonus Salm (above) unknown to me, not my Cartanus

E. Schmiana Scheer unknown to me

E. Scherii Salm " "

Opuntia "Olivae" Jacobi with a ovate terminal joint is unknown to me.

Plants living, sent by Jacobi in Fall of 1866

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

WESTERN BANK NOTE & ENGRAVING CO. CHICAGO

# CROSBY OPERA HOUSE ART ASS'N

EASTERN OFFICE
625 BROADWAY
NEW YORK.

WESTERN OFFICE
OPERA HOUSE
CHICAGO.

Chicago. Dec. 13 1861

Geo. Engelman Esq

Dr Sir:

I have the pleasure of handing you herewith, a card of the committee announcing Jan 21st next, as the day on which they will distribute the premiums. No further postponement will take place under any circumstances; the arrangements for the conveyance of the property are positive and final, and you can rely, with the fullest assurance, upon the award being made on that day.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Nov. 24, 1866
Ans. Dec. 29

Breslau, Oct. 26, 1866
and " 29. "
(date appears with signature)

Most esteemed Sir Doctor !

Fully ten years have flown by since you visited your land of birth the last time, and I had the pleasure to get aquainted with you. You ful - filled then your promise, to get to me your precious work about the cacti of the United States, and in all that time my soul felt stricken with guilt, that I have still not thanked you for this valuable gift. But I have been prevented from this duty through my migratory life as a soldier, through numerous business in the line of duty, and not in a small way through the care and observation of my own plants. In recent years however I delayed the execution of my duty to thank, because I myself was occupied with a scientific work. This has now been completed to a major part, and, enclosed, I send you the section, which has been completed so far.

Our most esteemed friend and patron of both of us, prince Salm, has since passed into the other world, unfortunately, for his friends and science much too early. The last work which he published, was a dissertation in the Banjalandia, a systematic organization of the Agavae of his garden. As I too occupied myself for some time with this family, his work interested me extraordinarly, and shortly before publication of his work A certain professor C. Koch in Berlin found himself inclined to publish a sketch about the Agavae in the Berlin weekly for Horticulture and Plant Science, carrying entirely the character of the author, that of superficiality and onesidedness, I decided to dare myself the organization of the Agavae, based on long years of observation of the Agavae in various gardens and the culture of a not insignificant collection of my own on the basis of the system of divisions accepted by prince Salm. Besides a sound knowledge of the plants on the Dy er, there was available to me the collections in the Berlin botanical Garden, probably now, the most important in the eastern hemisphere,

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

as well as the collection at Sanssouci (? E.D.), because I was in garrison at the beginning of my effort in Berlin. My official assignment then as inspector of training of the army, brought me every year into all provinces of the monarchy and permitted me with ease opportunity for excursions into neighboring lands. I visited in this fashion the rich collections in Belgium, Holland, England and also the gardens in Vienna, Munich, Karlsruhe and ....., and believe to have aquired a rather exact knowledge, what until now is being cultivated in Europe. Armed with this knowledge I went to work and the result of my labour lies in front of you. I preferred, to publish the opus in an american publication (magazine), in order to include a number of items, which are best kept away from a scientific work. At the same time, I give free rein to critics to devour my opus and perhaps to correct all kinds of errors; I wanted, to begin with, only provide the arena, to attract various fighters, so that through an exchange of opinions the truth will come to the light. Dr. Seemann in London declared himself willing to deliver a thorough critic of the opus after it has been completed, for which I am grateful in advance to this oustanding botanist and thorough scientist.

Once I have this judgement in hands, I want to undertake the re-arrangement of the whole with elimination of all insignificant and addition of illustrations. Photography will make this much easier and Alex. Braun has already promised me, to have the Agavae of the Berlin Garden photographed. Even if you, esteemed Sir Doctor, did perhaps not occupy yourself specifically with the Agavae, you would nevertheless oblige me in gratitude, if you would donate (sic, E.D.) to my work an examining eye in a general botanical connection, and to let me have your honest and plain judgement. My week attempt can of course not line up with your oustanding achievement and is of course only a start, but I think in magnis voluisse sat est (Latin, probable translation:

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

to have ~~desired~~ strived in a big way is sufficient. E.D.) I am entirely satisfied to have stimulated, perhaps to have called to the attention of a more competent and more capable champion to pick up the thrown stone and to examine it closer..

Our common friends, the cacti, I have in no way neglected, though they stand for the moment aside. My other attention I devoted over 10 years to the Echinocerei, of which I posess a considerable collection with exception of pectinati and its relatives. Of these I have unfortunately still not yet unearthed the correct method of culture, they perish over time one and all. Last summer I had rich amounts of flowers from several species, which, unfortunately, I did not see, because I was in the campaign against the Habsburg-Lothringen House. Strongly flowering were: Ec. papilosus, procumbens, ermecanthus, Berlandieri. Some years back I found at Haage in Erfurt a small plant as E. procumbens, seeing immediately, that it was misnamed. It has developed since then magnificently and justified my objection. The sections only half as thick as with E . procumbens, and less long , the ribs different, and the spines shorter and stronger. Unfortunately, the plant has not yet flowered. As soon as this happens I will describe it and plan to call it Ec. tenuis.

I also posess a half dozen interesting forms of E. setispinus, for which I am to a major part indebted to the old Baumann in Vienna, from which I also received a fine specimen of Ec. Fondleri. The Mammilariae, mentioned in your book, are with us one and all very great rarities. Can you not share sometime some seed with us ? The old Fuer on the Dyer is still alive but very old and fragile. He and his collection of succulents are there only tolerated old furniture. The present prince has no use for the collection. What is there, is supposed to be maintained, but nothing new will be aquired, and thus the richest collection

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

of its kind is mightily decimated. On the whole the interest in cacti here has almost entirely disappeared, and the Berlin Garden is probably the only one, which has a meaningful collection.

Since we have not seen each other, there have been large revolutions with you and in Germany. We in North Germany only had to do with rotted, already half decomposed elements, and for that reason, the rotted fruits deteriorated in the fresh spirit of a unified and strong trunk and after short convulsions they were broken down. With you the elements were of a larger nature and you had first the learn the trade of war. Therefor the battle lasted longer with you. But, you will now earn the fruits despite Johnson ~~and his~~ and his cotton. At our comedy I was most amused by the long faces of the Frankfurt money-bags, whose youth will have nolens volens to learn somewhat more of the trade of war then from ..... playing soldier. With Austria the comedy is completely finished.. We had the opportunity, to study the conditions there completely, and returned home with the conviction, that in the next few years all will collapse. What will come out of the growing chaos, only heaven knows. The Habsburg rather give up their crown and empire than land and jingoism.

Now, my most esteemed Sir Doctor stay well and do not forget to write, do not repay equal with equal, collect firy coals on my guilty head and delight me soon with a kind communication.

With honest devotion v.Jacobi General Lieutenant. and Artillery Insp.

Breslau, Oct. 26, 1866

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

The preceding part of my communication was ready to be mailed, when I received from professor Braun your kind shipment of seed of E. Simpsonii, and saw from this, how kind you were to disregard my silence to think of me. My sincerest and heartiest thanks for them.

We cultivate here for a number of years an Echinocereus introduced by a Mr. Draege from Hamburg, who was for a fairly long time living in Mexico, which was named erroneously by Senwe E. Ehrenbergii. The latter species, which belongs also to the Thelaideae is a good species, which I also cultivate. The species of Draege is distinguished through longish, terminally semispheric, upright standing humps upon the ribs with very long ( up to 3"), flexible, in this and that way in different directions twisted, central spines, distinguished from all other species of this division. Could it be E . simpsonii ? of the locality of its existence I have no knowledge.

I made the decision now to enclose still several Echinocerei of my collection for shipment to you, of which no mention is made in your opus and which came from Pazelger from America. Others I received from the Dyer.

Enclosed are:

1) Echcer. papillosus Linze related to E.Berlandieri, but a significantly larger form, the flower in contrast is smaller. Here is the description of my own: sepals lance-shaped, light-....-red, dirty, with darker middle-stripes, the latter on the outside,.....red. Petals in two rows, lance-shape, rather pointed with short white points, in their upper one-half 4½ ''' broad, somewhat smaller toward the base, blueish-vermouth, somewhat fleshy, the bud with 3 - 3½ " dm. Tube 1 " long, ½ " dm, toward the basis strongly narrowed, covered spirally with bumpy ..... areoles, which are protected by egg-shaped or pointed scales. Scales dark red, covered with ..... spines. Stamens very numerous, arising from the base of the tube from the lowest

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

one third of its length on, .....red,filiform, ½" long. Anthers longish,attached to the basis,,.two-lobed.,.gold-yellow. Fruit-knot inverted egg-shaped 8 ''' long, calyx uniformly 7 ''' long. Pistil thick, 1 " long, 1½ ''' dm, light red, columnar (? E.D.). Stigma long-parted, in 9 parts,green,surmounting the anthers.

Besides a picture of the plant, from which you can see the color of the spine formation I also enclose a seed capsule. The sections arise from the lower part of the basic stem (this translation is a guess,E.D.) and turn in short sections upward. In this structure, the plant is considerably different from E.Berlandieri,where the base trunk lies horizontally on the ground and the younger sections rise almost vertically upward..

2) Ec.Poselgerianus Linze. You will notice readily the difference between this and the E. pillosus (why two "LL" E.D.?). Farther distanced areoles, thinner,light-green,almost stick-like sections (Jacobi calls them "members" E.D.) and significantly lower humps. The sections reach a length of 9 - 10 '. The structure of the plant is in general very similar to E.papillosus. The plant has not yet flowered..

3) the Cereus, mentioned on the first page, which I wanted to name tenuis. You will recognize on first viewing the difference between it and E. procumbens. It has not yet flowered..

4) E.Salmianus Scheer Received by prince Salm from Scheer. Flowers soon and amply. The flowers arise from the lower parts of the sections. Funnel-form 3 " tube. Bud 1½ - 2 " dm beautiful cinnabar red. Flowers for several days. At 9 in the morning the flower closes somewhat and does not unfold again until 5 p.m. and remains open during the nights. A most interesting plant for this reason.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

5) E c. spec. received from von Haage as Ec.castaneus. rela - ted to the previous one but specifically different. Unfortunately I did not see the flowers last summer, but the buds were already distinctly dif- ferent in shape and color.

6) E c. Scheerii Salm Comes also via Dyer from Scheer. The two previous ones also related, but much longer sections, is very light- green and with softer flesh than the other previous ones. Tube 3-4 " long,also beautifully red but a little lighter.

7) Ec. glycimorphus Genre a relative of paucispinus,but suffi- ciently different from this; has not yet flowered.

8) Ec.conglomeratus Först from Baumann in Vienna. A smaller form of the same species I received from Genre as Ec. stramineus,which is wrong.

9) Ec.pulchercus Foerst a very close form of this and probably only a variety I received from Genre as E c.Salm -dyexianus.

10) Ecr. acifer β brevi spinosus Nob. More about it in the Berlin Garden newspaper by Otto. Year 1854 No.14. Both had been re- ceived by the Main Customs Office ..... Schäfer in Münster se- veral years back from northern Mexico. Despite the fact that my spe- cimen is a very strong one, it has never flowered. I doubt however the correctness of my opinion expressed in 1854,that it is a pale variety of Ec. acifer. I believe, that it is a true species.

11) E c. pleiogonus Lab. has not yet flowered.

12) O. nov.spec. I received this interesting plant from the gar- den of Oliva in Danzig. It does not exist in any other collection known to me,and, unfortunately,I have not been able to develop anything about its origin. It is distinguished through a reversed club-shaped, or, may-be, elipsoidal pointed form of its sections and through the long, transparent,white, flexible and adpressed spines,lying in all directions, from all others belonging to the

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

plathiacanthae. It is obviously a more northerly form as it is very hard.

13) ripe seeds of E. Cummingii

I hope, that these plants will arrive in good shape, and ask you to inform me, if you can give details about their distribution. Ec. Poselgerianus and papillosus go here and in France simply as Ec. Blaerii.. Poselgr. That is entirely wrong. E. Blaerii is a much smaller, graceful form, and supposedly the one, which Foerster named Ec. mammilifer. The latter I have not yet seen

Now pwemit me to finally ask you, if you cannot let me have some from your collection, be it plants or seeds. The following species would be most desired: M. micromeris, Lasiacantha, Grahami, pheliosperma, Wrightii, meiacantha, echinus, pectinata, tuberculosa, radiosa, macromeris, fissurata. E. Scheerii, Cantii, Emoryi, ninidescens, horizontalonius, intertextus. E c. viridiflorus, chloranthus, dasyacanthus, ctenoides, coespitosus, longizetus, dubius, Engelmannii, Emoryi, Information about cultural instruction for Pectinati. O. stenopethala, Emoryi, Grahami, Greggii. Anthispus (?? E.D.)

In the copy of your opus, which came to me from Leipzig, table XIV of illustrations is missing. Would it be possible, to obtain this still ?

Now my most esteemed friend I take leave for this time from you. In the hope, that my shipment will arrive in good order and that you will find them while in good health, I greet you with most sincere devotian, Your Jacobi

I let the letter go separately and mail the box with the plants later.

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Listing of receipts from Leutenant-General Jacobi by
Dr. Engelmann

Echinocereus glycimorphus ..... = paucispinus

E. papillosus Linke ..... = Berlandieri major

E. pleiogonus ..... unlike the one I know
(an Echinopsis ? )

E, tenuis Jacobi ..... = procumbens

E. acifer var.brevipetalus Jacobi

E. pulcheris Foster..... = polyacanthus (R : 1 or 2)

E. Poselgerianus Linke allied to Berlandieri and
probably distruct

E. castaneus Haage similar to pleiogonus Salm (bloom),
unknown to me, not my castaneus

E. Salmianus Scheer ..... unknown to me

E. Scheerii Salm

Opuntia "Olivae" Jacobi with an ovate ..... joint is
unknown to me

Plants living, sent by Gen. Jacobi
in the Fall of 1866

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec: May 13th

Breslau den 19ten March 1887.

Sehr verehrter Freund!

Sie haben mich durch Ihre wohlwollende freundliche Mittheilung vom 24/12. v. Js. sehr erfreut und würde ich dieselbe schon längst verdient haben, wenn ich nicht durch eine sehr anstrengende dienstliche Arbeit, die Zusammenstellung neuer in zweijährigen Kriegen gemachten verbilligenden Erfahrungen, längere Zeit mitbestimmt bei in Anspruch genommen worden wäre.

Jetzt habe ich wieder etwas Luft und will daher nicht säumen Ihre freundlichen Anmerkungen und Erfahrungen zu verwerthen.

I. Cactae.

1. C. papillosus. Wenn ich nicht irre so habe ich Ihnen eine Pflanze dieser Art übersandt. Die Pflanze dieser halte ich für eine geeignete Art um C. Berlandieri. Nun wenn Sie Abbildung u. Beschreibung der Pflanze von C. Berl. mit der Pflanze von C. papil. vergleichen, so sind die Unterschiede so unerheblich zu nennen, daß ich Ihnen die Aufstellung nicht streitig machen würde. Daß die ganze Pflanze bei der Pflanzenform bis auf Weiteres. Während C. Berlandieri mit dem wenigstens stündigen Gleichmaß auf der Seite und kleinere und dann mit diesen Gleichmaß fortwährend stehende Dornen besitzt, sind die Gleichmaß von C. papil. meist aufsteigend (ascendentes) und kürzer und weniger Dornen auf.

2. C. Berlandieri. Was wurde bei uns unter diesem Namen kultivirt wird, kann sie eine Aehnlichkeit die Pflanzen auch mit Ihrer Abbildung haben, daß nicht die richtige Pflanze sein, der die Früchte andere Pflanzen sie wahrscheinlich zu verwechseln. Bei meiner Pflanze ist der verhältnißmäßig Zerfaser abspaltend (deciduus) bei Ihrer Pflanze erscheint es persistent. Die Frucht meiner Pfl. ist kurz kugelförmig zylindrisch mit sehr hervorragenden Zitzen und mit den Früchten der Pflanze in Farbe und Stellung ganz gleichen und eine sehr feinen Stachel Rinde aufgelegt. Die in dicken ziemlich flachen Stücken zum Stand hinzugedrungen Dornen sind zum größten Theil geschlossen und und an unseren meisten Dornen ist das Abdrücken in dem Stück der Einzel und der Hülle hervorgebracht. Ob nicht etwa diese Früchte sich von C. Salmiana mit der Zeit in andere Gestalten verändern. Um mich Ihnen näher zu vergewissern, bitte ich eine Frucht an meiner Pflanze Ihnen, erlaube Ihnen aber eine aufgenommene Frucht, welche einigen Dornenkränzen aus, welche in Ihrer Form nicht nicht mit Ihrer Abbildung übereinstimmen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

3. E. Poselgerii erhält stets Kurztriebe und sieht fichtenähnlich aus, während das Stämmchen durch seine herabhängenden weichhaarigen und stachelbesetzten Zweige, sowie durch seine hellgrünen, länglichen u. ganzrandigen Nachhaupteladrig. Rezeller Gestalt, doch meinen sehr kräftige alte Pflanzen fast zur Blüthe kommen.

4. E. tenuis steht allerdings E. procumbens sehr nahe, hat aber feinkörnige Zweige und bleibt viel kleiner in allen Theilen, mit Ausnahme der Blüthe die weitaus viel kräftiger sind. Die Zipfen bestehen aus sechsfach ligne Fächern.

5. E. Schweinfurthii hat zwar öfters bei mir gemischt mit anderen Knäuel angesetzt. Indessen blieb der Stoff sterile und ist Gemeinsamen.

6. E. glycimorphus ist das ausgezeichnete von E. pauciflorus. Abnormität müssten wir die Blüthe abwarten.

7. E. conglomeratus ist von E. cornea canthus in allen u. jeder Hinsicht sehr unterschieden. Einen Sträuchen gemischt nach Kugeln Zweigen unterscheidet sich aber nach dem ersten Blick von Letzterem mit seinen Zweigen nur wenig nach Kugeln und Dann stets möglichen Zwischenraum. Auch ist die Lustig Schlüssig eine unterschiedene. Die Zweigen von E. congl. haben mehr eine Wenigkeiten Abrand gestanden Knäuelchen; sie spitzen sich nach oben hin stets zu.

8. E. Salmianus hat gewöhnlich Zweige. Zwei eine Abzweigung der Blüthe: Leben und der älteren Zweigen ist mehr an der Zweigen der Angabe, Röhre 3½" lang ¼" d. M. mag dem Kelch zu spitz kreisförmig abrund nicht Kanten mit schmutzigen weißen Flecken zwischen den Fällen. Fälbellen ½–¼" mitgemit fädenartig ausgelaufen, lang wollig mit 4 innern und 9–10 äußern durchsichtigen Flächen, sämtlich gerade abstehend, die drei oberen zahlenförmig und spitzer endend; die Kanten von einer spitzen zum kurzzählichen Anwachsenden Schuppen gestützt. Zugleich einem kurzzählich verschmolzen mit schmutzig grünen Mittelstreifen, Kelchen 3 reihig stehend kurzzählich mit einer Mittelspitzen Spitze versehen kleinere Kanten. Standfäden fast zweiteilig ähnlich wie, so der Mittelnerv abgestorben, Blick von dem Zwischen zu schwer unterscheiden, Standfäden fallgelb nördlich. Zwischen Kerzengelb nördlich die Standfäden gelblich überwiegend, Zweigen behaart fast gelb.

Nahe E. pulcherrimus, acifer brevispinulus und pleiogonus muss die Blüthe abgewartet werden.

E. papillosus ist von E. pentalophus similarioid unterschieden. Letzteres steht vielmehr E. procumbens sehr nahe.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Wenn Sie mir Pflanzen zuschicken wollen, so wird Herr Wilhelmi einen Mamillarien u. Echinokaktaceen zu haben wünschen, so wenden ich dergleichen für Sie sammeln.

Nun zu dem Agaven.

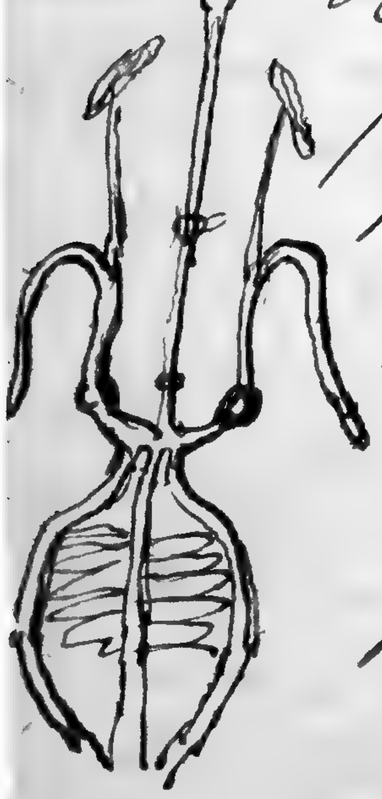
Daß meine Einteilung der Agaven nur ein künstliches Hilfsmittel ist weiß ich sehr gut und es kommen Dutzende von Arten und Varietäten vor, die nicht in eine der Agavengruppen hineinpassen wollen. Da wir aber die Pflanzen nicht lebend kennen, so sind wir gezwungen, uns mit Abbildungen und Beschreibungen zu behelfen und sie nach Analogie einzuordnen; und da sehe ich dann daß mir unterlaufen, daß ich mich hauptsächlich nach den mir unbekannten Wurzelknollen, die einzelnen Pflanzen, ziemlich arg geblendet haben. Eine ganze Entschuldigung habe ich mir gemacht, daß meine A. Gaspertiana sich wirklich als eine eigene und ganz ganz andere Gattung umzugestalten hat, die wieder eine ganz besondere Abbildung verdient, indem sie Bravoa in alabastro & non inflexa sed erecta sind, und bei der sehr ich dann daß mich wundere, daß ich mich hauptsächlich nach den bei den Pflanzen, zieml. abgeblühten Pflanzen, zieml. abgeblühten Pflanzen, zieml. abgeblühten Pflanzen. Eine ganze Entschuldigung habe ich mir gemacht, daß meine A. Gaspertiana sich wirklich als eine eigene und ganz ganz andere Gattung umzugestalten hat, die wieder eine ganz besondere Abbildung verdient, indem sie Bravoa in alabastro & non inflexa sed erecta sind, und bei der sehr ich dann daß mich wundere, daß ich mich hauptsächlich nach den bei den Pflanzen, zieml. abgeblühten Pflanzen, zieml. abgeblühten Pflanzen.

Es wird z. B. meine gemeine Gattung mit einfachen Blüthen und gedrängten Blüthenrispen in die mit infl. spicata und die mit infl. paniculata und die mit infl. spicata und paniculata zerfallen müssen, während die 82 u. 83. zwischen zu den paniculatis gehören. Es wird z. B. meine gemeine Gattung mit einfachen Blüthen und gedrängten Blüthenrispen in die mit infl. spicata und die mit infl. paniculata und die mit infl. spicata und paniculata zerfallen müssen, während die 82 u. 83. zwischen zu den paniculatis gehören.

Was Sie über Dunck's Oberflächlichkeit und Lückenhaftigkeit sagen, verdienen ich Blind-lings. Zu einigen Zeilen an Ihnen gemäßen Aufsätze hier eilen noch ich anzuführen, wenn mich eben bei der undeutlichen Andeutung meiner Ansicht anzeigen. Ich habe unsere Tenuiae wenigstens zu annehmen; so z.B. ist spina u. bons umgewandelt zu ad aculeus finden noch. Die Agnomen fehlen mir aculei; dann habe ich unserm Text Blattbildung mit Blattbildung umgewandelt. Meine Umarbeitung finden mit Dank gleich nach meiner ungefähr der Beschreibung wörtlich mit Angabe der c. Cohn vielleicht einen der Anwendbarkeit zeigt Ihnen der Pflanzenphysiologen.

den 20ten

Meinen bisherigen Anschauungen über die Organen haben wir die Pflanzenbildung aufgelöst, daß man mit ziemlicher Gewißheit von den Samen und den Keimpflanzen der Blüthen, ja wie von der Samenknospe darstellen, auch die Art der Entstehung und den Sinn der Blüthe ziemlich kennen. Ohne immerhin der früheren mehrfachen Zweifeln Handzeichnungen, so wird man dazu beinahe sehr eigenthümlich abweichende Anschauungen finden. Es habe ich mehre andere in Hinsicht der Pflanzen Bei in Bezug auf Cohn Anhalt 1865 mein Agnon die C. planaris ~~[illegible]~~ eng. 81 a.). Diese Pflanzen ist vielleicht eine Andeutung ad mischen finden 80 a.) gefunden. Die finden auch Pilze 259 d 260 die Anschauung der Entstehung und der Blüthen, der ich auf die mehrfachen Skizzen und Erläuterungen hinzufügen der Zeichen die abgestellt die Stamina bis an den Rand des Lichts umgewandelt. Den Zweifel selbst ich zuerst zu Kenz. geneigt, daß sich aufsteigende Dinge in der Welt Entstehungen Sein entgegen auch dem Stamme bestehen zu einem Zeichen der Blüthen, man abzuleiten an Standbilden der Blüthe.



0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd May 13 1867

eine andere Art, weil man allen andern die Sie zur Ansicht bei Agavenblüthen erhalten du ist die der A. Ellemetiana, welche zuerst durch Sir William Hooker Saunders in England erhalten hat. Beschreibung der Pflanze Seite 128. Zeichnung übersichtlich, als eine gewöhnliche und jedem Blattwinkel. Einschneidung und Spitze um den Rand des Blütenkuchens stehen an ihm dicht zu einander nicht zurückweichenden Dornförmigen Zähnen besetzt. Der Zipfelansatz zeigt einen Kuchen und auf dem Blütenkuchen ganz kurz Kuchen die sechs Blumenblätter, das Pistill über das Doppelte seiner Länge überragend 2 Zoll lang. Griffel fast nicht und der Mitte des Blütenkuchens mit kurzen körnigen Narben 1 3/4 Z. lang. Die Stellung der Zipfel ist hier ganz dasjenige bei den Sundatrozen gleich, die auch die ~~[illegible]~~ auch den Blütenkuchen überragen schmäler sind, nachdem die Schwellungsdrüsen ganz die der Agaven sind.

Sie machen sicherlich auch für andere kenntlichste Merkmalen die Agavenblüthen einem ~~und~~ ~~[illegible]~~ zweifelig ~~[illegible]~~, bei dem jetzigen Standpunkt zur der Ähnlichkeit darzustellen, ohne an eine vorläufige Einsicht auf den Blüthen denken kann.

Dem 24 Dec

Was mir Sie aus Ihrem anzüchtenden Agaven verlangt, so kann ich zunächst zu der Lechuguilla und Sattillo. Diese Pflanze stimmt mit einer Zeichnung Ihrer A. Striata Zbr. No. 83. zu sein, die in unseren Gärten auch wirklich als A. histrix. Wollen Sie Ihren Samen bei mir zur Blüthe gelangen, so müssten es sich sehr angelegen, als meine Pflanzen zeitig sind. Zu Emory's Report wird Pl. II. Seite 213 eine A. parviflora aufgeführt, deren Blüthen ihrer Samen und Ähnlichkeit nach auch auf die aus Ihren mitgetheilten Pflanzen zu indentiren sind die Blüthen nach Exemplaren, Bestimmungen nicht die Anschauung der Blüthen wieder auf Ihre Pflanzen zu sein. Nur ist Ansicht über die Lechuguilla Zipfel nicht gesichert.

Aus die Pflanzen welche Sie für A. filamentosa halten, stimmt zu der Zeichnen der Indentiren zu gehören, bei denen überhaupt die Fäden

Andenbildung an den Blattknötchen sein kann. A. filamentosa ist es aber nicht, wie Sie aus der am nächsten Tage 19 Gi 200 gemachten Beschreibung der Blüthe ersehen werden.

Die A. geyeri scheint mir eine noch weiterentwickelte Form zu sein.

Zum Schluß will ich zu meiner Aufmerksamkeit auch noch die mir eine eigenartige Erscheinung bei Kamelien Pflanzen aufschreiben und wenden Ihnen Ihnen für gütige Mühe schreibungen über die Agaven Ihre Ansicht sehr dankbar sein. Es würde mich sehr freuen, wenn ich auch einmal einen Vertreter Ihrer A. modulata und eine Pflanze von A. aciculata erhalten könnte.

Die Zeichnungen und Abbildungen in Bot. Mag. sind leider sehr lückenhaft und oberflächlich. Aus ersteren kann man sich eine Vorstellung auch dieser Kreuzung.

Ich habe seinerzeit eine Menge Exemplare von verschiedenen Gehaeser erhalten, welche dem selben aus Anpflanzung von Phyll. cuneatus mit anderen Phyllocladien und auch Exemplare und mit verschiedenen Namen versehen sind. Leider in diesem Jahre, wenn ich die Sämlinge zu Ende die Blüthen dieser Pflanzen zu sehen. Am merkwürdigsten bis ich auch eine Anpflanzung des Phyll. phyllanthoides mit Schizo. aciculata. von der ich mindestens ½ Dutzend Pflanzen habe, die neben im Stand der Ähnlichkeit nicht der verschiedensten Verschiedenheiten zeigen.

Es scheint Ihnen diese Erscheinung nicht überraschend? Nun wir uns auch ich mit abwandernden Aufgaben Bäumen, gleichwohl ich, daß wir nicht so ganz neuen Entdeckungen sind.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Sie sind umgeben gewesen über das Anschauen
dem unseren Gemüth in Ihrer Studienzeit.
Nun Sie uns alle unbewegen, wie schmerzlich
lich gewesen sein Dämmerlicht und Sie
Ihnen, der Sie gewohnt Sonnenschein geschätzt
wurden ist, und wie Sie sich einstimmungsvollen
Geschäften, in den Menschen ihrer wunderbaren
Aerzen Dichtungsfreude, geschwellen sich Allen gegen
Sonnenschein entwickeln zu dürfen, so wurden
Sie wie wenig Sinn zu gedenken, daß ein un
bewegtes ebenso schwerer Aufschwung dunkler
gedunkt das zweifeln in mode, wenigstens
unbeschreiblich war. Ich habe ja selbst schon
Leben in Dämmerlicht in Gemüthern geschwel
den und kann das darüber Wälzen Ihrer
und Ihnen. Meinen Aufsatz und Ihr schon
der Schmerzlichkeit ganz heilsam gewesen
der Schlingbeich wird man Ihnen nicht mehr
Ihnen, wenigstens unbewegtes zieht auch gewe
ein Schmerz mehr wiederkehrt. Nach Allem
wird ich am Dank für, hinzugen die Sie
schon um sich in die unsere Ordnung der Dinge
zu hinein, und wenn sie nur auch einmal
mit uns Glück geglaubt haben, wenden wo
sie gelbe Sonnenschein wenden, wie wir Schein
lichen ab gewonnen sind. Den Sind immer
lichen, wird im Gemüthe die Sache wird
leichter werden, als es auf einer Zeit ge
wenden ist. Dann der alte Gärtnerwunderlich
sche Kalendiebum mit seiner Anspielung
Brief, zweifelt in dem Wasser nun sie
wenig mehr wie die Kreuze Sterbens Ge
lieb, andere Dinge wie mündlich zu erörtern
fehlen. Wir sind gewissermaßen der Freude
jungen gewesen, der Sie Freude zieht immer
zu gelbe Dämmer. Wir haben in einem Ge
zirkung seit 1848 in Sonnenschein einzigen Ge
schichten in der politischen Stellung gewesen
und haben jetzt alle angenehmen Ausgleich

Wenn Sie
und Ihnen
Ihnen
und Ihnen
Ihnen
Ihnen

Wie haben mit welchem Interesse Ihre Mittheilungen

welches Sie unverzüglich Ihnen zu verdanken.

Wenn Ihnen die Zöllnische Zeichnung etwas zu Hand kommen sollte, so wurden Sie mich sehr verbinden durch Zusendung zu erfreuen.

Zu Beschreibungen sind wir in so hohem Grade auch angewiesen durch alles und jeder Art über Einschleppung kam, und die Anfeindung, daß und in welcher Zeit ein neuer Zweig hinzu gekommen sollen, kann ich nicht theilen. Wenn wir sie wahrscheinlich, wie, wie in sich einzelne Umstände und gut geschätzten Umfang zu erreichen?

Was Ihre zahlreichen Beobachtungen anlangt, so gestehe ich gern, daß ich über einzelne keine mitzusprechendes Urtheil habe. Es durfte auch wohl die wichtigen Beziehungen auf Insekten der Angabe Kerner oder auf den der Samen Anhang ist und unwichtigen die Angaben Wenn Sie mir Ihre wichtigen sind als die Art Umgang hat, daß ich mich hier und nicht zu entschuldigen.

Ich bin sehr, daß wir unsere Liebhaberei an der Pflanzen haben, denn ich andere und geschätzt viel, sehr viel angenehmes haben. Wenn das Geht der Pflanzen auch einige Jahre erhält, dagegen hat es keine Noth mit der gänzlichen Durchführung des Einzelnen Umfangs.

Schließlich bemerke ich noch, daß es mir sehr lieb wird Ihnen ebenfalls über die A. amoeni'cana affinis mitzutheilen, welche Sie seiner Zeit auch Dr. Jäger geschenkt haben. Fast hat sich mir daß auch seine Phaseolus Halle u. g. Schmetterlingsblütler ich indem Ihre seine Adresse erfahren wo du ich an ihn schreiben. Es Gehen auch Leid wenn ich nicht, gleichwohl meine geschätzt zu haben, daß er bald sog. Pflanzen zinsen zu schen Umfang nicht mehr.

Dr. Pacl'ach

Rec. May 13 Jacoby Breslau, March 19, 1867

Very esteemed Friend !

You made me very happy by your substantial, friendly communication of Dec. 12 of the preceding year, and would have answered long ago , had I not been occupied by an interesting, official job, the experiences of artillery in the war in the past year for a long time.

Now I have again a little air, and will not delay to reply to your friendly remarks and questions..

I Cacti

1. E.papillosus If I am not mistaken, I sent along a fruit of this species to you. You consider this a larger species of E.Berlandieri . If, however, one compares the illustration and description of the fruit of E. Berl. with the fruit of E.papil.,these two are so completely different from each other, that I would not share your view. Also, the entire growth of these plants is different. While E.Berlandieri creeps with root-connected members along the soil,and, then,, produces with these members vertically standing sprouts, the members of E.pap.are never rising ("ascendented") and produce much fewer sprouts..

Continued on page 1 a

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

2. E. Berlandieri that, which is being cultivated with us under this name cannot be the correct plant, even though the plants have much similarity in the illustration, because their fruits differ so much from each other. With my plant the dried perigon falls off (deciduus). On your plant is appears persistens. The fruit of my plant is quite club-shaped, spiral-formed with very protruding pointed elevations ( or "humps" or bumbs, E.D.), which agree completely in shape and position with the humps of the plant, only with much finer needle-spines. The seeds, embedded in rather firm flesh are for the most part sterile ( in German "misscarrying" E.D.) and on several ripe seeds the albumen has protruded into the flesh of the capsule from the cover. Could not these fruit, given time develop into branches as with O. Salmiana. In order to further determine this, I left a fruit attached to the plant.

continued on page 2

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

3. E.Boelgerii belongs standing by itself (?) here distinguishes itself, however, through its considerably longer, softer, and weaker sections, as well as through the full bottle shape and lesser hairyness. Would God want, that my very strong, old plant would come into flower.

4. E. tenuis does certainly stand close to procumbens but has humped members and remains much smaller in all parts with exception of the spines, which are much stronger again. The ribs consist of 6-sided humps.

5. E. Scheerii thought it flowered several times for me, it never set fruit. As soon as this happens, I will send you some.

6. E. glycimorphus is still different from E. paucispinus. Besides, we must wait for the flower.

7. E. conglomeratus is very different from E. cuneacanthus in all and every way. The stiff, straight arising members distinguish it at the first view from Litzleum (??? E.D.) with its slack, little ascending members and their half ..... wart-like (??ED) epidermis; the position of the links is also substantially different. The members of E. congl. have a more inverted, somewhat stretched club-form; they always come to a point toward the top.

8. E. Salmianus has a green stigma. Here is a description of the flower: Flowers from the older areoles, often more from the basis of the axis, tube 3½" long ¼" dm, toward the calyx pointed cup-shaped, somewhat ..... green with muddy white stripes between pullvilli. Pulvilli ½ - ¼ " distant, raised humped, long-woolly, with 4 inner and 9 - 10 outer brushlike spines, all extending straight, the 3 longest fork-like turned, wavy; the areoles are protected by a lengthy, pointed, red scale. Sepals linear yellowish-rose-red with a dirty-green center stripe. Petals in 3 rows, yellowish with white points, pretty, almost carmin. Stamens very numerous, white below from the middle up

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

pale rose-red, closely balled together with the pistil. Anthers light-yellow - reddish. Pistil rising above anthers, stigma vividly light green.

For E. pulchellus, acifer, brevispinus and pleiogonus the flowers must be waited for. E. papilosus is skywide different from E. pentalophus. Latyhorus (please check name, E.D.) though is very close to E. procumbens. If you wish to obtain seeds of new and cultivated Mammilariae and Echinocacti I will collect them for you.

Now to the Agavae

That my classification of the Agavae is only a poor makeshift

I know very well, and acknowledge it ever more from day to day as the more I penetrate into the substance of this plant family. As we know still few flowers, it becomes necessary, to find in a preliminary way other important points; and there I do see anyhow, that the determined characteristics of the individual plants are placed rather correctly. A great satifaction was granted me, that my A. Goeppertiana developed its own and that very different species, which again demands an entirely different division, as the stamina in alabastro non inflexa are, which is the case in no other so far known inflorescence of Agavae, but only for the Faurorogae and Bernehoreriae. Thus A. Goepportiana is a true Agave. Description of the flower will appear in the May issue of the Hamburg Garden News.

According to the inflorescences the Agavae distinctly fall into two main groups, those with inflorescentia paniculata and those with inflorescemtia spicata; accordingly the paragraphs of my present division will have to be modified considerably. Thus, e.g. will my entire par. 1 probably belong to the spicatis, whereas par. 2 and 3 belong certainly to the paniculatis. Very strange is the formation of bulbs ( ??? E.D.) in our species without development of a seed capsule.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

I will soon undertake, to ~~to~~ combine the collected experiences about the flowers of the Agavae in a dissertation with illustrations, where I have already gathered rich material.. I have succeeded so far to collect some 20 Agavae flowers, ~~so far~~ up to now not described, so that their collection is substantial and has doubled..

What you say about Timth's - check name ed. superficiality and incompleteness I underwrite blindly. But I too fell for a fault of his censured by you, will however improve du - ring the final editing of my work. I used several terms improperly, for instance I used often spina or dens, when it must be called aculeus. The Agavae have ..... aculei; then, in the beginning, I used leaf position instead of leaf direction. My transfer here to Breslau had a very beneficial influence on on my existing anatomical methods, and, specially, the close contact with professor F.Cohn, possibly one of the most knowledgeable plant physiologists now living.

My observations so far about the Agavae, have brought the conviction to me, that one could with considerable certainty ~~judge~~ conclude from the structure and fibre constituency of the leaves, as well as their position, about the inflorescence and the stand of flowers.. But, within the larger perimeters thus established, one finds again very strange, diverging existences. Thus, I found besides others during the ~~summer~~ Fall of 1865 in the garden of the Villa Serbetani on Lake Como an Agave, the A. flavavirens No. 81 ( this number, by the way, is a printing error, it should be 80 a ).. You find on pgs 259 & 260 the description of the inflorescence and the flowers, to which I add the accompanying sketch as explanation; there too you have the stamina which are affixed to the rim of the calyx. I had drawn the pistil at first too short, thus you find the ring in middle of them.. Here corresponds an equally ..... of the flower to the stiff, thick-haired arrangement of the leaves..

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

A different, equally interesting, because diverging from all other Agave flowers, is A. Euemettiana (could be Ellemettiana, E.D.), which flowered past Spring at Sir Willam Wilson Saunders in England. Description of the plant page 178 of the Garden News; awl-shaped leaves (the German is ährenförmig - formed like the ears of a grass, E.D.) in pairs from each leaf node; perianth funnel-shape, consisting of unconnected, thinlined points around the rim of the receptacle (German: flower-base, E.D.); the point..... opposite, entirely free standing on the flower base, the 6 stamens rising above the (corolla ? E.D.) by 3 times, 2 inches long. Pistil rising from the middle of the flower base with head-shaped scar, 1 3/4" long. The position of the points is almost exactly like that of the Fondacnogen, which are also incised into the floral base, whereas the ..... are entirely that of the Agavae.

You see from this, what distinctly caracteristic differences the flowers of Agavae love, and how little one can think at present, considering the state of knowledge, about a classification according to the flowers.

Concerning the Agavae mentioned by you, I come first to the Leckuiguila from Satillo. This seems to me to be a more compressed form of A. stricta Glm. No. 83, also often in our gardens as A. histris. Should this form come into bloom for us, my suspicion would immediately come to a decision. In the report by Emory, table II p. 213 an A. parviflora is mentioned, which according to the leaves and ..... points also toward the plant mentioned by you, only, the leaves are distinctly shorter. On the other hand, the description of the flower points again to your plant. Only, unfortunately nothing is noted about the length of the points.

Also, the plant, which you consider to be A. filamentosa, seems

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

to belong to the groupe ..... in which often formation of thread occurs on the leaf rims, but it is definitely not A. filamentosa, as you will see from the description of the flower, given by me on ps 199 and 200..

A. Greggii seems to be a still unknown form to us.

Anyhow, I will mention in an appendix those plants known to me from my own inspection, and shall therefor be much obliged about communications about the Agavae in your life. I would be very glad, if I could get viable seed of your A. maculata and a plant of A. virginica.

The descriptions and illustrations by Hooker in the Botanical Magazine are unfortunately very incomplete and of a superficial nature, so that one can not rely on them. I received some time back a lot of hybrids from the deceased Schaefer, which he developed by pollinating Phyl. crenatus with other Phylocacti..... or hybrids with different Cerei, and in this year I will have the pleasure, to see the flowers of these plants. Most curious I am about a fertilization of Phyl. phylanthoides with Echier. acifer., of which I have at least ½ dozen plants, which however do not show important differences in the land of the .....

In politics our views apparently do not coincide ? If we could freely express ourselves, I believe, that we are not so far apart.

You were disturbed about ~~about~~ the behaviour of our generals in your home-city (verbatim: "father-city", E.D.). If you, however, consider, how smoothly the hatred against Prussia (see note 1, E.D.) has been fired up, especially from Frankfurt, and how the commonplace money sacks believed to permit themselves anything against Prussia in their untoucheable security, you will concede, that a strict appearance, at least in the beginning, (see note 2) was at least excuseable, even considering the suaviter in modo. I myself did live 6 years in Frank-

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

furt in garrison and know the people there through and through. In my opinion, the false alarm was quite holesome for them, finally, one will not hurt them now, while on our side nobody will lose his temper now (verbatim: " his patience" E.D.).From all I hear from there, the little people are beginning to fit themselves into the order of things, and, once they have licked blood with us, they will become good Prussians, as we people from the Rheinland have also become. To the north american people the solution will be much easier than with us some time back, because the the kur-branden - burg type patriotism with its infallibility does not exist nor the Berlin politics under which we had to suffer at times. We were, so to say, the beating boys, whose beating now benefit everybody. See note 3
We have made tremendous progress in Prussia since 1848 in political development and have now every prospect to do away with our other- wise so little understandable Junker element. See note 4 If perhaps the Köl - nische Zeitung (Köln newspaper,E.D.) would get into your hands, you would be satisfied with the debates in the Reichstag. See note 5 In Prussia we have the assuring feeling, that with inherited strength we are pro - tected from all sides, and fear of a war in the near future, I can not go along. Who would be as crazy to attack an army of 800,000 men, which are well lead.

As to your political conditions, I admit gladly, that I can not give a meaningful judgement. If right and correct principles are on the side of the Republicans or of that of the Democrats, and, in how far the views of the president are more important than those of the congress, I cannot ~~say~~ judge from here.

I am glad, that we have our Bismarck at the helm, to whom - between us - I have much to apologize. If God keeps that man for a few more years, then there is no problem with the happy comple - tion of the unification of Germany.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved Missouri Botanical Garden

Finally I remark, that it will be difficult for me,to tell you anything about the A. americana affinis,which you had sent at some time to Dyor. Feer retired from there to his father-city Halle a/S (Halle on the River Saale, E.D.). As soon as I will get his address, I will write to you. If Scheer is still alive, I do not know,but believe to have heard,that he was dead. He has not raised plants for a long time.

Now, remain well, highly esteemed friend, and send me soon again news, your sincerely devoted

Jacobi

(translated from German script by Edgar Denison, Dec. 1988 )

Note 1. Frankfurt was an independent city with its own government until 1866 when it became Prussian. Dr. Engelmann was born and raised there.

Note 2. An old Roman proverb: Fortiter in re,suaviter in modo. Strong in pursuit of a goal, conciliatory in manner.

Note 3. "whipping boy" princely houses kept whipping boys,who were whipped instead of the princelings.

Note 4. The "junkers" (old-German for young gentlemen) were the sons of the titled gentry. As only the oldest son inherited the land, younger brothers went into the army.Their behaviour, arrogant, overbearing, glorifying the military became unbearable.

Note 5 The Reichstag is the German parliement in Berlin ( now in Bonn).

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Acc. Aug 17 / Xaf.
Ans Aug 26

Friedland den 11ten August 1862.

Hochgeehrter Herr Dr.!

Ihre freundliche Mittheilung aus Länderg vom 8ten d. Mts. habe ich heute hier in Landeshut gefunden, wo ich mich aufhalte. Die Zusendung der Arbillaria [illegible] angenehme Anfinde, wofür ich Ihnen verbindlichst danke.

Der Pinnum der A. Tanzii ist bei mir noch gut aufgegangen und habe ich die jungen Pflanzen gestern durch den Regen zu bringen, ungeachtet es schon abermals stark regnet als ich die Abschrift mache. Ich bin sehr neugierig auf die Entwickelung der Pflanzen, da die Pflanzen des Dr. Tanzii sehr hübsch sind. Man sieht wohl kaum jemand mit einer Familie beschäftigt hat, eine Uebersicht über Anfeuchtigkeiten ohne einzelne und Arten, hübsch und übersichtlich und genauknöchlichst Abbildungsfinden enthaltend ist sehr hübsch ganz.

Weit schwieriger ist mir A. virginica aufgegangen (nur 4 Pflänzchen). Ich hoffe, daß ich sie erhalte. Noch viel schwieriger ist es mir mit den Grünkörnchen gegangen, von denen ich nur zwei Pflänzchen von A. Emory erhalten habe. Mit einer der Pinnum gleich dreckig. Durchaus wenn unbrauchbar [illegible] wieder sind die Körnchen sind frisch wieder gekauft worden und der Pinnum ist brauchbar.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Herrn Prof. Magnus Abhandlung mir mitgetheilt.

F. Le Cantel und Dr. Cerens? haben ich auch nicht gesehen, da ich beyden vorzeitig abreisen mußte, wenn ich diese Männer einstweilen Mitte k. Jahr. sehen. Ihre Schriften ist es mir nicht durch Buchhandel aus M. Schecrii geworden. Man nimmt Dr. Lund jüngere Schriften, die ich gleichfalls durch den Buchhandel erhalten habe, hier auch nicht hier übrig erhalten.

Während den 3 Monaten, die ich im May und Brachen war, sind sie wie alle andern Naturk. ausbeutet.

Nach Lunds jüngeren noch Dinge, die ich noch erhalten und habe sie mir noch Lunds jüngere der Zeit noch übrig blieb zu einem Lehrmeister Hülfe Lunds Zellund, Bergland, Insectenkd. u. Anatomie der Mädchen. In Gellund habe ich meinem Freunde Dr. Langer von Ellemeet auf Spitzbergen ob. Wir schickten uns in Alkoholgen nun vorläufig 3 Kisten in London und 3 Kisten in Paris, wo wir viel Gelegenheit und auch Mangel Kenner gesehen haben.

An beiden Orten haben ich genug Gelegenheit bekommen zur Erlangung der Gelegenheit für meine Dänischen Monographie der Agrostem, gesehen und habe, daß die Kenner es nicht mit Ernst Monographien anfangen lassen.

In St. Germain habe ich 4 Agrostem im ganzen Lande gefunden, die in Dänemark Sand gehen. Heil 1/5 Lehrer Bedeutung wurden. Bei einem Besuch Gaupij, einer A. Salmiana einer A. Lacchiana u. einer A. Americana. Die beiden erstgenannten, welche Dänemark zehnen nun 14 Tage Vegetation Pur mit Blüth. Bringen bis zu 8 Tage. Die andern Pflanzen haben sich sich im Gewächshaus einer Aufmerksamkeit Guillan de Henri IV. Sie ist mir

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wünschlich wäre. Es hing dann, daß ich alsbald A. Gabanderri's Flaschen wären. Von diesen Wunderwässerchen wissen alle die Ihre, nicht Lebensmittel nichts und halten wir es mehr einem glücklichen Zufall anzuerkennen, daß wir ihre Heilung Einmalig erfahren.

Auch in Belgien sah ich zu Mecheln bei einem Herrn Canard d'Elamale eine fürchtl. verkehrte Diät angewandt gepfuscht. Auf den Elementen Thee aber gehörig, nachhaltig, um die allergiftigen Stoffe und Saucen, Eier, Butter, Käse zurückgehalten und hauptsächlich einzuwirken, oder zähnlich Blutschleim Blut gerinnt, Darmschleim Blut und geschleim. und Darmschleimhäute sehr rauch. Auf den Stuhlwärmen mit Fieberanfällen und Durchmischen Durchfall am Stuhlwärmen unternommen und Blutschleim angehängt. Die Blut und geschwollenen Glutmünder in den Zwischenwärmen zwischen d. Blutschleim, kurzweilig fieberlich. Entzündet ist eine Entzündung die mir zuerst unbekannt und gegen Brich.

In London sah ich die zweifelhafte Entdeckung Schafe von Dr. Seeman gemacht, was mir sehr imponirte. Dagegen soll Mr. Dos. Ch. der sehr warmig entgegen kommen und freundlich aufnehmen.

Den Thee Aufgabe auf Schleim kurzweilig ich sehr und möchte die Herren empfehlen, wenn durch pulverne. Der Gurken soll durch viel gegen Dinge ohne mit sehr ungeheuren Nummeln Selbst die sich in Bologna aufhalten, so mag Dir mich Prof. Pacchini.

Da Sie mir keine Adresse mitgetheilt, so sende ich dieses Buch an Alex. Braun, in ich gelegentlich noch einlegen wird.

In der Hoffnung mitunter Nachricht von Ihnen zu erhalten, grüße Sie herzlichst

Ihr aufrichtiger Freund

v. Pacchini.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Gamm Dr. G. Engelmann

Ruflynhuman

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Jacobi

Rec. Aug. 17
Ans. Apr. 26 year not given.

Friedland August 11,1868

Most esteemed Friend !

Your kind communication from Kreutznach of the 8th of this month, I received today in the cantonement quarters , where I am for inspection of the 8th artillery brigade, and thank you most sincerely for it.

The seeds of A. Panyi have germinated quite well for me,and I hope to get the young brood well through the winter, despite the fact, that it was rather late when I did do the sowing. I am very curious about the development of the plants, because the existing ones of Dr.Pany are very poor. He, who has not occupied himself for a long time specifically with one family, judges about differences of single species only in a superficial way and characteristic differences often escape him entirely.

Much more scanty was the germination of A. virginica for me (only 4 little plants). May God give, that I can maintain them. Even much worse did it go with the Opuntias,of which I have only 2 plantlets of O. Emory. I was right a way suspicious of the seed. It was either collected unripe,or the fruits were packed wrongly and the seed became sick. E.Le Cantei and the Cereus * ? I did not yet plant as I hope to do better, if I plant these at the beginning of May. I had very bad luck with the sowing of M. Scheerii. Of a dozen young plants, which I brought successfully through the winter, not one is left over. During the 3 weeks in May, when I was on a trip, they all dried up.

After completion of the named official trip I went home, and used the time remaining after the completion for a botanical tour of Holland, England, France and Belgium. In Holland I picked up my friend De Tonge van Ellemeet at Walchen. We borded at Vlissingen and stayed 3 days in London and 3 days in Paris,where we saw much of interest and much strange.

? in the text E.D.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In both places I concentrated primarly on obtaining photo - graphs for my soon coming monograph of the Agavae and hope, that these people will not fall back on empty promises..

In St. Germain I found 4 Agave in the open,which have been culti - vated in this manner for 15 years. At a Mr. Goupy an A. Salmiana, a A. Jacobiana and an A.Americana. The first two named were giant specimens of 17 feet diameter and leaf length to 8 feet. The 4th plant is in the garden of a restaurant,Pavillon de Henri IV . It is entirely new to me. I thought, that it may be A.Saunderii Hoar. of these curiosities the Paris botanists know nothing.,and we ascribe it to a lucky brake, that we got knowledge of their existence..

Also, in Belgium I found a most strange Agave at a Baron Canard d'Ilamale. Belonging to the smaller of its kind,. ..... shaped,, and all younger leaves upright and all otheres strongly recurved,, lying on top of each other or humifuse,upper surfaces flat-curved,, lower surfaces flat concave, both sides very rough. On the leaf rims with horn-like,turned downward spines, almost adnate to the rim. The flat-concave leaf rims in the spaces between the spines gnarled-serrulated. The latter an appearance,which was a first for me.

In London I made the personal aquaintance of Dr. Seemann,which was very welcome. On the other hand, Mr. Jos. Klaarer showed me little courtesy and friendliness..

I envy you your trip to Italy much, and would like to accompany you,specially to Palermo. The garden there has many nice items but with very imprecise nomenclature.. Should you stay in Bologna, re - commend me to professor Pahzerini..

As you do not provide me with an address, I send this letter to Alex. Braun,whol will eventually get hold of you.Hoping to get once in a while word from you I great you heartily

Your sincere Friend v. Jacobi

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988)

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Nore on margin of letter:

In Naples lives a Mr. Nixon, though not a botanist but an amateur gardener and afficionato of flowers, who enjoys supporting visiting botanists as guide. A recommendation from me will identify you with him.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec. Berl. 21 Mai
Ges. — . & Z.

Posen den 14ten Mai 1869.

Hochgeehrter Herr Freund!

Ihrer gütigen Mittheilung vom 28ten April fand ich bei meiner Rückkehr aus Carlsbad am 2ten d. Mts. in Breslau vor, konnte dieselben aber bisher nicht beantworten, da ich erst vom Breslau hierher in die vielstündigen Amtsarbeiten zurückkehrte und mir für meine geschäftliche Arbeitsfähigkeit höchst wichtige Tage zur Erholung blieben.

Meine Familie und meine Pflanzen sind noch in Carlsbad und wurde ich daher auch heute künftigen Montag vom Bad abholen.

Augenblicklich kann ich Ihr Begehren nicht nachkommen meinen Pflanzen einen Lebenslauf abzustatten, da wir gleich ohne meinen Aufenthalt hier Ihr und wie sehr willkommen gewordenes Jahrbuch haben würden.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ich möchte es mir Ihrem Ermessen anheimgeben ob Sie, wenn Sie übrigens Gelegenheit haben sollten, diesen Herbst noch einen Brief vorschreiben wollten, was sich für heute nicht vollkommen ausbleibt. Sie, und wenn Sie dann einen Entschluß fassen sollte mit der Post uns Bescheid umkehren können. Wählen Sie würde dazu der wohl die geeignetste Zeit sein, da ich in den letzten Tagen meine Sachen wieder einzupacken und zu Hause ich eine Wählen Angelegenheit nicht zurück sein werde.

Die mir wichtigst zu begegnenden Pflanzen habe ich nun in diesem Augenblick alle gesehen und sind dieselben mit Ausnahme der einzelnen Exemplare so wie der Yucca edulis und alle ganz und abgeblühten; am Yucca angustifolia waren noch 1 Blume.

Sehr erfreut bin ich mir jetzt erst von Ihnen zu erfahren, daß der Angiospermenbau Weber in Paris in Gemeinschaft ist, sonst hätte ich ihn im vorigen Sommer, wo ich Ihnen wenn erschienen die Krystalle.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ich schmeichle mir ich ist Dennoch genugsam, daß sind die um ihn angestellten Pflanzen noch zu klein, oder wie aufklimmend Arbeit über Dingstellen Pröbchen zu können.

Ich bin fast wie und nicht mehr geschwächt fühlen, ich wünsche Anmöglich Zuzuschreiben zu dem Aufsatzen C. Geßner geben lassen, von dem ich mehrere ganz unter und schön Agaven gekauft haben. Sehr interessant die Wählschildungen sind wie dargestellen über die Blätter und Blüten von mitgenommen Arten gemacht, und haben ich ihn unmöglich eine wirkliche Anfand Kenntnisse über die Gattungen geben, wenn nach vorzüglich entgegenkommend sind, damit er gewinnen Dinge immer durchsprechen soll. Mit dem Aufsätzen ist es wirklich in Mexiko, durch haben ich nur durch mein keine Wählschildung an ihn. Leider ist es selbst zu wenig Lebensweise und ganz isolirten Pflanzenkenner, um mit vollem Wahrheit sammeln zu können. Es verdient wohl in seinem wenigstens die Pflanzen von einem primer Füllbogen, als es wäre

als Kommissionsverlag für irgend einen Teil
2
größere Pflanzenschwindler, sondern für seine
eigenen Rechnung nicht.

Im Jahre 1866 hat im botanischen Garten bei
zu Athen eine interessante Agave über
dem Namen A. atrovirens Karw. geblüht.
Seine durchscheinenden dunkelblauen Blätter
im reinigen Lichtgrünungen des Druckschen
Magazins von einem Herrn Neubert
in Düsseldorf ausgeführt. Ich habe über
diese, so wie über eine andere Agave
die 1862 in Dumbarton im Königl.
Kuenstenberg'schen Garten geblüht hat,
in den botanischen Sitzungen der Physi-
kalischen Gesellschaft einen Vortrag zu
halten, der auch in den Verhandlungen
dieser Sitzungen aufgenommen wird. Damit
Pflanzen zeitigen gewiss nicht und wissenschaft-
lich Aufschlüsse in ihrer Entwickelung
und solche ich Ausbeute für mich und mein Verlag
schreiben. Als ich Pflanzen aus dem Auslande
aufnehmen wurde, muss ich abwarten. Ge-
denken ich damit an Ausdauer Ostern.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Wenn ich mich selbst in einem allerschönen Blume Kolibrium könnte, dann würde ich in meinem Augenblicksphänomen sehr Land vorüber kommen.

Lieber Geneney wundern Sie sich nicht über den Ton Düsler gebraucht haben. Ich fühle mich wie ich schon erwähnte und in unserem Blume so stark und kräftig beschwerlich Agaven zu sehen mit bei ihm.

Wenn ich eine ersten Durchsicht genommen wären meine beiden Arbeiten gedacht zu nehmen zu haben und nicht mehr von dem zieht zu behandeln, dann wollte ich noch einmal in unserem Blume, schon wahrscheinlich in der Kolibrium einsehen.

Nun mein werthester Freund haben Sie für diesen wohl, mitgeben Sie mir gefälligst Bericht unverzüglichst und machen Sie ihn mitunterschrieb an die Redaktion der Agaven des Amerikanischen Gartens, damit dieselben endlich in diesem Sommer ins Druck kommen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Auf meine Dürftigkeit habe ich in Leipzig wieder mehrere interessante Herbarien erhalten und Lauenstein's Sammlung finde bestätigt, wie ungeziefrig dem Herbarium

Ihr unterthänigster Diener

R. Sacidler.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Berlin May 21 Dr. Jacoby Posen, May 14,1869
Ans, " June 8

Most highly esteemed Friend !

Your kind communication of April 26 I found on my return from Carlsbad on the 2nd of this month in Breslau, but could not answer so far as I was unfortunately transferred into this total polish mess and as only a few days were available to accomplish this move. My family and my plants are still in Breslau and I shall fetch both only in the coming month.

At the moment I cannot invite you to visit my plants, as they would have only a very restricted interest without my presence. I must leave it to you, if you want to visit Breslau at all, to postpone an excursion here until you can combine it with a trip to Breslau. The middle of July would probably be the most opportune time, as I must begin to travel toward the end of July on business, and will not be back until the middle of August. The seeds, which you sned kindly I sowed all this Spring, and all germinated quite well with exception of most of the Opuntias and Yucca edulis; of Yucca angustifolia however only one seed.

I am very sorry to learn, that regimental doctor Weber is stationed in Paris, or I would have looked him up last Summer, when I was there beyond doubt. I was then at Pfanddorf (? E.D.), but the plantsfor which you arranged, are still too small, to be able to form a meaningful judgement.

Since we have written to another, I entered into closer commercial relation to the traveller C .Besserer, from whom I bought several quite wonderful Agavae. He gave very interesting facts about the places of origin of the different species brought by him, and on my part, I gave him references about territories, which have been less exploited, so that he should explore those specifically. Since Spring he is again in Mexico, but I do not have any news from him from there.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Unfortunately, he is too little a botanist and connaisseur of specific plants to be able to collect to best ability, but he deserves the advantage against many of his colleagues, that he does not operate as a commissionerfor any ..... plant dealer, but travels at his own expense. In 1866 bloomed in the botanical garden of Athens an interesting Agave under the name A. atroviens Karud.. You find a description of it in last year's annualbf the German magazine by a Mr.Neubert in ..... I gave a lecture about this and another Agave, which flowered in 1860 in Donaudaschingen in the prince Fuerstenberg garden before the ..... section of the Silesian Society, which will appear in the minutes of that section. Both plants show quite new and strange appearances in their .....and I consider both new and undescribed.If I can get plants of them, I must wait. I do have seeds of both kinds.

I Know only Donaueschingen, E.D.

If only I could cultivate them in an artificial (? E.D.) climate, my agave research would get much further. At Guedeney you will have yourself enjoyed his culture . I have never seen in our climate so well developed, strong and robust Agavae then with him.If only I will achieve to obtain a stationary resting place, and not have any more ~~to have~~ to migrate, then I would want to achieve something worthwhile even in our climate Now, my esteemed friend, remain well for this time and recommend me heartily to professor Braun, and exhort him for me for the propagation of Agavae in the Berlin Botanical Garden, so that they may finally get into life during this Summer

During my passage I saw in Leipzig again several interesting Agavae at Laurentius greenhouse.

With heartiest greetings Your honest friend Sr. Jacobis

(translated from German script by E. Denison, Nov. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Recd Nov 16 Aug
Ans Mai 15 Aug 1891

Hagau den 12 ten August 1889.

v Jacobi

Wohlehrwürdiger Herr Pfarrer!

Schon lange liegt Ihre gütige Mittheilung vom 8ten Juni c. unbeantwortet auf meinem Schreibtisch, aber wiederholt angestrengt in meiner Arbeitsstube auf mich mich mich Hochzeitsvorbereitungen mit mir herumtrugen, daß ich bis jetzt keinen freien Augenblick zu dem mühsamen und ungewohnten Arbeiten und ungestörten Nachdenken finden konnte.

Am 20ten Juni kehrte ich aus einer Dienstreise nach Breslau zurück, um mich um Ihre meine Familie und meine Pflanzen abzugeben und nun ist es Ihnen sicher, daß entgehen allein die ~~Juni~~ Witterungsverhältnisse und ungünstigen Lebens, die gerade Ein ich Anzeichen, daß durch Hinzutritt und Windverhältnisse und Auf-Schlechtem meine Spiel der Arbeit die Aufgabe machen, daß ich fast ein andere, als ich am 25ten Juli, wo ich meine jetzigen Arbeiten anfing, mit Einem Geschäftsfreund zu Ende war.

Nun kann ich morgen von hier nach Oderberg zurück, wo ich meinen Dienst mich. wieder Auch haben, zu welchem ich durch mich zwei Arbeitsstellung mich Gesundheit wohl aber nicht.

Dann muß ich allmählich zu den geschäftlichen Wiederaufbau mich Kräften und Gesundheit im Oderbruch wieder auf meinem Wege mich Abwesenheit hin, so daß ich nur Ende Oktober nicht zum Arbeiten kommen.

Auf meinem Ausflug mit dem Pflanzenfreund habe ich, wie sich mir irgend eine Gelegenheit bot, Gräsern und Pflanzen zu sehen

Missouri Botanical Garden
George Engelmann Papers

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Einzelne nicht aufschossen, und welche Pflanzen nach Capsaci in Königsberg wurden aufgeschickt. Das waren Pflanzen, wieder für unsere Gärten, und die Aussäung in die Gärten und zur Grundlagen aufbewahren, so daß ich unsere Arzneipflanzen durch den botanischen Garten allein ziehen muß. Als ich im Frühjahr in Danzig war, habe ich an dem und den Apothekern zu Danzig Anfrage und wir über das medicinischen und ungefähr Anbauen der kleinen durch zu Fundamente Castaneyhaum bildung gefunden. Hier Anbauen wieder Umbrigen Dengfuhr ist ein schönes Gymnosum der Gymnosperm Baeglia regia, die ich mit Tanchenaja Baeglia zu Anschauen gedenken. Zum Durchgang physiologischen Apparaten habe ich dann eine Anzahl Agavenabbildungen und ein Buch und Tacten und Gymnosperm über Pflanzen und wenden in Bezeichnung, wenn ich meinen Einkommen umschlagen, wie es meinem Brüdern mußt.

Die andere ist auf meiner Lebensgefährtin Blühenden Pokinapsis. Es ist dies eine Hydrie, die der Eichen zu Aufbewahrung Schale per in Wünsche gegangen hat; denn der ich eben Eichen die Pflanze nicht mehr umgedeckt hat wenn. Indem selbst ist P. acygana Dalmi mit im Spiel und wahrscheinlich P. terminata oder Schekhasi, da die Pflanzen viel kürzere Blumen hat als P. acygana. Vielleicht kann sie auch auf P. multiplex abstammen, da sie mit diesen dieselben Düngungsmittel hat. Leider kann ich Ihnen keine Linie zu den Pflanzen überschreiben und auch nicht ganz genau mitteilen die Stammbäume der Pflanzen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

mitzutheilen, da ich mir selbst Sämmlinge von niedrigen Pflanzen anlegen soll und durch Stecken auf nicht rein den erhalten hat, so daß ich die Blüthe selbst Theil nehmen kann Pflanzen nicht gesehen haben. Es wird mir unmöglich, wenn Sie über Pflanzen Blüthen zum Theil in keinem schnellen Blüthenmittheilen übersendungen. Sie wie die Pflanzen zu wieder zur Blüthe kommt bewirken ich Ihnen verwöhnen, oder sonst Ihnen eine Bitte gewinnen Sie uns in Sinnen sind. Die Blüthe ist schön weißrosenroth.

Zu Ihrem Wünschen ist, während ich leider schon noch Knospen etwas, eine andere Hybride zum eine mit C. specioso [illegible] Phylacenatus bei mir zur Blüthe gekommen. Ich fuhr mir meinen Rat anwendbare die Blüthe zu andauernden, wie über Samen, Früchte und Samen zu bewirken und dieselben zu Bestäubungsversuchen und demnächst Bastarden zu erhalten. Einzelne zeigten sich mir unsere einzelnen Knospenblüthen die an ihren Spitzen auf der Sommerseite eine etwas [illegible] Farbe bekommen. Eine einzige mehr wohl zwischen eine Stimmung der Blumenfarben in Blüthen vor. Vielleicht Sie es wünschen, zu kommen ich Ihnen einen einzelnen mitzutheilen, so wird Ihnen auch eine Abbildung der Cyc. hybrida R. eulophenes zu Gebote stehen. Von Lobelien sind übrigens Banchée eine Bunsitz zimmerlich [illegible] gezogen. Haben Sie dann keine Lust mir Zumutung zur Anbestellung zu kommen? Sie Rücksicht und auf Wunsch Lebensbaum zu sehen Gelegenheit haben.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Als ich im zweiten Sommer in London war, pflanzte ich mit Seemann und, meinem Manager, die von Agaven in Amerika aufgenommene zu erfahren, wo die Smithsonien sacyeti, wie ich nun ich nicht ihre Frucht, ob mich die Pflanze dazu zwingen könnte. Da ich mich eifrig mit einem Bruchteil von ihr in Deutschland umgesehen habe und das Stück mit umständlich Aufstellung auch wie ein Gegenstand der Verschwendung zu bleiben wurden kann, so schien ich im Vergleich zum Stiften von Seemann und Pflanzen ich auch, meinetwegen mit jener sacyeti in Verbindung zu bringen, haben wenn sind daher keinen Anhaltend dem ich aufhalten. Stets ist schon Aufsicht über dieses Pflanzen und gleichzeitig Sie, dass man für deutlich dazu aufsehen wurde, die Stück pflanzen mit Deutschen als mit einzelnen Angel aufstellen zu erfahren?

Mein erster Versuch zu meinen Agaventrieben ist jetzt im Werke. Bekanntlich ist bekanntlich Sie ein Gemisch, (obwohl wie einen Zweifel über einen Versuch dem ich im vergleichenden Winter über zwei Agavenblüten in der Berl. Bot. der Pflanzen Gewächshäuser gehalten haben, von denen die eine in Atlas und die andere in Danaeschingen geblüht hat. Leider meiner Aufsicht nach nicht Sie die an den anderen Pflanzen dieser Pflanze Bemerkung geschieht worden.

Von meinen Pflanzlingen gedeiht eine A. Parryi und ich A. virginica und Pflanzungen wurde ist nur zwei hat. Y. edulis ist gar nicht aufgegangen und die

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Aug. 16
Ans. Aug. 15, 1871

Jacobi

Posen, August 12,1869

Highly esteemed Friend !

For a long time your friendly communication of June 8 lies un - answered on my table, or respectively sometimes in my briefcase on my travels of inspection, but I could not until now find a free moment, to compose a quiet and thorough answer. On June 20 I returned from a service itinerary to Breslau, in order to fetch my family and my plants from there, and if I tell you, that the latter filled 3 railroad cars, you will comprehend, that packing and unpacking and positioning of them, ~~that~~ I had to be glad, that on July 25, when I began my present trip, I had finished that business.

Now I return tomorrow from here to Posen, where I will have 3 or 4 weeks of quiet, depending if I go still to the exhibition to Ham - burg or not. Then, I have to go again to the big maneuveres in Prussia and in October again to Upper Silesia, so that I will not get any rest before the end of October.

During my trips to the Northeast I did not miss to see gardens and plants, wherever any possibility arose, and, thus, wanted to look up Caspari in Königsberg again, but, unfortunately, he had gone for several days to Nimphannjagd near Gumbinnen, so that I had my travels through his botanical Garden all by myself. When I was in Danzig in the spring I visited the castle garden in Oliva and enjoyed the natural and healthy appearance of the small cactus collection existing there. A result of my visit there is a beautiful specimen of the so-called Roetzlia regia, which I plan to describe as Faureraya Baeslii. I sent to the very reasonable castle gardener there a number of Agave species and a dozen cacti as counter-gift and I shall in September, when I go there again, check how my offsprings are doing.

You inquire about my semi-double flowering Echinopsis. This is

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

a hybrid, which was created by Schaefer, who, unfortunately, died too early., of which I unfortunately cannot name the parents. Anyway, E. axygona is certainly involved, and probably E. turbinata or schethasi because the plant has much shorter spines then E. oxygona. Maybe it can also derive from E. multiplex, as it has the same body shape as this. Unfortunately, I can not send you information about it not anything exact about the flower, as I lost my old specimen several years back and the young one has not yet flowered, so that I have not seen the flower for 5 years. As far as I can remember, the outer stamens turned in part into fine, small petals. As soon as the plant will come into flower again. I shall report to you, or send you a note, in case you are in Europe. The flower is beautifully rose-red.

oxygona ? ED

This spring another hybrid, Phyllocactus crenatus, pollinated by C. speciozissimus, came into flower for me, while, unfortunately, I was already on the road. I had instructed my son to observe the flower and to report to me about shape, size and color and to have it photographed and colored. From this there showed several inner crown -leaves ( Jacobi used this term for "petals", E.D.), which on their points on the inside carried somewhat disfigured anthers. Here we have without doubt a metamorphosis of stamens into petals. If you so wish, I can provide you with one plant as well as a cutting of the Eps. hybrida fl. subpleno, of the latter Bouchée has already a faily developed specimen. Don't you have any desire to come to Hamburg for the Exhibition ? You would then have occasion to see Meuche's cactus collection.

When I was in London past summer, Seemann encouraged me, to have my monography of the Agavae oublished in America, where the Smithonien Socyeti ( sic, E.D.) would certainly provide the means for it. . As I looked so far in vain around in Germany for a publisher, and as the work could with complicated embellishment become the object off speculation by publi-

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

shers, I wrote past winter to Seemann and asked him to get in contact with the socyeti (sic, E.D.) in my name, but have not received up to now an answer from him. What is your opinion about this project, and do you think one could get agreement, to let the work appear in German as well as English ?.

My last postscript to my book on Agavae is now in print. As soon as it has been published, you will receive a copy, also a report about a lecture ,which I gave last winter about two Agave flowers for the bot. section of the Silesian Society, of which one here in Athen and the other in Donaueschingen flowered. Both of them, according to my view, new species, which in the index of the appendix are being carried under incorrect names.

Of my seedlings only A. Parryi is doing well; if I will be able to raise A. virginica, is quite doubtful. Y. edulis did not germinate at all, of Y. angustifolia only one seed.

With heartiest greetings your most devoted

Jacobi

(translated from German script by E . Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Octb 20.

Berlin den 23sten September 1871.

Ant. Aug 21 1872 [illegible] Postmark Octob 3

Ant. d. Br. d. Aug 16 71

Hochgeehrte Fräulein Anna und Hermine!

Sehr leid hat es mir seinen Grund gehabt, daß ich Sie bei Ihrer letzten Anwesenheit in Berlin mit keinem Besuche und nicht einmal Ihnen Ihre Karten persönlich abgeben konnte. Ich hoffe Ihnen mit meiner Darstellung, vielleicht die einzige persönlich gewundene, und nachfolgende Zeilen dient, das Versäumte zu ersetzen können. Ich hätte so Manches damals mit Ihnen zu besprechen gehabt, Sie um Manches um Ihren Beistand bitten mögen. Nun ist das leidige Stück immer unklar, dann wenn Sie auch jetzt wieder familiär kommen, so finden Sie meine Darstellung und mich in so mißgestimmter Verfassung, vielleicht verdrießlich, daß ich Ihnen nicht mehr mit meinen Diensten kann wie früher, so daß ich keine Möglichkeit habe, Ihnen die Darstellung in ihrem vollen Umfange zu erstatten. Indessen bitte ich mich die Gelegenheit mit Ihnen wiederzusehen, um Ihnen gewissermaßen einzelnen Punkte zu erklären, und Ihnen mögl. mein Herz ganz wie früher zu öffnen, wenn mein in Ihnen liegende Anzeichen, daß Sie Gleichmäßigkeit die Unkenntnißbewung meiner Lebenslage und der meine Gesinnung Ihnen dadurch die Gelegenheit im Sommer zu vollkommen Gelegenheit zu bieten. Viel weniger Vorwurfsfreiheit

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

die ich ohne sie verfassen. Dann das Verhältnis und selbst Argwohl geschieht das mich mich dessen nach der Seite fernhalten. Ich fühle mich dessen bedürftig, zurückgezogen und aus allen meinen Beziehungen und die Augenblicke anbrechen und aus Ihnen und nur die selbstnahm und manchmal allein. Das Glück des Augenblicks hat das einzige bedeutende Gemälde verschlossen, dann kommt der Gedanke an die Reise und nach mir auf über Alles, so wird für mein einziges Bündnis zu gewissen Augen den gewöhnlichen Ort und den Angst ohne Einkehren sehen ich immer mitten stunde in Ausgleichen geschmolzen, das Hinzugekommene und Bekanntes und Gewohnten verwandeln. Das Einzige, was mich bald anzieht und bewegt, ist dass ich mich klarer durchsehe meinen Zustand für Ihnen Verfahren, die Vermutung, wenn ich mich ihnen mitteilen müsste, immer übrigens über Alles, ich wäre, ich kühnendem Beginnen bereuen. Es ist dann auch, wenn jetzt auf Angesichts Angewohnheit dem einzigen Gemälde bleibt, wenn ich immer gewiss wäre, mich ihnen zu mitschenken.

Wie meinen Aufsätzen geht es gleich, nachdem ich viel für Sie Ihnen das Gemälde bedenken bedenkt und diesem Gemälde Zweifel Stunden in Wiederungen genommen bin, wenigstens auf den. Das Wiederungen abnehmen hat dann Stein den wahrlichen Gehalt genommen und ich wünsche gleiche gewiss für Sie. Es ist Aufgabe Ihnen, keine andere Einwirkung bedenken anzuschenken zu mir Ihn.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Via

Ich kann Einsicht das Pinnud nicht auch nur dem Titel dazu abschreiben gleichen. Auch die Lustigkeit ihre Schriften Die Allegorienbücher selbst sind darüber schlecht geraten, und nachdem, daß sie mehrmals gänzlich verfehlt haben durch ihre Anwendung verhöhnt werden. Dankbarer Angel. d. 4. Staaten

Alle Sonntag kam mir und meinen Kindern und zur Konversation dienen Kant einfach von 15 bis 0. Mf.

1. Publikationen Daten zu meinem Archiveneinteil.

Zeitschriften Systeme und Geldmünzenlehre

Jahrgang 1864. pag. 455–466. 499–516. 539–569. 1–62

— 1865. pag. 43. 88. 53–64. 114–126. 154–174. 213–224. 249–263. 341–346. 393–402. 445–462. 555–567.

— 1866. pag. 390. 57–65. 167–178. 209–222. 261–273. 320–331. 353–364. 405–413.

— 1867. pag. 309–318. 355–362.

Kommen in den Versammlungen der Physikalischen Gesellschaft für naturkundige Studenten. Verfasser zu meinem Urtheil in der Zeitschrift 1867 und 1868.

Daß diese meine Arbeit nicht ganz vollständig ist, wüßte ich gerne wie. In Italien ist dieselbe aber in die Hand nehmen, das ich mache sehr ich ich das Schülerschreiben an der Jugend mir bemerklich über die zweckmäßigen Schriften verbleiben Dankbarkeit. Wenn es sich mit meinem Gesundheit beschäftigt hat, so hatte ich noch nie Erfahrung geschehen Grenzen über die Arbeiten zu erkennen, und sich darauf wieder führen mir Angesichts Stand haben wird, weil mir jetzt durch die Güte der Schüler alles und Anhänglichkeit Angenommen bekannt ist. Für die Publikationen Daneben und nicht mündig zu Anbeschreiben mit den unendlichen Schwierigkeiten, habe ich Antrieb in Holland, bei einem mir Angesichts. Inspektor in Haarlem.

Wenn einzelnen Schülerschriften haben mir Ihnen zu dem Abschreiben wünscht, daß die Arbeiten nach den Anschauungsbeispielen und Ihrem Angenommen haben in zwei Gruppen Zeitschriften zusammenzustellen, in die Pterostylae und Columnastylae. Zu dem erstenen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

gehörenden Fourcroya und Beschorneria zu den echten Agaven. Wenn die Zwischenblüten der ~~[illegible]~~ Inflorescenzen den Blüten sehr nahe stehen, so ist es sehr wahrscheinlich, dass diese Arten eine abzweigende Entwickelung bilden. Der Blütenstand gestaltet sich dann so, dass die Randblüten Zygomorphie und eine andauernd geschlossene Form bei B. die Randblüten länger sind und eine andauernd geschlossene Form bei B. die Randblüten und die Stamina länger als die Stamina und Stempel erreichen. Denn dass die Stamina der Zwischenblüten bei F. schon mehrere Tage nach dem Aufblühen geschlossen sind, ist wahrscheinlich. Auch ist F. Schelb einzig und nur von den Arten deren Blüthe bekannt bringt auch F. longaeva mehrere von Schlechten und auch mehrfachen Bestäuben. Bei Agave ist der Griffel anfangs ~~[illegible]~~ cylindrisch und dann fast immer in der Richtung der Spitzen des Schwellkörpers gewunden. Die Narbe ist hier Schlüsselförmig, Schlüssel-Schlüssel-Bei- oder fast cylindrisch. Die Geschlechtsteile nimmt in der Zwischenzeit der Narben bei den Zwischenblüten und der Narbe andauernd zu. Die Narbe ist nur wenig mehr, als die Stamina, so dass die Narbe fast immer nur wenigen unbestäubten Pollen hat. Die Blüte wird nach Art einer Aufschlussblume zur Zeit, wo die Narbe am empfänglichsten ist, so dass man auch auf eine Bestäubung durch Insekten schließen möchte, das ganz empfindungslose Blüthenstäubchen. Hinzufügt der vielfachen Anziehung der Stamina des Blüthenstandes sind die Geschlechter sich auch auf Abstand nicht einig, der vielen Blüthenstäubchen als eigentümlich anzuziehen nennen, die es mit einer höheren Anschauung auch sind, im Gegensatz genommen, aber nur wenigen unbestäubten Pollen sind; denn so wie der Blütenwinkel auf sie auf ist keinen gleichen Kontrast bringt, dann der Staubfadenwinkel entspricht so ist dies immer Angriff auf auch nur einen, und mindlich, wenn der Blütenwinkel auf einen Blüthenstaubfaden.

d. Ao² Octob 20 1871

Sie haben Sie einige Anmerkungen über meine Bemerkungen auf Dingham's Bilder der Arten mir Ihrer Zweifel beizufügen mögen.

Ihre Mittheilungen über A. scabra Bl. sind mir sehr interessant, namentl. in Bezug auf Blattgestalt. Zu letzterer Charakterisirung haben ich auch schon mehrfach Mittheilungen über die Blattgestalt Lord Alfred über die Lord Alfred in Gewächshäusern wird sie dagegen Gelegenheit mir einige Pflanzen anzuhalten. Haben ich Ihnen auch die Notizen über Ihrer Zweifel zu zugesandt, in der ich die Pflanzen beschreiben, die Beschreibung von einigen Zweigen bei mir? und einige Pflanzen hat? Meine A. scabra ist jetzt ein ansehnl. Pflanzengemisch von 0,30 m. Höhe und 0,37 m. breit. Und hoffe ich, daß sie bald zur Blüthe kommt. Einige Tage hat von Ihnen immer A. scabra erhalten. Das einzige Exemplar dieser Art, mit der angegebenen Stamm am meisten Pflanzen. Ich habe übrigens auch noch dem Wünschen Ihrer eine A. scabra erhalten, die alle abnormen einzelnen und einzelnen ähnlichen Blüthen haben. Dieselben ist Cirrhen und Ausgangen. Mit denselben Pflanzen erhielt ich auch noch eine A. atropurpurea als sp. e. Tabmit von Lindheimer. Wissen Sie nicht, was dieses Tabmit zu bedeuten ist.

Die alte Ihnen Pflanzen mitgetheilten A. Perrigi erhielten Sie ganz recht, sind alle durch uns zu Ihnen in ihren eigenthümlichen Charakteren schon deutlich erkennen zu können. Bauché hat den Namen von A. Palmeri erhalten, und sind aber ½ Jahre und Namen und Bezeichnungen die Pflanzen haben noch sehr klein.

Wollen Sie aus Samen einen Pflanzen von Ihnen A. Rotchensis schicken können, so würde und das sehr interessant sein. Charakteristische Bilder ich Sie und mir Alles zu schicken, was Sie an Agaven auf bauen können, wenn auch mit Ihnen das Samenland mit wachsen und sein sollen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Die Mittheilungen über den Baumwuchs Botanik über einige Agaven, namentlich A. geminiflora habe ich, seinen Rath in dem Garten zu Tenerife gefunden. Jedenfalls muß Ihre Annahme daß auch A. geminiflora unentbehrlich Agave entbehren, da die Gabelersche Litteraturgeminiflora, was ich mich nun nicht Agave ist, schon einige Stämme treibt.

Daß interessant ist es mir zu hören, daß die A. antillarum von Des Cantil wieder aufgefunden ist. Ihre Abbildung der Pflanze skizzirt wieder nicht mit der Abbildung der Agave des Antilles von Des Cantil. Die dort gegebene Abbildung zeigt eine ganz andere Pflanze mit ausgebreiteten Blättern und Ordnung. Könnte Sie nun von dieser Art keine Samen verschaffen?

Aber noch endlich die A. rigida anbelangt, so habe ich in Sammlungen einige unbestimmbare Pflanzen dieser Art erhalten, namentlich im Jardin de Luxembourg, mit einem Stamm von 1½ Fuß Höhe 5" Durchmesser Blätter und Blüthen von 2 Fuß Länge mit einem sehr abgekürzten Blüthenstamm. Ich empfehle Ihnen Pflanzung und Pflanzung für diese Pflanzen.

Leider sind die und wenigstens einige von den Mutterpflanzen. Daß sich viele Pflanzen in der Wüste und in Sandarmen Dünen wachsen und hoch bis zur Unkenntlichkeit verändern ist ein eine vielfach andauernde Thatsache, wenn wohl auch A. rigida?

Auch in den Tauchgegen bezogen wir uns sehr in Dünen, am ihnen kommen wir wieder auf die wenigen Arten, die die Wanderungen verhindern müssen von unzählbaren Exemplaren einzelne Pflanzen die in diesen Lagerungen und wenig Wasser haben sind. Gestern unterhielt ich einen Kenner und Ecuador und Guiana sich über unbekannten Tauchgegen, ohne allen indem und Pflanzen anzugehen.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Von Herrn Linden in Brüssel mitgeteilte Wallis-Post und den Geschäftsleute der Orchideen in Ecuador eine sehr schöne gemischte C. mit zimtbraunen Kelchblättern und Blütenlippen mitgebracht, die ich C. Lindenii benannt habe und mich nicht abschrecken lasse. In Guayaquil erhielt ich [illegible] zwei Exemplare einer prächtigen, dem Vorher stehenden Art. Die aber unter uns nicht gut gewachsen, wenn sie aufgehängt und Kübeln, habe ich C. Wallisii genannt. Die Pflanzen von C. virginalis sind zwar ihrer Art und Begrenzung, aber doch unbestimmt. Manche hat einige Kelchblätter dazugenommen und wurde ich dafür plädieren, daß wir im nächsten Jahr daß Glück auf warmen Land in Frühling probieren, wie aber zwei gesunglaubt auch [illegible] Arten.

Bitte ich um Blüten für die [illegible] Kenner, [illegible] Sie sollen alle kommen, aber wenigstens ich wüßte, ob das [illegible] auch immer so schwierig ist wie [illegible]. Für das Bel. Dilli [illegible] ich Ihnen [illegible] und immer [illegible], [illegible] ich 4 Exr. [illegible] anzuzeigen. Können Sie mir nicht einen Weg angeben auf welchem man billigere Sendungen kann?

Nehmen Sie nun auch für [illegible] Ambrand und [illegible] im Laufe zum 15. August und [illegible] auch ich [illegible] Verzeichnis [illegible] und [illegible].

Mit freundlichem Gruß Ihr
aufrichtig ergebener

R. Jacobi.

Zunächst [illegible] etc.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vielleicht Sie mir einige Samenproben senden können, so würden Sie sich bei mir unendlich Dank erwerben. Wie wahrscheinlich wohl Herr Dr. A. Wallis nicht aus Ecuador senden und Balmis es sie im Tausch auch einen Hofe von 300–400 Samen bekommen.

Da ich ohne und der Zeitung wegen, daß Sie Pflanzensamen zwischen Deutschland und Neuholland wechseln, mit Ihnen 1 Rx Thl. in Kraft bald, so bestehe ich den Betrag mit Dank hierzu.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Oct. 20 Jacobi Berlin, Sept. 23, 1871
Ans. Aug. 21, 1872

Most Esteemed Friend and Patron !

I was very sad at the time, that during your last presence in Europe, I had seen you only once and did not have the oportunity, to show you my collection, perhaps the only one in systematic order and presentation this side of the ocean. I would have much to discuss with you and much to ask your opinion. Now, unfortunately, this is past for ever. Because, if you would come over again, you would find my collection only in a very reduced state, may-be not at all any more.

Due to my physical suffering due to kidney stones I could during the last 1½ years occupy myself only very superficially with my plants, and as I was forced to be mustered out and thus my male limit of service was reduced by 200 % or 2 ....., and I myself, due to the physical suffering, could not touch anything anymore, I saw no possibility, to maintain the collection in its prior extension. On top of this came the necessity to settle here, to have the certainty of medical advice always at my side, and here one must be a very rich person, if one wants to pay for quarters and the space to accomodate such a collection and a garden to take care of them properly during the summer. Since my discharge I have been put in the true sense of the word on half appetite ( sic. E.D. meaning ½ salary) and, thus, must stretch myself to the ceiling ( two German expressions of the time, which were deliberately not transcribed into up to date metaphors. E.D.). I, therefor, have cut myself shortly in two, and kept only the Agavae of my foster children, and of these only the rare and precious species. The best of what was left, went to the local botanical Garden, after that came the Breslau Garden, and what was then left of common Agavae too large for my facilities here and what was left of the cacti went to a rich friend in Silesia, who can use the plants for decorations. Poselger too re-

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

ceived also a number of valuable cacti, which the Botanical Garden had already in increased numbers.

Thus , a project, on which I had worked with intensive effort an entire life-span, and, to which I have devoted my entire free time with eager consequence, and on which I spent considerable sums of money, has gone the way of all flesh already before my death. The only thing, which calms and consoles me is, that I could bring to execution my resolve, made long ago, that, if I had to deispose of the collection, I would give it to a public institution. Thus, the still existing collection of Agavae is destined for the local Garden, if I should be forced to get rid of it.

My condition is now considerably improved, since I had in 5/4 years ( 15 months ? E.D.) 3 operations and was this summer 7 full weeks in Walsingen. The Wilddach Bath (I am not sure of this, E.D.) took the alcalin content out of the urine, so that I have hope, that I must not fear any more for stone formation.

Should you on the other side of the ocean not also have a source of water like Wilddage, then send blatter sufferers there, and bet 100 to 1, that they will be either healed completely .or, at least sifni - ficantly improved. The Doctor there, Dr. Stoeser.

Now enough of me and my situation and to the answering of your letter of the 13th of last month.

1. Publications concerning my opus about Agavae, Garden and Flower News of Hamburg

(see original letter for page numbers.)

Further in the annals of the Schlesische Gesellschaft fur vaterländische Kultur (Silesian Society for patriotic culture). Postscripts to my opus in the annals of 1867 and 1868.

That this, my effort is not entirely worthless, I gladly admit. But, the more I take it into my hands, I see the the pupil-like,

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

specially about the innumerous remaining errors in printing. If my health continues to improve, I would like to deliver a better do - cumented synopsis of the Agavae, which will have a higher scientific value, as, by now, one half of the known flowers of Agavae are known to me. For the publication of this and a commensurate presentation with affordable illustrations I have prospects in Holland at a scientific institution in Harlem

My detailed studies of flowers have brought me to the conclusion, that the Agavae fall into two large main groups according to their sex ..... or their sex organs, the Pterostylae and Columnastylae. To the first belong Fourcroya and Besehorneria, to the latter, Agave. About the ..... of the fertilizing organs I have made very intensive studies, which show without doubt, that the two tribes form an inseparable main division. The difference between the two lies therein, that with B the stamens and the pistil are longer, and that a different relation exists between the length of filaments and anthers, and that the shape of the corolla with B is always long tube-like, but with F either egg-shaped or salver-shape. Also F . is always vivipar, and of the known species only F. langaeva carries below the flowers seeds which can germinate. With Agave the pistil is either cylindrical or strong-edged, prismatic, and then almost always wound in the direction of the spiral of the shaft..... The corolla is ~~part tube~~ -, part tube -, part pi-, part funnel - shape, or almost bell-shaped. The sexual parts rise in sexual maturity above the rim of the corolla with most species. Only the stigma is then mostly still considerably longer than the stamens, so that pollination occurs rarely in the same flower, but mostly from later developed flowers. This all must provide reference points for systematic sub-divisions. The shape of the inflorescense seems tp me to be very unreliable, because at times species have a very similar exterior habitus, so that one would expect similar floral arrange-

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

ments, but have entirely different inflorescences. The wise ones are not at all in accord about the designation of the floral arrangement, because many flower forms are called "ear-shaped" ( i.e the ear of wheat or oats, E.D.), which are thus only when looked at from the outside, though fundamentally are more or less developed panicles; for if the node does carry a very small, flattened pedicel on which the fruit-knot is seated, so is this according to my view a panicle, the more so, when the leaf-angle ( alias leaf-joint, E.D.) encompasses more than one flower).

Here you have some indications about my observations in this field with the request to offer your remarks about them.

The news about A. scabra are very interesting to me, specially in regard to plant geography. In that area I received valuable information from the plant grower Karl Besserer about the plants collected by him and and introduced into our gardens. Did I mail you the numbers of the Garden News by Koch, in which appeared the description of the plant, which Besserer introduced several years ago with us. My A. scabra is now truly a magnificent specimen of 0.30 m dm and 0.37 m heighth, and did I say, that it would flower soon. Prince Salm did once receive A. scabra from you. The only specimen, which still exists comes from my plant. By the way. I also received a A. scabra from the Munich Garden, which, however, had somewhat longer and less rhombic leaves. This one unfortunately perished.

With the same shipment I received also my A. asperrima as sp. e Talmit from Lindheimer. Do you not know, where this Talmit can be looked for.

The A. Parryi, grown from your seed, are growing well, but are still too small, to permit seeing their strange character. Bouché did received the seed of A. Palmeri, and one half dozen seeds have germinated, but the plantlets are still very small. If you could send

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

us seed or little plants of your A.Ottohensis (probably incorrect, original has been corrected by over-writing,E.D.),this would be most interesting for us. Generally, I ask you to send us everything you can obtain of Agavae even if sometime Lacametes (?) should get mixed in.

The informations from the Bandary Botany about a number of Agavae, specifically A. parviflora I did find at the time in the herbar. of Kew. In any case,your designation of the Agave named there A.geminiflora must be accepted, because the Littaea of Gawler,geminiflora, which is also a true Agave, has this name already.

Very interesting is,that the A. Antillarum of Lescoutil has been found again. Your description of the panicle, however, does not agree with the illustration in the Flore des Antilles by Descoutil. The illustration there shows a little developed panicle with branches of apparently only 2nd order. Can't you porvide us with seed from this species ? As to finally A. rigida, I did find in France some more developed specimens of this species,specially in the Jardin de Luxemboug, with a stem 1½ foot high,5" dm strong and leaves of 2 feet length with a very foliage-rich leaf crown. I own drawings and photographs of this plant. Please send us if possible several forms of this cultured plant. That many plants being cultivated and in other countries change significantly and to the point,that they can not be recognized,is a fact frequently reported,and does not surprise with A.rigida.

Fourcroya ?

Also the Fourcray leave us much in the dark, from them come probably the least number of species,as the majority of them may belong to the equatorial regions,which in this regard have been little explored, Apuhn mentions in his report from Equador and Guyana frequently found Tourcrayae,without ever giving any details.

Wallis,who travels for Linden in Brussels, brought from the highlands of Equador a very pretty, panachial (??? E.D.) F. with rather strong, fleshy leaves,which I have named F . Linderi,but have not yet

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 cm copyright reserved MISSOURI BOTANICAL GARDEN

described. In Hamburg the plant received a price two years ago. An Agave coming from the same place, which too is not yet large enough to be described, I named A. Wallisii. The seeds of A. virginiana, which I received, though they germinated well, later though perished. Bouché did get some plants through and I shall thus plan, that through culture in a hotbed in fine soil we will advance one or two specimens.

Whatever I can gather in flowers for you, you shall have, but I do not know, if the package porto is still as expensive as earlier. For the little parcel, which I sent to you from Bersland I had to pay 4 Thaler (Dollar, E.D.) porto. Can't you advise about a way, by which shipment is cheaper ?

Now, you have a thorough and prompt answer to your interesting letter of August 15, and I hope to get news from you soon again. With heartiest greetings, Your sincereely devoted

v. Jacobi
Tempelhofer Ufer No.1

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988 )

POSTSCRIPT:

If you could find some stamps for me, you would drive a stone into my son's board ( Jacobi missed the metaphor, it should read : you would drive a nail into my son's board. E.D. )

As later learned, the F. Lindeni and A. Wallisii do not originate in Equador but in Bolivia, where they exist in the Kauralsale (? E.D.) at an altitude of 3,000 - 4,500 feet.

As I just learned from the newspaper, that the porto decreases between Germany and North America become valid only on Oct. 1, I let the letter lay until then.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec^d Nov 28^th
Ans. Aug 21 1872

Berlin den 8^ten November 1871.

Wohlgeneigtester Freund!

Ein Aufsatz über den Pitahaum und das Vorkommen in Yucatan, in No 36 des Amtsblattes zur Linnaea Jahrg., veranlasst mich, die Anfrage mich meinem Dank zum Voraus Ihnen nicht vorenthalten, sondern Sie auch Ihrem Aufsatz hinzufügen zu lassen, und Ihnen meine Ansichten in Anbetracht des durch Ihnen im Umgang zu Ihnen bey den Mittheilungen zum 15^ten Aug. d. Jahr. mich zu erfreuen.

Der Aufsatz behandelt die Verwandtschaftlichen Verhältnisse der A. angustifolia und strícta in Yucatan, Anfuhr Verwendung der Blattfasern zum Anfertigen zu Anfertigung Strickerei, zum Atlas usw von Lastenträgern, die in ganzen Wege Reise mit den Reisenden

diesen Zuchten aus ausgesäet worden.
Es wird durch nun aus ausgesäetes Samen
dort im Botanischen Garten diesjährige Pflanzen
5" durchschnittlichen Blumenblättern zum Blühen
nun und geblüht worden. Diese
5" Blumenblätter nun stimmen mit
Cactearum generibus, denjenigen in Ge-
nera geordneten Blumenblättern zu sam-
menhängen, von denen Sie das Ausgesäet
Stück, daß diejenigen denen die Blü-
then in Genera, und den Abgängen
dieser Genera entsprechen pflegen.
Wie erscheint mir, so lange das
Gegentheil nicht unwiderleglich dar-
gethan ist, daß meine Ansicht die
geeignetste Erklärung für sich hat.
Einer der wichtigsten Dienste hat
auch wie zufriedenstellend einleuch-
tende Theorie, wird sicherlich nicht wenig
gegen geschätzt nennen den geringsten
Scheinbarkeit der Ursachen. — Aber mir scheint
noch mehr in meiner Ansicht der
Vorzug, ist der Umstand, daß die
Pflanzen nicht in ihrem Verhältnisse

angenommen wird und also die angeführten Samen Körner, die man in Australien bekommt, nicht und der Düsseldorfer Sämen gute Dienste thun. Sie sind dann nun der Gärten müssen weg wir und dessen einfach im Hinblick der Lüftung der anklingenden Körner müssen zu bedenken.

Der summerwärmen Aufsatz hält noch mit, daß Sie mit Abspannung einer allerständigen Monatsapfel der Agave zum beschäftigt zugen. Und ist nicht nur eine Verwechselung mit ihrer Verwandtschaft der mexikanischen Agaven um der Sie mir schrieben.

Zu Anbeginn kann ich Sie nur bitten, mir zum Schlusse Düsseln und Samen zu bekommen zu lassen, was Sie nur irgend erhalten können, sowohl ob sie Dann noch auch wie zum Ihnen Kurbs nicht unkommt. Zuletzt bis noch jetzt ihnen noch auch das Krankengerüche zu. Dem Dankschen Kniz wird Dem

Beurteilung der Pflanze in wissenschaftlicher Hinsicht müssten wir, wie dieselbe schon mit dem Einsenden geschehen ist.

Für einigen Lesern halte ich gelegentlich vom Verschwinden der Zunehmen Hemmung, wie ich gleichzeitig eine Wiederholung der A. Gehrdigera und Lerchen nachzumachen, die bereits im Gent gelblich blühen. Nachdem die Pflanzen mehrere Jahre unter gleichzeitig gehaltenen, liegt sie in Form von 1876 von der mehrere Blattwinkeln mit zusammen. Eine einzige Ausnahme mehrmals bei sich im vorigen Winter als ein kleinen Einzelnen Lichtschein Blüthenstengel, die vielleicht die mehrerlei, wenn auch gleich verspätet müssig abwarts kleinen Blüten bringt.

Zuletzt eine mehrerlei eine Zwischenform die aus Schaftes zwei jungen mehrminutlichen Stengel gehangen, und die Pflanzen dort unterm Blüte unterhalten um den Pflanzen bringen und sich mit kl. Blüthenstengel zu bilden, so daß gleich dort äußerst die wenige wie Dutzend sich kleine Blüthen den alten Stande nemgleich wenden Blatwinkel mehrmals ab gleich Beginn Stamm Stengel, daß A. Gehrdigera u. A. Lilifera zwei Umstand unterschiedlich Arten sind, da entgegen wirklich unterschied ist, weiterhin aufgenommen dem vorliegenden Aufzeichnung dem Blüten funktionirt.

Nun sehr wohl für heute. In der Hoffnung bald wieder nähere über Ihnen zu hören

Nur Ihrigen

Dr. Sacade

Rec. May 28
Ans. Aug. 21, 1872

Jacobi

Berlin, November 8, 1871

Most Esteemed Friend!

An article about sisal-hemp und its production in Yucatan in No. 36 of the Ausland (Foreign Country) of this year, causes me not to wait for the answer to my letter of of the end of September, but to direct you to this article and to pronounce my views concerning the comparison there with your communications of Aug. 15 of this year. The article deals with the agricultural management of A. angustifolia and striata in Yucatan, and the manufacture of ropehemp, specially of woven sacks, which are being exported in large quantities to the westindian islands. There is being mentioned there, that there, in the homeland of the plant 5 different varieties occur and are cultivated there, and it seems to me caeteris paribus (Latin, "things being equal"), that they correspond to those known from Florida, of which you have the opinion, that they developed through culture from the original species. To me it appears now, as long as the contrary has not been established beyond contradiction, that my opinion has the greater probability. One of the native forms has also a relatively much larger leaf, is, however, much less esteemed because of much lower fibre quality. What though confirms me even more in my opinion, is, that the plant is also being cultivated in its homeland, and thus the different forms, which one observes in Florida, could hardly have developed through cultivation. You are there closer to the source and capable to solve the question under study.

The article tells further, that you are involved in the preparation of a complete monograph of the Agavae. That is possibly a mistake with your treatment of the north-american Agavae, of which you write to me.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

By the way, I can only ask you, to provide us with plants, bulbs and seeds, of whatever you can get hold of, whereby a few dollar postage are of no consequence. Hopefully, the parcel postage between the German Reich and the United States will soon be reduced similarly as has been already done with letter postage.

Several years back I obtained in an auction of the Tonetz ? ED collection, as I believe, to have told you already, an old ..... plant of A. Schiigera (or Gehidigera ? ???), which had flowered shortly before in Gent. After standing for several years without motion, it started during the summer of 1870 to sprout from several leaf axils. One of these sprouts developed during last winter into a flowering stem, which developed completely, and produced flowers, though somewhat small ones. Now a leaf bud of this flowering stem is developing two plants situated below each other, and the sprouts of the other leaf axils are beginning to grow small flowering stems, so that toward spring around a dozen such flowering stems will surround the old trunk. By the way, there remains no doubt, that A. Gehidigera and A. filifera are two completely different species, because the latter is really monotrop (can't read, smudged. E.D.) while the first, according to the present example, continues life through flowers.

Now far (sic) well for today in the hope to hear soon again from you, Yours v. Jacobi

(translated from German script by E. Denison, Dec. 1988 )

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN